The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [illegible] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

1 Cent — Chicago, Samstag, den 16. Januar 1909. — 5 Uhr-Ausgabe. — 21. Jahrgang.—No. 13

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Die Gewerkschaftler bekämpfen Dan. J. Keefes Ernennung zum Einwanderungskommissär. — Schiedsgerichts-Vertrag mit Oesterreich-Ungarn und Auslieferungsvertrag mit Honduras. — Drakonische Strafe für Mischehen vorgeschlagen. — Präsident warnt vor Elektrizitäts-Monopol. — Keine neuen Staaten.

Washington, 16. Jan. Gegen die Bestätigung von Daniel J. Keefe von Michigan als Einwanderungskommissär und Nachfolger des verstorbenen Frank Sargent erhebt sich im Senat unter Führung von Gore, Oklahoma, Widerstand, der sich darauf stützt, daß die Ernennung Keefes nur erfolgt sei, weil dieser im letzten Präsidentenwahlkampf Samuel Gompers, Präsidenten des nationalen Gewerkschaftsverbandes, die Gefolgschaft gekündigt habe, und selbst ein Verräther an der Arbeitersache geworden sei.

Das Haus hat der Wittwe des Postamtsinspektors Chas. Fitzgerald $1600 bewilligt. Der Beamte wurde am 28. September l. J. in Clinton, Miss., von Hilfspostmeister Sorsby erschossen, als er dort nach einem Fehlbetrag von $109 in der Postkasse gesucht hatte.

Senator Milton, Florida, hat eine Vorlage eingereicht, wonach im Bezirk Kolumbia jede Person, welche ein Achtel oder mehr Negerblut hat, als Neger angesehen und Heirathen zwischen Weißen und Schwarzen mit $1000 Geldstrafe und einem Jahre Gefängniß, die Vornahme von Trauungen solcher Paare ebenfalls mit $1000 Geldbuße geahndet werden soll.

Senator Gallinger hat einen Entwurf ausgearbeitet, wonach Schiffen, auf denen Preiskämpfe geduldet werden, das Landungsrecht in Washington versagt wird. An einer Stelle im Potomac, über welche die Bezirksverwaltung und auch die virginischen Behörden keine Gerichtsbarkeit haben, werden nämlich seit vielen Jahren solche Kämpfe veranstaltet.

Die beiden Schiffsgesellschaften, welche den Küstenhandel von Alaska beherrschen, bemühen sich sehr um die wieder eingereichte Vorlage zur Bewilligung von $140,000 zur Einrichtung eines Leuchtthurmdienstes an der felsen- und inselreichen sogenannten inneren Passage, wo Nachts in der Gegend von Fort Wrangel die Schiffahrt einfach unmöglich ist.

Der Flottenausschuß hat dem Senat empfohlen, daß Insassen der Flottengefängnisse bei der Entlassung etwas Geld und geeignete bürgerliche Kleidung gegeben werden soll, damit sie nicht der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last zu fallen brauchen.

Die Führer im Senat bekämpfen den Plan, New Meriko und Arizona zu Staaten zu erheben, wofür hier starke Abordnungen aus jenen Territorien arbeiten. Gegen den Plan wird die geistige Rückständigkeit der gemischten Bevölkerung der Territorien geltend gemacht.

Der Senat untersucht jetzt, weshalb das Land dem Präsidenten einen Barbier zu $1600 Jahresgehalt stelle. Der Barbier, ein Neger, wird als Schreiber im Flottenamt bezahlt.

Präsident Roosevelt hat in einer Botschaft an das Abgeordnetenhaus vor der Gefahr eines Monopols gewarnt, welches die Wasserkraft des Landes zu elektrischen Betriebszwecken auszubeuten versuche, und das, wenn ihm nicht Einhalt geschehe, noch schlimmer werden würde, wie das Standard Oil-Monopol. Der Präsident hat gleichzeitig die Vorlage vetirt, welche Wm. H. Standish die Abdämmung des Jamesflusses im County Stone, Mo., behufs Ausbeutung der Wasserkraft gestattet.

Der Flottenausschuß wird dem Hause empfehlen, daß die Seesoldaten wieder auf den Kriegsschiffen Dienst thun sollen. Der Präsident hatte bekanntlich verfügt, daß sie Landdienst thun sollten.

Aller Voraussicht nach werden die langjährigen Zwistigkeiten zwischen Venezuela und den Ver. Staaten demnächst beigelegt werden. Mit Oesterreich-Ungarn ist ein Schiedsvertrag und mit Honduras, dem Mekka aller reichen amerikanischen Justizflüchtlinge, ein Auslieferungsvertrag abgeschlossen worden.

Die angeblich ehrenrührigen Veröffentlichungen über Grabsch beim Ankauf des Panamakanals werden von den Großgeschworenen des Bezirks Kolumbia untersucht werden.

Dem Hause wurde heute die Flottenverwilligungsvorlage einberichtet. Es werden $135,662,888 ausgeworfen, gegen $122,662,485 für das laufende Jahr. Zwei neue Schlachtschiffe von 25,000 Tonnen Gehalt, fünf Torpedobootzerstörer; vier Unterseeboote und vier Kohlentransport schiffe sollen gebaut werden. Dem Flottensekretär wird weitgehende Vollmacht über das Personal der Schiffsbauhöfe zugebilligt.

Für den nächsten Präsidenten werden in einer anderen Vorlage $12,000 für Kraftwagen ausgeworfen; zur Unterdrückung der Maul- und Klauenseuche sollen ferner $400,000 verwandt werden.

Zugunglück im Hochgebirge.

Bei Glenwood Springs, Kol., fährt ein Personenzug in einen Frachtzug hinein. — 71 Todte und gegen 50 Verwundete. — Mehrere Wagen stürzen aus steiler Höhe in den Frazer.

Glenwood Springs, Kol., 16. Jan. Eine einsame Weiche, an der manche Züge halten und Passagiere aufnehmen, Dotsero Siding, zwanzig Meilen östlich von hier, war gestern Abend um zehneinhalb Uhr der Schauplatz eines schweren Unglücks. Auf die Weiche fuhr gerade ein langer nach Denver bestimmter Frachtzug der Rio Grande-Bahn, als der westlich fahrende Personenzug Nr. 5 der gleichen Bahn das sich stark senkende Geleise hinabsauste. In unverminderter Geschwindigkeit fuhr er auf die Weiche zu, um ebenfalls auf die Vorbeifahrt des Frachtzuges zu warten, und die Folge war ein gewaltiger Zusammenstoß. Die Lokomotiven, von denen jedem Zuge zwei vorgespannt waren, thürmten sich übereinander auf und stürzten dann in tollem Wirrwarr zur Seite und in den Raucher- und in den sogenannten Stuhlwagen sausten die anderen hinein, sie völlig zertrümmernd. In den beiden dicht besetzten Wagen wurden 71 Menschen getödtet und gegen 50, schwer verletzt, nach hier gebracht. Manche der Todten waren so verstümmelt, daß sie überhaupt nicht wiederzuerkennen waren. Da meilenweit in der Umgebung keine telegraphische oder Fernsprechverbindung vorhanden war, so kamen erst nach mehreren Stunden Hilfszüge an. Eine volle Stunde verging, bis die verletzten Passagiere aus dem Trümmerhaufen herausgezogen worden waren. Nur durch die arbeitswillige Mitwirkung der Reisenden in den völlig unbeschädigt gebliebenen Schlafwagen war es möglich, viele Verletzte überhaupt so schnell zu befreien und in ärztliche Behandlung zu nehmen. Trotzdem steht zu befürchten, daß die Zahl der Todten noch bedeutend steigen wird. Der Hilfszug konnte erst auf die Unglücksstätte gelangen, nachdem der Frachtzug acht Meilen weit zurückgeschoben worden war; die Aerzte und Krankenpfleger legten einen Theil des Weges zu Fuß zurück. Der Stuhlwagen war mitten durch geschnitten, und der Touristenwagen war zusammengequetscht und dann neben das Geleise geschleudert worden.

Von den 69 Reisenden im Stuhlwagen wurden allein 68 getödtet, nur ein sechsjähriges Mädchen wurde, schwer verletzt, unter der Leiche seiner Mutter herausgezogen.

Unter den Verletzten sind: John Roß, Arbeiter, Cleveland, O.; Thomas Elliott, Pendleton, Ja.; W. Adair, Ravenna, O.; T. B. Miller, Denver; Frau G. Blanke, Wapolin, Mo.; Charles P. Mance, Frau Chas. P. Mance, W. M. Barber, Anthony, Kas.; B. H. Hayden und Kind, Buffalo, Okla.; Fred Jensen, Jowa Falls, Ja.; Frau Nellie J. Morton, Standish, Kal.; Frau A. W. McCauley u. Kind, W. C. Morey, Los Angeles; J. B. Thompson, Bookens, S. D.; F. Chandler, Denver; Clyde E. McGown, Kondukteur, Pullman; Clarence Vassau, Middleburg, Vt.

Unverletzt entkamen: Dr. Charlotte Hall, St. Paul; Emma Strafford, Cleveland, O.; Mary E. Speare, Cleveland; Mertie Speare, Cleveland; E.L. Roff, Vinside, Neb.; Hugh Gregg und Familie, Harrisburg, Jll.

Lokomotivführer Olsen vom Personenzuge, einer der Getödteten, soll seine Fahrweisungen nicht genau gelesen und dadurch das Unglück herbeigeführt haben. Schaffner McCurdy gab das Haltesignal, als er Olsens Irrthum erkannte, es war aber bereits zu spät.

Acht Reisenden im Stuhlwagen wurde, wie von der Guillotine, der Kopf abgerissen; das kleine Mädchen, welches gerettet wurde, heißt Alice Williams und kam aus Jowa. Es war über und über mit Blut bespritzt.

Die Trümmer geriethen gleich nach dem Zusammenstoß in Brand, die unverletzt gebliebenen Passagiere schaufelten aber Schnee auf die Flammen und löschten sie auf diese Weise. Von den Zugbeamten wurden nur einer, John Anderson, verletzt, beim Abspringen. Lokomotivführer Olsens Bruder Sig. Olsen war in gleicher Stelle auf dem Frachtzuge.

Vancouver, B. K., 16. Jan. Ein verspäteter westlich fahrender Personenzug der kanadischen Pazifikbahn fuhr im Frazer-Canyon, wo das Geleise sich am Felsrande in einer Höhe von 40 bis über 100 Fuß entlang zieht, während daneben der wilde Frazer hinbraust, in eine Lawine, und die Lokomotive und vier Wagen stürzten 80 Fuß tief in den Frazerfluß. Die Lokomotivführer Foster und Kinceden wurden getödtet und 33 Personen verletzt, zum Theil schwer. Die beiden Heizer sprangen in die Schneemasse und entkamen unversehrt.

San Bernardino, Kal., 16. Jan. 18 Meilen westlich von Barstow entgleiste gestern Nachmittag der westlich fahrende Schnellzug der Santa Fe-Bahn, als er in eine Rinderherde hineinsauste. Mehrere Reisende wurden leicht verletzt.

Pau, Frankreich, 16. Jan. Orville Wright, der amerikanische Flugkünstler, seine Schwester Katharine und Frau Berg, Gattin seines Geschäftsführers, befanden sich auf einem Zuge, der heute bei Habas verunglückte. Sie entkamen unverletzt, zehn andere Passagiere wurden aber verletzt.

Noch nichts Gewisses.

Einigkeit auf republikanischer Seite betreffs der Senatorenwahl kaum zu erwarten.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 15. Jan. Hier werden heute zwar Versuche gemacht, in Bezug auf die Senatorswahl einen Kaukus der republ. Mitglieder beider Häuser der Legislatur anzubahnen, die Wahrscheinlichkeit aber spricht dafür, daß diese Angelegenheit noch nicht geregelt sein wird, wenn die Legislatur am Montag wieder zusammentritt. Gouverneur Deneen hat in telephonischen Unterhaltungen mit Senator Dunlap, dem Vorsitzer des Senatsausschusses für Kaukusse, und mit dem Abgeordneten Hull die Räthlichkeit betont, den Kaukus einzuberufen. Es haben sich auch beide Herren mit ihm einverstanden erklärt, nur fragt es sich, ob die republikanischen Gegner des Senator Hopkins der gleichen Ansicht sein werden. Sicher ist nur, daß infolge des Ergebnisses der Abstimmung bei den Primärwahlen Hopkins, wenn jetzt zur Senatorenwahl geschritten wird, zunächst im Vortheil sein wird. Ebenso sicher ist aber auch, daß er weder im Senat, noch im Unterhaus von vornherein eine Mehrheit erhalten wird. Dann muß über die Anwärter in gemeinschaftlicher Sitzung weiter abgestimmt werden, und da kommt es nun darauf an, ob die Gegner des Herrn Hopkins sich dazu verstehen werden, an einem Kaukus theilzunehmen, dessen Beschlüssen sie sich nachher zu fügen haben würden.

G. N. B.

Drei Bankiers ins Zuchthaus.

Pittsburg, 16. Jan. Im Bundesdistriktsgericht wurden heute drei Bankiers und ein Geschäftsmann wegen krummer Bankgeschäfte verurtheilt, ein vierter Bankier kam nicht und wird nächsten Samstag verurtheilt werden, und die Verurtheilung eines fünften Bankiers wurde wegen dessen schwerer Erkrankung verschoben.

Je fünf Jahre Zuchthaus erhielten Vizepräsident Wm. C. McKee von der Farmers' Nationalbank in Emlenton, sein Bruder John McKee von der Ersten Nationalbank in Clintonville, Pa., und Chas. E. Mullen, Kassirer der Farmers' and Merchants' Nationalbank in Mt. Pleasant, Pa. Harry McKee, John M.'s Sohn, wird am nächsten Samstag verurtheilt werden und R. K. Hissem, Präsident der genannten Nationalbank in Mt. Pleasant, später. E. H. Steinmann, Präsident der Etna Lumber Co., erhielt wegen Beihilfe bei den Mogeleien in der Bank in Mt. Pleasant ebenfalls fünf Jahre Zuchthaus.

Dallas, Texas, 16. Jan. Fred. Fleming, Präsident, S. A. Templeton, Vizepräsident, und A. J. Elliott, Kassirer der Western Bank and Trust Co., welche vor einem Jahre verkrachte, sind heute von den Bundesgroßgeschworenen des Mißbrauchs der Post zum Betruge angeklagt worden.

Kolumbus, O., 16 Jan. Im Schatzamt des County Stark (Canton) ist ein Fehlbetrag von $15,536, der durch Buchung ungesetzlicher Ausgaben verdeckt worden war. Schatzmeister Knobloch zahlte $5536 zurück und legte dann sein Amt nieder. Der frühere County-Rechnungsführer Oberlin ist $973 und der frühere County-Schatzmeister Snyder in Canton $820 „kurz".

Ausland.

Konsul Cheneys Leiche gefunden.

Die Zahl der Todten in Messina jetzt auf 90,000 veranschlagt.— Drei Kinder gerettet. — Die Liebesgaben.

Messina, 16. Jan. Kapt. Bowyer vom Schlachtschiff „Illinois", dessen Leute in den Trümmern des amerikanischen Konsulats nach den Leichen von Konsul Cheney und dessen Gattin gesucht haben, berichtet, daß diese gestern nach mehrstündigem Nachgraben gefunden und behufs Versendung nach Neapel auf das amerikanische Proviantschiff „Culgoa" gebracht wurden. Das Schlachtschiff kehrte darauf nach Malta zurück. Cheney war in Illinois geboren und trat vor drei Jahren in den Konsulatsdienst. Sein erster Posten war der als Hilfskonsul in Reichenberg, Deutschland; er wurde im August 1907 zum Konsul in Messina befördert.

Der hiesige amerikanische Vizekonsul Lupton berechnet heute die Zahl der Opfer der Katastrophe in Messina auf 90,000 und die Zahl der gegenwärtigen Einwohner auf 10,000. Ohne Zweifel liegen noch Zehntausende von Leichen unter den Trümmern.

Messina, 16. Jan. 82 Personen sind bislang wegen Diebstahls nach der Katastrophe verhaftet worden und werden unter dem Kriegsgesetze prozessirt werden.

Drei Kinder des unlängst ausgewanderten Nicolo Wimissoli wurden gestern Abend aus den Trümmern ihres Elternhauses gerettet. Der 9jährige Franzesko klemmte sich durch eine ganz kleine Oeffnung, und Soldaten befreiten dann seine beiden Schwesterchen. Von einigen Zwiebeln, Oel, Wasser und Wein hatten sie sich seit der Katastrophe, bei der ihre Mutter vor ihren Augen erschlagen, sie aber in den Keller geschleudert wurden, genährt.

Neapel, 16. Jan. Der Dampfer „Siguria" aus New York hat hier heute 1440 Kisten in Kühlräumen herübergeschaffte frische Milch abgeladen, welche für die italienische Gesellschaft zum Rothen Kreuz bestimmt sind.

Zahlmeister McGowan vom Schlachtschiff „Connecticut" wird die Vertheilung der auf der „Celtic" von New York gesandten Gaben in Messina und Reggio leiten.

Der für den Transport solcher Gaben gepachtete Dampfer „Bayern" ist heute vollbepackt in Palermo eingetroffen, wo sich eine große Volksmenge am Landungsplatze angesammelt hatte.

Die Särge mit den Leichen von Konsul Cheney und seiner Gattin trafen hier heute von Messina ein und werden auf der „Venezia" heute Abend nach New York befördert werden.

Paris, 16. Jan. Herzog Litta will 5000 Familien der süditalienischen Erdbebengebiete auf 200,000 Acres Land in Florida ansiedeln. Das Land ist Eigenthum eines Syndikats, dessen Mitglied er ist. Jede Familie soll vier Acres erhalten und muß sich verpflichten, ebenso viel anderes Land kostenfrei zu bebauen. Es handelt sich um Gemüse-, Orangen- und Zitronenzucht.

Deutsche Ausfuhr nach Ver. Staaten

Große Abnahme im letzten Jahre, erst die letzten Monate zeigen eine Wiederbelebung.

Berlin, 16. Jan. Nach den Berichten der amerikanischen Konsulate in Deutschland ist die deutsche Ausfuhr nach den Ver. Staaten im letzten Jahre gegen das Vorjahr um $31,153,000, auf $128,239,000, zurückgegangen. Nur die Konsulatsbezirke Hamburg, Stettin und München zeigen eine Zunahme, welche für Hamburg $514,000 und für Stettin, infolge starker Zunahme der Zuckerausfuhr, $2,248,000 beträgt. Die Verluste waren: Berlin, $4,043,000; Chemnitz, einschließlich Annaberg und Glauchau, $4,377,000; Aachen, Leipzig, Frankfurt, Nürnberg und Plauen, je über $2,000,000. In den letzten drei Monaten hat die Ausfuhr aber sich vielfach wieder belebt, in Berlin war die Zunahme ungefähr $4,000,000.

Mehr Steuern in Schweden.

Stockholm, 16. Jan. König Gustav verwies in der Rede, mit welcher er heute den Riksdag eröffnete, auf die guten Beziehungen zwischen Schweden und den anderen Mächten.

Der schwedische Reichstag wird sich mit Gesetzen zur Reform des Gerichtswesens beschäftigen und dürfte auch die Malzsteuer und um 15 Prozent die Einkommensteuer erhöhen, um den Fehlbetrag im Jahreshaushalt zu decken; die Ausgaben in diesem Jahr werden auf $61,500,000 veranschlagt.

Ende mit Schrecken.

London, Ont., 16. Jan. Ein Grand Trunk-Schnellzug fuhr heute früh bei Grinsby in einen Schlitten mit heimkehrenden Ballgästen. Die Eheleute Wilson und Geo. Teeter wurden sofort getödtet, Teeters Frau erlag bald darauf ihren Verletzungen und die Tochter des Ehepaares liegt im Sterben.

Nicholas dankt ab?

Paris, 16. Jan. Einer Sonderdepesche aus Wien zufolge soll Fürst Nicholas von Montenegro zu Gunsten seines Sohnes Mirko abgedankt haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Sable Island, N. S.: Minnehaha, von London und Carmania, von Liverpool nach New York, heute signalisirt. Dürften Montag, bezw. morgen, landen.

Lokalbericht.

Hat aufgeräumt.

Das von Max Stein betriebene 5 Cents-Theater, Nr. 140—142 Madison Straße, ist vorgestern polizeilich gesperrt worden, weil die Löschvorkehrungen außer Ordnung waren und in dem Keller unter dem Theater eine Masse sehr brennbares Gerümpel herumlag. Der Inhaber des Geschäfts hat inzwischen säuberlich aufräumen und Ordnung schaffen lassen. Es wurde ihm heute gestattet, den Betrieb wieder aufzunehmen.

Hilfs-Polizeichef Schüttler überwies heute dem Sergeanten O'Donnell, der mit der Ueberwachung der 5 Cents-Theater betraut ist, eine Meldung, daß an der State Straße zwei Theater in Betrieb sind, deren Maschinisten keine Lizens haben. Der Polizeichef ist nicht in der Stadt, und Herr Schüttler hat keine rechte Luft, auf eigene Hand anzuordnen, daß solche Theater gesperrt werden.

Polizeilich bewacht.

Die 18jährige Bertha True, die vor zwei Jahren aus dem Mädchenhort zu Geneva entlassen und der Obhut der Frau E. Drake, Nr. 51 Hamlin Ave., anvertraut wurde, befindet sich schwerkrank und unter polizeilicher Bewachung im County-Hospital. Sie begab sich vorgestern mit Frau Drake nach der Wohnung E. H. Kings, Nr. 1985 W. Madison Straße, eines Sohnes der Frau Drake. Dort erkrankte sie gestern. Heute fand man auf der hinteren Veranda die Leiche eines neugeborenen Kindes. Man muthmaßt, daß Bertha die Mutter des Kindes ist. Sie weigert sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Hanberg verspricht Hilfe.

Will Grundbesitzer an Sheridan Road vor weiteren Aschenregen schützen.

Von den Grundeigenthümern an der Sheridan Road, nahe Bryn Mawr Ave., und an den angrenzenden Straßen ist in letzter Zeit wiederholt Klage darüber geführt worden, daß die Asche, welche die Unternehmerfirma Connery & Corbett zur Auffüllung des Seeufers östlich von der Sheridan Road und südlich von der Bryn Mawr Ave. benutzt, vom Winde über die ganze Nachbarschaft verstreut wird. Die Besitzer des genannten Landstrichs am Seeufer haben sich durch ein Abkommen mit der Lincoln-Parkbehörde das Recht erwirkt, einen Theil des Sees aufzufüllen und dadurch weiteres Gelände zu schaffen, das natürlich, in Baustellen ausgelegt, einen bedeutenden Werth haben wird.

Zur Auffüllung des Sees benutzten sie ursprünglich Sand, haben aber in jüngster Zeit für diesen Zweck Asche verwandt, die sie in der ganzen Stadt gesammelt haben. Bei Ostwind ist die Asche und in ihr enthaltene Papierfetzen zum Theil über die ganze Nachbarschaft verstreut worden, und Klagen von den angrenzenden Grundeigenthümern sind wiederholt laut geworden. Ganz unerträglich waren die Verhältnisse naturgemäß gestern bei dem herrschenden Sturme.

Oberbaukommissär Hanberg, dem ein Vertreter der „Abendpost" heute die Angelegenheit unterbreitete, versprach, der Unternehmerfirma Weisung zukommen zu lassen, daß sie in Zukunft mit mehr Vorsicht und mit größerer Rücksicht auf die Nachbarschaft vorgehen müsse und, wenn sich der Aschenregen nicht anders vermeiden ließe, die zum Auffüllen verwendete Asche anfeuchten müsse. Was die Verwendung von Asche überhaupt anlangt, so war der Oberbaukommissär damit recht zufrieden, da die Stadt dadurch der Nothwendigkeit überhoben wird, für die Abfuhr und Ablagerung der Asche Sorge tragen zu müssen.

Die Thatsache, daß die Firma Connery & Corbett durch Ald. Dunn in der letzten Sitzung des Stadtraths hat den Antrag stellen lassen, die Bryn Mawr Avenue von Sheridan Road bis zum Seeufer zu schließen, hat vielfach die Ansicht hervorgerufen, daß die Unternehmer versuchen, sich auf diese Weise in Besitz dieses Stückes der Bryn Mawr Avenue zu setzen. Diese Ansicht ist irrig. Nach den Ausweisen des städtischen Kartenamtes ist die Straße nie von Sheridan Road nach dem See durchgeführt worden. Die südliche Hälfte der Straße, zu einer anderen Sektion gehörig als die Nordhälfte, ist außerdem nie an die Stadt überlassen worden, während die Nordhälfte nach der Erklärung des Vorstehers des Kartenamtes Riley der Stadt überlassen worden ist. Die südliche Hälfte gehört Connery & Corbett, den Eigenthümern des angrenzenden Geländes. Der erwähnte Antrag auf Schließung der Straße ist, nach dem Wortlaut der Ordinanz. nur eingebracht worden, um einen Irrthum zu berichtigen, welcher den Vermessern bei Anfertigung der Karte untergelaufen ist, auf Grund deren Connery & Corbett den Vertrag mit der Lincoln-Parkbehörde abgeschlossen haben. Bei Anfertigung dieser Karte hatte die Vermesserfirma, Greeley, Howard & Co., angenommen, daß Bryn Mawr Avenue bis zum See durchgeführt sei, während in Wirklichkeit die südliche Hälfte der Straße nie der Stadt überlassen worden ist. Diesen Irrthum sucht die Ordinanz, welche dem Ausschuß für Straßen und Gäßchen der Nordseite überwiesen ist, zu berichtigen. Außerdem sieht sie nur die Schließung der Straße, soweit sie in Sektion 8 gelegen ist, also für die südliche Hälfte, vor. In dieser Verbindung mag darauf hingewiesen werden, daß nach den Ausweisen des Kartenamtes auch die anderen Querstraßen der Sheridan Road, die auf das Gelände von Connery & Corbett auslaufen, nicht bis zum Seeufer durchgeführt sind.

Amtiren ohne Bürgschaft.

Richter Carpenter vom Kreisgericht macht eine Entdeckung.

Der vorsitzende Richter des Kreisgerichts, Carpenter, dem die fast in Vergessenheit gerathene Pflicht obliegt, halbjährlich die Bürgschaften der Lincoln-Parkkommissäre und anderer Beamten zu prüfen, hat sich dieser Pflicht erinnert und dabei die Entdeckung gemacht, daß die von Gouv. Deneen ernannten Kommissäre Francis T. Simmons, Bryan Lathrop, F. L. Wilk und Leo Austrian überhaupt noch keine Bürgschaftspapiere (über $50,000) hinterlegt haben. Richter Carpenter will am Montag Morgen eine Prüfung der Bürgschaften einer Anzahl anderer Beamten einleiten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee oder Regen heute Abend bei einer Mindest-Luftwärme von ungefähr 30 Grad; morgen klarer; frischer Nordost-, später Süd- und Südwestwind.

Illinois: Schnee oder Regen heute Abend, morgen schön.

Indiana: Schnee oder Regen heute Abend, morgen klarer.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen Schneegestöber; morgen wärmer.

Wiskonsin: Heute Abend Schnee bei wärmerer Luft; morgen heiter und im westlichen Theile kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 29 Grad; Nachts 12 Uhr 24 Grad; Morgens 6 Uhr 23 Grad; Mittags 12 Uhr 26 Grad.

Hopkins siegessicher.

Bundessenator trifft hier ein, um selbst nach dem Rechten zu sehen.

Baut auf die Vorwahl.

Er erklärt, daß die Bevölkerung sich für seine Wiederwahl ausgesprochen habe, und daß die Legislaturmitglieder sich danach richten müssen.

Die beunruhigenden Berichte, welche seine Anhänger über die Unbotmäßigkeit der Gesetzgeber des Staates nach Washington gesandt hatten, haben Bundessenator Albert J. Hopkins endlich veranlaßt, sich von seinen dringlichen Geschäften in der Bundeshauptstadt loszureißen, um sich in seiner engeren Heimat, um weit dringlichere und für ihn bedeutungsvollere Geschäfte, wie z. B. seine Wiederwahl, zu bekümmern. Heute Vormittag traf er hier ein, um seinen stark geknickten Anhängern neuen Muth einzuflößen und selbst nach dem Rechten zu sehen. Er war siegessicher. Seinen Aeußerungen nach zu schließen, kann ihm der Sitz im Bundessenate gar nicht entgehen. Die Herren Gesetzgeber müssen thun, was die Bevölkerung ihnen in der Vorwahl vorgeschrieben hat. Und die Bevölkerung hat sich für Albert J. Hopkins als den Mann erklärt, der den großen Staat Illinois zusammen mit Shelby M. Cullom im Oberhause der gesetzgebenden Körperschaft der Nation vertreten soll. Das ist die Ansicht des Herrn Hopkins. Anderer Ansicht sind allerdings zahlreiche Gesetzgeber, darunter Sprecher Shurtleff, der heute wieder erklärt hat, daß er für Kongreßmitglied George Edmund Foß stimmen werde, weil sich sein Senatsbezirk in der Vorwahl für Foß und nicht für Hopkins erklärt habe. Der gleichen Ansicht ist eine ganze Reihe anderer Mitglieder des Unterhauses der Legislatur, die sich Herrn Hopkins' Ansichten über die Weisungen, welche die Bevölkerung ihnen in der Vorwahl ertheilt hat, nicht anschließen können. Auch die Ankunft Senator Hopkins' hat soweit nichts an der Lage geändert. Die Aussichten und die Ansichten sind, daß ein Kaukus behufs Wahl eines Bundessenators nicht zu Stande kommen wird, sicherlich nicht vor der ersten Abstimmung am Dienstag. Was danach geschehen wird, vermessen sich selbst erfahrene Politiker nicht zu prophezeien, halten aber nicht mit der Ansicht zurück, daß, selbst wenn ein Kaukus zustande kommen sollte, eine ganze Anzahl Unterhausmitglieder fortbleiben wird. Damit ist Herrn Hopkins nicht gedient, denn das bedeutet einen Kampf um die Senatorenwürde im Hause, den der Staatsmann nebst seinen Anhängern um jeden Preis vermeiden möchte.

„Ich werde wiedergewählt werden", lautete die Antwort des Bundessenators, als er heute hier eintraf und über seine Ansicht über die Lage befragt wurde. „Die republikanischen Mitglieder der Legislatur sind in derselben Vorwahl nominirt worden, in der die republikanische Bevölkerung des Staates mich als Kandidaten für den Bundessenat nominirt hat. Ich bin der festen Zuversicht, daß die Weisungen, welche die Bevölkerung den Mitgliedern der Legislatur in der Vorwahl ertheilt hat, ausgeführt werden und ich erwählt werde." Im Uebrigen war der Senator recht schweigsam. Seinen Ansichten über die Aussichten auf das Zustandekommen eines Kaukus der republikanischen Legislaturmitglieder wollte er nicht Ausdruck verleihen, beschränkte sich vielmehr auf die Aeußerung, daß seiner Ansicht nach ein Kaukus stattfinden sollte. Dieser Ansicht sind auch seine Kampagneleiter stets gewesen, haben ihr wiederholt nachdrücklich Ausdruck gegeben, sind aber nie im Stande gewesen, ihre Gegner davon zu überzeugen. Ob Herr Hopkins damit mehr Glück haben wird, müssen die nächsten Tage zeigen.

Berechtigtes Verlangen.

Sprecher Shurtleff ist von dem City Club-Ausschuß für Zivildienst-Reform ebenso höflich wie dringend ersucht worden, diesmal bei der Zusammensetzung des Hausausschusses für Zivildienst recht gewissenhaft und sorgfältig zu sein. Vor zwei Jahren hat dieser Ausschuß verschiedene Vorlagen, die ihm überwiesen wurden, darunter besonders die in Bezug auf Ausdehnung der Zivildienst-Reform in der Verwaltung von Cook County, einfach zu den Akten gelegt, und es hat dann in dieser wichtigen Sache überhaupt nichts geschehen können. Einem ähnlichen Verlauf möchte man nun diesmal denn doch vorgebeugt wissen.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"

Aus dem Stadtgericht.

Bezichtigt die Polizei, ihn auf den Pfad des Verbrechens getrieben zu haben.

John Adams und Charles Pearce wurden heute vom Stadtrichter Hume wegen angeblichen Raubes den Großgeschworenen, John Hanson aber dem Jugendgericht überwiesen. Der mit ihnen verhaftete Herbert Lester mußte freigesprochen werden.

„Ich bekenne mich schuldig," sagte Adams. „Es ist auch gar nicht daran zu denken, daß ich mich bessern werde. Die Polizei hat mich durch böswillige Verfolgung auf den Pfad des Verbrechens getrieben. Was jetzt aus mir wird, ist mir schnuppe. Ich habe noch eine Anzahl Verbrechen auf dem Kerbholz und werde diese Missethaten später beichten. Die Häscher behaupten aber auch, ich hätte ein paar Morde verübt. Das werden sie aber doch erst zu beweisen haben."

Der Angeklagte ist geständig, am Abend des 3. Januar im Verein mit Pearce C. W. Moffett, Nr. 577 West 61. Place, überfallen, mißhandelt und um eine goldene Uhr, nebst $10 in Baar beraubt zu haben.

Unter hoher Bürgschaft.

Der des Mordangriffs bezichtigte 29jährige Arbeiter John Vernecon, Nr. 11705 Union Ave., wurde heute vom Stadtrichter Stewart unter $10,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er soll Donnerstag Nachmittag in der Anlage der Opaque Curtain Company, 122. Straße und Michigan Ave., seinen Arbeitsgenossen Mergus Vertenian, Nr. 11713 Morgan Straße, im Verlaufe eines Streites mit einer Schaufel niedergeschlagen haben. Vertenian, der einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung erlitt, ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Advokatenkniffe.

Frederick H. Richardson befindet sich wieder auf freiem Fuße.

Gestern erklärte Stadtrichter Hume die für Frederick H. Richardson gestellte Bürgschaft für verfallen. Richardson, der bezichtigt wird, Bankgeschäfte zu Elmira N. Y., um beträchtliche Summen geprellt zu haben, wurde noch im Laufe des Tages auf Grund eines vom Gouverneur Deneen ausgestellten Haftbefehls wegen angeblicher Erlangung von Geldern unter falschen Vorspiegelungen verhaftet und im Countyzwinger eingekäfigt. Sein Vertheidiger, Anwalt John Tyrrell, machte sogleich vor Richter Clifford ein Habeascorpus-Verfahren anhängig.

Heute begab er sich mit dem Staatsanwaltsgehilfen zu dem Richter und beantragte, die Verhandlung zu verschieben. Er wolle sich bemühen, den Gouverneur zur Zurückziehung des Haftbefehls zu veranlassen. Sollte ihm das wider Erwarten nicht gelingen, so hoffe er, auf Grund des Habeascorpus-Verfahrens seinen Klienten loszueisen. Der Richter ging auf den Vorschlag ein, verschob die Verhandlung auf den 25. Januar und setzte bis dahin den Angeklagten gegen $5000 Bürgschaft wieder auf freien Fuß.

Stärkerer Druck.

Die Illinois Tunnel Co. soll nachgiebig gestimmt werden.

Der Stadtraths-Ausschuß für Oel-, Gas- und elektrisches Licht hat heute seine Empfehlung in Wiedererwägung gezogen, daß der „Illinois Telephone Co." die Frist zur Erlangung von 20,000 Kunden für ihre Fernsprechanlage um zwei Jahre verlängert werden möge. Die Verlängerung soll jetzt auf acht Monate beschränkt werden. Man erwartet, daß die Tunnelgesellschaft sich nun mehr als bisher geneigt zeigen wird, entweder ihre Anlagen an den Verband der unabhängigen Telephon-Gesellschaften zu verkaufen, oder diesen zu annehmbaren Bedingungen den Anschluß an ihre Leitungen zu gestatten. Vertreter der unabhängigen Gesellschaften, mit Hrn. H. D. Moulton als Wortführer an der Spitze, wohnten der Ausschuß-Sitzung bei und kündigten an, daß sie ihr Kaufanerbieten von neulich aufrecht erhalten.

Im Hospital?

Vor den Augen zweier Freunde wurde gestern Abend der 19jährige Andrew Smith, Hausmeister der Wache an Desplaines Straße, in deren Nähe von einem Kraftwagen überfahren. Dessen drei Insassen sprangen ab, hoben den Verunglückten in den Wagen und fuhren mit ihm davon.

Die Polizei zog Erkundigungen bei den Verwaltungen der hiesigen Hospitäler ein und erfuhr, daß gestern Abend kurz vor sieben Uhr ein Verunglückter in das Presbyterianer-Hospital aufgenommen wurde. Der habe aber einen anderen Namen und Cleveland als seine Heimathsstadt angegeben. Detektives werden sich den Kranken ansehen.

Bis Montag verschoben.

Auf heute ist eine Sitzung des Countyraths anberaumt gewesen, in welcher die Bewilligungen für den Haushalt von Cook County hätten gemacht werden sollen. Da Herr William Busse, der Präsident des Rathes, durch Unpäßlichkeit verhindert war, der Sitzung beizuwohnen, ist diese bis Montag verschoben worden.

Katarrh

Freier Rath für seine Heilung.

Wenn Ihr an Katarrh leidet, laßt mich Euch zeigen, wie er geheilt wird, wie jede Spur aus Eurem Körper vertrieben werden kann.

Ohne einen Cent Unkosten für Euch könnt Ihr den Nutzen meiner fünfundzwanzigjährigen erfolgreichen Erfahrung — meiner großen Kenntniß von Katarrh, dessen Heilung haben.

Vernachlässigt den Katarrh nicht! Laßt ihn nicht ein schwaches, erschöpftes, katarrhalisches Wrack aus Euch machen.

Bedenkt, Katarrh ist mehr als ein geringfügiges Leiden — mehr als ein widerliches Uebel. Es ist eine gefährliche Krankheit. Unaufgehaltener Katarrh vernichtet Geruch, Geschmack und Gehör u. öffnet nur zu oft den Weg zur Schwindsucht. Laßt Euch bei Zeiten warnen. Wenn Ihr an Katarrh leidet, laßt ihn jetzt heilen.

Glaubt nicht, daß Ihr nicht geheilt werden könnt. [illegible]

Verschwendet nicht länger Zeit — Energie — Geld, [illegible]

Katarrh kann geheilt werden, wenn Ihr ihm gleich Beachtung schenkt. Schreibt mir heute und ich gebe Euch meinen werthvollen ärztlichen Rath frei, was Ihr thun müßt.

Katarrh-Spezialist Sproule.

Erfahret sogleich, wie Katarrh geheilt werden kann.

Erzählt mir alles über Euer Leiden. Ich studire Euren Fall sorgfältig und erkläre Euch, wie Ihr geheilt werden könnt, ohne daß es Euch einen Cent kostet.

Auf Ersuchen erhaltet Ihr werthvollen Rath, der Euch klar zeigt, wie Katarrh geheilt werden kann, nicht für eine Woche oder einen Monat, sondern nachhaltig.

Laßt Euch diese Offerte nicht entgehen. Nehmt heute meine Hilfe an. Diese heimtückische Krankheit war mein Lebensstudium — ich kenne sie in jeder Form und jedem Stadium. Mein Rath hat bereits Tausende geheilt, die jetzt von Katarrh befreit sind. Ihr könnt auch befreit werden.

Leset meine Liste von Fragen sorgfältig, beantwortet sie mit ja oder nein, schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien und schickt uns den freien Rath Koupon sobald als möglich. Es kostet Euch nichts und Ihr erhaltet gerade die Hilfe, die Ihr braucht. Adressirt **Katarrh-Spezialist Sproule** (Graduirter in Medizin und Chirurgie, Dublin Universität, Irland, früher Wundarzt im kgl. britischen Post-Marine-Dienst). **2 Trade Building, Boston.** Schreibt deutsch oder englisch.

Freier medizinischer Rath-Koupon.
Er berechtigt den Leser dieser Zeitung zu kostenfreiem Rath über die Heilung von Katarrh.

Ist Ihr Hals wund?
Niesen Sie oft?
Ist Ihr Athem übelriechend?
Sind Ihre Augen wässerig?
Erkälten Sie sich leicht?
Ist Ihre Nase verstopft?
Müssen Sie oft ausspucken?
Bilden sich Krusten in Ihrer Nase?
Sind Sie bei feuchtem Wetter kränker?
Müssen Sie oft schneuzen?
Verlieren Sie den Geruch?
Schlechter Geschmack im Mund am Morgen?
Haben Sie ein dumpfes Gefühl im Kopf?
Ist Ihr Hals voll Schleim beim Aufstehen?
Haben Sie ein kitzelndes Gefühl im Hals?
Unangenehmer Ausfluß aus der Nase?
Tropft der Schleim von der Nase in den Hals?

Name..........................
Adresse..........................
....

Von gleichem Stamm.

Roman von E. Bely.

(10. Fortsetzung.)

„Ach —" erst halb enttäuscht, dann lachend: „Und ich annektirte einfach! Nun, den angenehmen Eindruck hatt ich aber weg. Wenigstens! Und daß Sie das jetzt offen sagen, obwohl Sie meine Einbildung zerstören — sehen Sie, das gefällt mir."

Das Theebrett zittert in ihren Händen, und sie preßt die Lippen zusammen. Ganz rasch eilt sie hinüber und setzt es ab. Was der da flüsternd der Hausfrau mittheilt — ja, das ist sicher eine Bemerkung über sie und ihre Ungeschicklichkeit. Das Herz zieht sich ihr zusammen. Nur fort — ganz schnell — wie ein Schwindel kommt es über sie. Daß man sie nicht ansehen, nicht mehr fragen kann. Mit den Antworten würden ihr die Thränen kommen. Grenzenlos verkannt, blamiert fühlt sie sich — nein, es ist noch etwas Anders, für das sie keinen Namen hat. Wenn's die gute, allesverstehende Frau allein wäre, der könnte sie sagen, was sich da bäumt in ihr und sie würgt hoch zum Hals empor, und daß sie trotzig ist, und stolz, viel zu stolz, und den nicht denken lassen will, daß sie sich vordrängte — es wirbelt und tollt in ihr. Rasch aus dem Zimmer. Das Buch, das sie sonst sorgsam hütet, läßt sie im Stich, und die illustrirte Zeitung auch, im Vorplatz reißt sie den Hut vom Haken herab und das Jäckchen, läuft durch das Gärtchen und steht erst auf der Straße still — sich an den Pfosten lehnend, auf dem das Spatzenpaar gezwischert hat.

So etwas! solch ein Erlebniß! der Gegenstand sein, den man verspotten kann! Und — sich selber dazu gemacht haben. Das ist's. Thränen? Nein, nur rasch damit hinunter.

„Na, ist denn für mich — Annche? Ja, wo ist denn —" der Inspektor dreht sich um, steht auf, macht die Thür auf, ruft auf die Diele hinaus und kommt zurück. „Sie ist wie'n Mäuschen entschlüpft. Das versteh' ein Anderer."

„Der bin ich", sagt Frau Lene. „Das Kind ist wie eine Mimose. Es hat sich erschreckt. In aller Stille hat sie das Mißverständniß als Zufall genommen. Nun sieht sie's der Oeffentlichkeit preisgegeben, glaubt sich verkannt oder verlacht."

„Und reißt einfach aus", brummt Meyering. „Lene — wenn das Erziehungsresultate sind? Dank schön! Nee —" Ein Gemisch von norddeutscher Art und hessischen Angewöhnungen ist seine Sprachweise.

„Laß sie! Es ist mir lieber, ihr Gefühl bricht spontan aus, als wenn sie sich beherrschen könnte." Und sie seufzt: „Armes Ding!"

„Warum?" fragt ihr Mann, die Hände vom Rücken nehmend, um sich selber den Thee einzuschenken.

„So schön und klug und fein, und einer Zukunft gegenüber, die sehr, sehr fraglich ist."

„Versteh Dich nicht, Lene."

Wolfdietrich hat den „Vicar of Wakefield" aufgenommen und wieder hingelegt.

„Liebes Kind, die Ideale und das Leben!" Meyering räuspert sich ein wenig. „Du nimmst das Alles zu tragisch. Du legst in die Menschen aus Dir hinein. Sie sind meistens — hm!" Die Tasse ist nun glücklich voll geschenkt.

„Die Kleine? Warum soll das nicht ganz zufrieden in seiner herkömmlichen Luft werden? So was wie Zierlichkeit und Gewecktheit ist doch nur Knalleffekt der Natur zu dem einen, Schopenhauer'schen Zweck. Wir haben öfter solch kleine Meißner Porzellanfiguren neben strammen Arbeitergestalten herlaufen sehen, und das machte sich nicht schlecht, und die neue Generation kam auch ganz gut dabei weg."

Er führt die Tasse zum Munde. „O Trank voll süßer Labe!" sagte er nach ein paar kräftigen Zügen.

Wolfdietrich Weland scheint ganz theilnahmslos für das Hin und Her der Gatten.

„So bist Du nun, Mann. So seid ihr alle!"

Da bückt sich der Große und zieht mit einer ehrfurchtsvollen Bewegung die schmale Hand an seine Lippen. „Ich bin — wie ich bin, Du nahmst mich ja hin", paßt er die Verse an.

„Kennst doch die Männer, Du! Das wird entweder Freiwild, auf das man Jagd macht, und das einmal dem, der am glaubwürdigsten ist, in die Schlinge geht — oder eine Handwerkerfaust faßt nach dem zierlichen Pflänzchen und drückt es in einen Erdboden, der nicht der rechte ist. Schade, schade!"

Frau Lene gewahrt, wie die Blicke des jungen Mannes die Thür suchen, und eine Art Unruhe über ihn kommt. Mit ganz feinem Lächeln hält sie ihn fragend auf. Nein, der soll jetzt nicht der Kleinen in den Weg und sie mit ein paar oberflächlich tröstenden Worten noch wirr machen. Was gut und harmlos gemeint ist, kann bei solchen Naturen, wie Anne eine ist, das erste Garn drehen.

„Fräulein Cora Permon ist sehr schön und sehr lieb und hat öfter hier an meinem Stuhl gesessen", erzählt sie. „Ein Liebling Ihrer Frau Mutter. Sie hat die Sicherheit der überseeischen Damen und mehr Tiefe des Gemüths, als man sonst jenen zutraut. Und Ihr Vetter Hinz, welch eine Frische! Mit dem weht stets eine Brise Seeluft herein."

Und Wolfdietrich spricht von Berlin und Wien und London, und sie ahnt doch, daß er nicht ganz bei der Sache ist. Und als er sich endlich erheben kann, da weiß sie, daß der kleine Vogel, den sie beschützt, längst davongeflattert ist. —

Anne hat lange an dem Pfosten gestanden. Ihre Füße sind schwer, und ihr Kopf ist dumpf. Hinter ihr das ruhige Licht. Das ist jetzt Herr Meyering, der die weißen Vorhänge zuzieht. Stolz will der Herr Weland nicht besitzen. Hohn und Spott hat er — und endlich hat sie doch auch ihr Selbstgefühl, wenn sie auch ein Arbeiterkind ist.

Mit dem Hut ist sie fertig, die Jacke noch anziehen! — ihr ist viel zu heiß. Mit einem besorgten Blick sieht sie nach den Fenstern. Wenn das nun ein verlorenes Paradies wäre? Aus dem sie sich selber verstoßen? Denn so wegzulaufen —?

Lieber Himmel, ja, richtig weggelaufen ohne Gruß ist sie. Ob das Frau Meyering ihr vergeben wird? Wenn der nicht drin wäre, der — dann kehrte sie auf der Stelle um und bäte um Verzeihung. Jetzt ist das unmöglich.

Mit zögernden Schritten geht sie am Stakett entlang — so schwerherzig ist ihr noch nie gewesen. Das ist ganz anders wie neulich, als sie sich die Gewißheit der Anstellung holte. Ach, Du lieber Gott! Wenn nun der Herr Oberinspektor auch böse ist und ihr das schadet? Sie preßt die Finger fest ineinander.

Da kommen Schritte quer über die Straße auf sie zu. Sie hat gar nicht gewahrt, daß dort wer ging. Stand vielleicht auch in dem Schatten des großen Gebäudes, das als Niederlage dient. Wenn es still geworden in Welandsdorf, klingt Alles weithin hörbar. Das ist ein Unterschied, die Arbeitszeit und die Zeit der Ruhe.

Jetzt ist Licht in all den kleinen Häusern und Schwärze in den großen. Nur drüben in zwanzig Minuten Entfernung bei den Hochöfen, gibt's keinen Stillstand, kein Erlöschen.

„Fräulein Anne!" sagt's da neben ihr.

„Ach Sie, Herr Frowein!"

„Das freut mich, daß Sie mich erkennen!"

„Kein Kunststück grad!" Sie zwingt sich zu einem schnellen Ton, zu heiterm Wesen. „Sie sind ja doch ein halber Riese — gegen Andere. Gar nun gegen mich, gell?"

„Ich meß' nit die Menschen nach der Elle und wieg die Zentner nit ab. Und ich sag nur, der Abend ist schön!"

Sie nickt. Der Mond kommt halb heraus und spiegelt sich drüben im Main — die Sterne sind da, und die rosa Wolken über den Hochöfen sehen aus wie Säulen, die Himmel und Erde verbinden.

„Haben Sie wieder studirt da drüben, Fräulein Annche?"

„Ach, so kann man's doch net heißen! Nur lernen möcht ich gern, net gar so beschränkt bleiben, wie —"

„Bei unsereinem die Frauen, wollen Sie sagen?" meint der Rheinländer und sucht neben ihr kleinere Schritte zu machen, was einen holprigen und stolprigen Gang hervorbringt. „Sie können ja aber schon mehr als die Anderen."

„Net viel! wenn ich denk — freilich, wie die Frau Meyering — das bring ich nie fertig."

„Mich freut's, daß Sie so strebsam sind!"

„Wirklich? Ach —"

„Ja, was seufzen's denn?" Er lacht. „Wenn man das in Ihrem Alter thut, hat's nix auf sich. So eine Angewohnheit in's Blaue 'nein! Gelt?"

Sie preßt die Lippen zusammen. Wenn der lustige Rheinländer wüßte, wie bang und schwer es in ihr ist.

„Bücher, Fräulein Annche, hab ich auch gern. Und das mein' ich auch, wenn eine Frau weiß, wie's in der Welt aussieht, und daß es anderswo auch anders sein darf als auf dem Fleck, wo sie just wohnt — das kann nie nit schaden."

Was er denkt und sagt, ist ihr gleich jetzt — sie möchte allein sein und wünscht, er bliebe nicht immer neben ihr.

„Ist Ihnen doch recht, daß ich da geh?" fragt er, als sie nichts gesagt.

„Was soll's net!"

„Nämlich, daß ich nicht lüg! Ich hab sogar gewart' drüben beim Speicher — auf Sie!"

„Ach — aber! Warum thun's das?"

„Ja, das ist nun mein' Sach. Ich geh gern in die Luft."

„Viele gehen in Kneipen. Auch hierorts!" meint sie.

„Kommt darauf an. Wenn man nix Besseres weiß. Ja, da ist doch schon wieder ein Seufzer. Auch so in die blaue Luft —"

„Am Rhein ist's schön — wo Sie zu Haus sind?" fragt sie.

„Ob, dahin müßten Sie mal kommen. Mein' Mutter, das ist eine prächtige Frau — die hätt Freud."

„O, wie sollt ich auf Reisen gehen?" Sie schüttelt den Kopf.

„Ja, da sind wir!" spricht sie ihm nach und sieht nach den rothen Wolken. Hinein muß sie. Und der Weg vom Inspektorhause nach hier ist ihr endlos lang gewesen, und sie weiß wirklich nichts mehr von dem, was Fritz Frowein gesprochen und was sie geantwortet hat. Nur die Angst ist in ihr über das Erlebte.

Und die beiden stehen sich still gegenüber, wie sie das oft gesehen hat von Arbeiterleuten, denen vielleicht nur die gegenseitige Nähe ein Behagen, eine Zufriedenheit gibt. Gewiß, ein hübscher und stattlicher Mensch, der Rheinländer, aber jetzt möchte sie ihn fortwünschen, weit weg. Und sie hebt den Fuß nach dem ersten Steintritt.

Da reckt sich sein Arm vor, und er sagt: „Wird's denn auch einmal was mit dem Ausgehen?"

„Ja, ach — gewiß!" stammelt sie gequält. So breit steht er da, wuchtig — und immer zwischen ihr und der Thür.

„Wenn ich eine Hand kriegt!" kommt's dann wieder nach einer Pause.

„Gut'n Abend", sagt sie und reicht ihm die Finger.

Er umschließt sie ganz mit festem Druck. Ist doch, als hielte einer gar nichts: „Das — das ist gar zu lieb! Ist das denn nur'n Finger? Fräulein Annche, ich dürft kommen, wenn ich wollt, hat Ihr Vater gesagt. Bin ich Ihnen nicht im Weg?"

„Aber, Herr Frowein!"

„Das hab ich hören gewollt, sonst nichts!" Sein Gesicht lacht, sie sieht's im Mondschein, und sein Ton ist warm.

„Wenn Sie jetzt — der Vater ist da —". Sie hat die breite Gestalt schon durch das Fenster gesehen. Zaghaft kommt das, aber sie will höflich sein. „Heut nicht, zuviel Gutes muß der Mensch nicht auf einmal haben."

Er tritt zurück, und sie klinkt die Thür auf. Und sie denkt an den, der draußen bleibt. Sie weiß nur, in später Stunde kommt hier auch einer die Stufen herauf, vor dem sie sich blamirt hat und dem sie ganz gewiß nie wieder ins Gesicht sehen kann. Und der hat eine Stimme, die weich und wohllautend ist, und Augen, die — an die man denken muß. Sie wischt über ihre, und unbewußt stammelnd stößt sie hervor: „Nein, nein!"

Dumpfe, warme Luft schlägt ihr entgegen. Vater raucht seine Pfeife. Den süßlich-kitzeligen scharfen Knaster und den Geruch einer feinen Zigarre kann sie schon unterscheiden. Wie sich das Bessere anempfinden läßt, das Feinere. Und wie eine Beklemmung kommt ihr der Gedanke, daß ihr dies Unterscheiden von daheim und draußen nur Unbehagen bereiten muß.

(Fortsetzung folgt.)

Wenn Ihr einen
Hals
hättet wie dieser Geselle,
und er wäre
wund
von oben bis unten
TONSILINE
würde ihn schnell heilen.
25c u. 50c bei allen Apothekern.
The Tonsiline Co., Canton, O.

Esset und trinket

so lange es schmeckt

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

ZAEGEL'S Lebens-Essenz.

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungs-Beschwerden und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegel's Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegel's Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform — 35 Cents das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zugebreitet—Drei 50 Cents-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen.)

M. R. ZAEGEL & CO.,
706 Main Str., **Sheboygan, Wis.**

Registrirte Handelsmarke.

Kein Gemeinschaden.

„People's Gas Co." darf ihren Gasometer an 12. Str. und 45. Ave. benutzen.

Das Gesuch von Grundbesitzern, der People's Gas Light & Coke Company" die Benutzung ihres an 12. Str. und 45. Avenue errichteten Gasometers zu untersagen, wurde gestern von Richter Mack abgewiesen. Der Richter hatte sich kürzlich mit den Anwälten beider Parteien die Anlage angesehen, aber nicht finden können, daß sie ein Gemeinschaden sei.

Turnverein „La Salle".

In der Generalversammlung des Turn-Vereins „La Salle", Nr. 675 Larrabee Str., wurde Turner Albert Höft in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein, der jetzt finanziell wie turnerisch einer der blühendsten der Nordseite ist, zum dritten Male zum Vorsitzer des Verwaltungsraths gewählt. Die turnerischen Leistungen des Vereins sind von jeher die besten gewesen, seine Aktiven tragen fast stets die ersten Preise davon.

Die Turnschule ist unter der bewährten Leitung des Turnlehrers Emil Rothe zu ungeahnter Blüthe gelangt. Die Zahl der Schüler ist auf 283 angewachsen. — Die Zahl der Aktiven beträgt 60.

Anklage zurückgezogen.

In Richter Blakes Stadtgericht wurde gestern die Anklage gegen den Schankwirth James O'Leary, Bier an die minderjährige Lydia Conybear verkauft zu haben, auf Antrag des Vertreters der „Law and Order League" zurückgezogen, weil die jenes Lokal betreffende Lizens auf den Namen von M. J. Berlin ausgestellt war. Berlin ist seither verhaftet und um $25 gestraft worden, nachdem er sich schuldig bekannt hatte.

Neuer Rabbiner.

Rabbiner Jakob Klein aus Sumter, S. C., wurde gestern Abend zum Seelsorger der Gemeinde Or Chodosh in Englewood eingesetzt. Rabbiner Tobias Schanfarber, der die Einsetzung vollzog, legte in seiner Rede die Schwierigkeiten dar, mit denen ein jüdischer Seelsorger der Gegenwart zu kämpfen hat.

Nur eine „Bromo-Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift E. W. Grove. In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in 1 Tag zu heilen. 25c.
24okfa6m

— Eine Sache anfangen und wieder fallen lassen, ist nichts anderes wie Wasser aus einem Brunnen schöpfen und es wieder hineinlaufen lassen

Pflasterungskosten.

Eine einträgliche Abstufung und Gruppirung der Preisraten.

Die Feuerwehr-Pensionen.

Sollen einigermaßen ausgeglichen werden. — Verwirklichung von Plänen zur Anlegung von Boulevards noch weit im Felde.—Cleland der Reformbold.

Ein niedlicher Skandal steht in Verbindung mit dem städtischen Straßenamt in Aussicht. Alderman Snow hat nämlich die Entdeckung gemacht, daß der Kontraktor M. H. McGovern, der von Ende Mai bis Ausgangs Dezember vorigen Jahres Ausbesserungsarbeiten an 145 Straßen besorgt hat, an diesen Arbeiten ein Heidengeld verdient hat. Ursprünglich waren für diese Arbeiten nur $50,000 zur Verfügung gewesen; sie sollten aus den Radsteuereinkünften bezahlt werden, deren Zulässigkeit gerichtlich bestritten wurde. Die Steuer wurde aufrecht erhalten, und da nun das Geld in Strömen einfloß, wurde auch entsprechend mehr ausgebessert. McGoverns Angebot war nicht das niedrigste gewesen, weil aber der niedrigste Bieter nicht sofort mit der Arbeit hätte anfangen können, wurde der Kontrakt dem McGovern zuerkannt, dessen Angebot anscheinend das zweitniedrigste war. Aber auch nur anscheinend. Die zu leistenden Arbeiten und Lieferungen waren nämlich in fünf Gruppen zerlegt worden: 1. Ausbesserung der Pflasterdecke; 2. Ausbesserung des Pflasterfundamentes; 3. Lieferung von Portland-Zement; 4. Lieferung des erforderlichen Bindemittels; 5. Lieferung von Asphalt-Gemisch. — McGovern nun hatte für die Ausbesserung der Pflasterdecke $1.75 die Quadratyard verlangt, mehr als die anderen Bieter mti Ausnahme der Barber AsphaltCo. Für Ausbesserung des Pflasterfundamentes rechnete aber McGovern nur 1c die Quadratyard. Verhältnißmäßig niedrig war auch McGoverns Forderung für Portland Zement, hoch dagegen die für das Bindemittel. Rechnete man McGoverns fünf Preisraten zusammen, so schien es, wie gesagt, als ob seine Forderung die zweitniedrigste war. Er erhielt deshalb den Kontrakt, obgleich ausdrücklich vorgesehen war, daß „kein Angebot berücksichtigt werden sollte, das nicht eine angemessene Preisrate für jede Gruppe enthält." Straßenamts-Vorsteher Doherty empfahl dieser Bestimmung ungeachtet das Angebot McGoverns zur Annahme, und Oberbaukommissär Hanberg nahm diese Empfehlung an. Nun hat McGovern Fundament-Ausbesserungen, zum Preise von 1c die Quadratyard, nur im Umfange von 11,853 Quadratyards besorgt, während man angenommen hatte, daß etwa 13,000 Quadratyards solcher Arbeit zu thun sein würden. Die auszubessernde Fläche von Pflasterdecke hatte man auf 27,000 Quadratyards geschätzt; ausgebessert hat McGovern 197,989.15 Quadratyards, und dafür hat er $346,481.02 eingestrichen! Portland Zement hat er, zu dem verhältnißmäßig billigen Preise von $3.25 die Quadratyard, nur zum Betrage von 643 Quadratyards verbraucht, von dem Bindemittel, zum verhältnißmäßig hohen Preise von $4 die Tonne, dagegen 2182 Tonnen. — Ald. Snow wittert ein Einverständniß zwischen McGovern und dem Straßenamt. Straßenamts-Vorsteher Doherty befindet sich zur Zeit auf Urlaub. Ober-Baukommissär Hanberg hat trotzdem die Untersuchung bereits eingeleitet. Ald. Snow berechnet, daß McGovern $100,000 oder darüber mehr für die Arbeiten erhalten hat, als diese gekostet haben würden, wenn sie irgend einem anderen Unternehmer übertragen worden wären. Er erklärt, daß die Machenschaft im höchsten Grade verdächtig sei.

Die Feuerwehr-Pensionen.

Die Pensionsbehörde der Feuerwehr hat gestern eingehend über den Stand des Pensionsfonds verhandelt und ist zu dem Schluß gelangt, daß Maßnahmen getroffen werden müssen, um die Einkünfte der Pensionskasse zu erhöhen und einen Ausgleich der Pensionsraten herbeizuführen. Nach den gegenwärtigen Satzungen beziehen alle Feuerwehr-Pensionäre als Ruhesold die Hälfte des Gehalts, das sie bekamen unmittelbar ehe sie in den Ruhestand versetzt wurden. So bezieht z. B. der ehemalige Feuerwehrchef Campion eine Jahrespension von $3000. Mit dem gleichen Betrage steht auch der frühere Feuerwehrchef Benner auf der Pensionsliste, obgleich dieser gar nicht mehr im Dienst gewesen ist, als für die Pensionirung von ausscheidenden Mitgliedern der Feuerwehr gesetzliche Vorkehrungen getroffen wurden. Sehr anständige Pensionen beziehen auch sieben ehemalige Hilfsmarschälle der Feuerwehr, die, zum Theil wenigstens, recht wohlhabende Leute sind. Dagegen beträgt die Höchstpension für gewöhnliche Feuerwehrleute $600 das Jahr, und die Wittwen von Feuerwehrleuten müssen sich mit einem Jahrgeld von $420 begnügen. Es ist nun vorgeschlagen, die Höchstgrenze für die jährlichen Pensionsraten bei $1200 zu ziehen, andererseits aber auch den Wittwen $600 das Jahr zu billigen. Da aus dem neuesten Kassenausweis zu ersehen ist, daß die gegenwärtigen Kasseneinkünfte nicht genügen würden zur Bestreitung der wachsenden Ausgaben, so will man bestimmen, daß die Mitglieder der Feuerwehr nicht, wie bisher, nur 1 Prozent ihres Gehaltes in die Pensionskasse zahlen sollen, sondern 3 Prozent. Chef Horan erklärt, daß er für seine Person überhaupt nie einen Pensionsanspruch werde geltend machen. Herr Horan, der Hilfs-Korporationsanwalt Day und Stadtschreiber McCabe sind zu Mitgliedern eines Ausschusses ernannt worden, der Vorschläge zur Abänderung der Pensionsakte ausarbeiten und sich bemühen soll, von der Legislatur die erforderliche Bestätigung dafür zu erlangen. Im vergangenen Jahr hat die Kasse $181,113.08 eingenommen und $179,349.56 ausgezahlt. Zu Beginn des Jahres war ein Kassenbestand von $260,283.41 vorhanden, der am Schluß des Jahres um kaum $2000 gestiegen war, obgleich das Einkommen größer war, als je zuvor. Die Bezüge der Kasse kamen aus Quellen, wie folgt: 1 Prozent der Feuerwehrgehälter, $26,586.71; 1 Prozent der Lizenseinkünfte, $53,519.18; 50 Prozent der von auswärtigen Versicherungs-Gesellschaften entrichteten Steuern, $87,807.40; Zinsen auf Bankdepositen, $9505.20; Zinsen auf $45,000, die in städtischen Wasseramtsbonds angelegt sind, $1575.00; Schenkungen, $1385.00; zurückerstattete Pensionsgelder, $734.59.

Sind einverstanden, aber —

Ein Unterausschuß des Stadtrathskomites für Straßen und Gassen der Südseite hat sich mit der Empfehlung befaßt, die Washington Straße westlich von La Salle Straße und die La Salle Straße nördlich vom Jackson Boulevard in Boulevards umzuwandeln. Der Unterausschuß besteht aus den Herren Pringle, Roberts, McInerney, Fisher und Kenna. Sie Alle sind mit den Vorschlägen einverstanden und werden sie befürworten, aber verwirklicht werden können diese vorderhand nicht. Vorher werden erst einmal in den beiden Straßen Brücken über den Fluß gebaut werden müssen; auch die Tunnels in den beiden Straßen werden neu gebaut werden müssen, und die Straßenbahngeleise werden daraus wohl erst entfernt werden können, nachdem die Untergrundwege für die geplanten Tunnelbahnen fertig geworden.

Einhaltsverfahren angestrengt.

Der Countyrath hat gestern den Kontrakt für den Bau der neuen Armenanstalt der Alling Construction Co. zuerkennen wollen. Er ist daran bis auf Weiteres verhindert worden durch einen vorläufigen Einhaltsbefehl, den Bundesrichter Großcup auf Betreiben der Thompson-Starrett Co. ausgestellt hat. Diese Gesellschaft hat sich selber um den Kontrakt beworben. Sie macht geltend, daß die Alling Co., den von ihr eingereichten Blaudrucken gemäß, den Bau nicht nach den Bestimmungen auszuführen beabsichtige, die in dem Kontraktausschreiben enthalten sind. Sie wolle vielfach anderes als das vorgeschriebene Material verwenden, und dadurch würde der Bau bei weitem wohlfeiler in der Ausführung, aber auch im hohen Grade feuergefährlich werden. Darüber, ob der Einhaltsbefehl dauernde Kraft behalten soll, wird vor Richter Kohlsaat verhandelt werden.

Gesetzlich unzulässig.

Stadtrichter Cleland hat sich um die Einwendungen nicht gekümmert, welche Stadtgerichts-Präsident Olson gegen seine Methoden in Bezug auf die Stundung von Urtheils-Vollstreckungen erhoben hat. Seit dem 4. Januar amtirt er erst wieder in Polizeisachen, aber schon hat er seine „Besserungsanstalt" wieder in vollem Gange. Vierzig „Zöglinge" stehen bereits auf seiner Liste, und für nächsten Freitag sind diese zu einer Abendunterhaltung im Gericht eingeladen. — Nun mischt sich aber Herr Olson ein. Er hat drei von den Fällen herausgegriffen, in denen die verhängten Geldbußen sich auf zusammen $400 belaufen. Die verurtheilten Personen sind Alice Cook, Max Zywert und Albert Zazek. Herr Olson hat beim Schreiber der Cleland'schen Abtheilung des Stadtgerichts anfragen lassen, weshalb nicht entweder diese Bußen eingetrieben, oder die verurtheilten Personen der Bridewell überwiesen worden sind. Im Protokoll heißt es, es sei auf Aufhebung der Urtheile beantragt, und die Verhandlung über diese Anträge verschoben worden. Nach der Gerichtsordnung hätten nun aber die Verurtheilten während der Aufschubsfrist nicht, wie es geschehen ist, ohne Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt werden dürfen. Der Präsident des Stadtgerichts will Sorge tragen, daß dem Gesetz Genüge geschieht.

Hilfs-Schreiber Krimbill vom Stadtgericht hat, auf die ihm zugegangene Weisung hin, heute die Schreiber der Stadtgerichts-Abtheilung an N. California und Shakespeare Ave. angewiesen, in die drei oben erwähnten Fälle Ordnung zu bringen. Da die Verhandlung über das Gesuch um Aufhebung des Urtheils nicht auf einen bestimmten Tag anberaumt sei, müßten die Verurtheilten entweder die ihnen auferlegte Geldbuße zahlen, oder ins Arbeitshaus wandern. Die einzige dritte Möglichkeit sei die, daß der Richter einen Verhandlungstag anberaumt und bis zu diesem die Angeklagten gegen Bürgschaft, wenn auch nur ihre eigene, auf freien Fuß setzt.

Die Telephon-Schaustellung in der elektrischen Ausstellung im Koliseum

bietet Euch eine Gelegenheit, näher mit den Einrichtungen und Methoden der Telephonie bekannt zu werden, eine Anwendung von elektrischer Kraft, die das ganze geschäftliche und gesellschaftliche Leben verändert hat und noch mehr verändern wird.

Das Publikum begreift schnell die Benutzung des Telephons, weiß aber nichts von der Wechselwirkung verwandter Vorrichtungen oder der Verwickelung des Telephon-Dienstes. In diesen Sachen bietet die jetzige Schaustellung ein interessantes und nützliches Bild.

Chicago Telephone Co.
203 Washington Strasse.

MOELLER BROTHERS

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Av. / 600-602 N. Paulina Str.

Für Montag

Kleiderstoffe
Rester von unseren 36 und 44 Zoll breiten reinwollenen Serge Kleiderstoffen in allen Farben, 59c und 75c, reg., per Yard.......... 34½c

Handtuchzeug
Gute Qualität 18 Zoll breites echtfarbig gerändertes Handtuchzeug 10c Sorte, per Yard.......... 7½c
(10 Yard Grenze)

Ungebleichter Muslin
Extra Qual. 36 Zoll breiter ungebleichter Muslin, 8c Wth., per Yd.......... 5¾c
(10 Yard Grenze)

Schuh-Schnüre
Beste Qual. runde Schuhschnüre, alle Längen, 1 Dtzd. im Bündchen, zu.......... 3½c

Groceries und Fleisch
3 Pfd. beste Nudel-Seifenchips......10c
5 Stücke Santa Claus Seife......14c
Strikt frisch gerösteter Kaffee, Pfd...9½c
Beste Laundry-Stärke, Pfd..........3½c
Zuckerkorn, 2-Pfd.-Büchse..........7½c
Vorderviertel Kalbfleisch, Pfd..........8¾c
Kleine magere Pork Loins, per Pfd.......... 10¾c
Feine magere Pork-Schulter, per Pfd.......... 8½c

Litöre wurden nie zuvor zu solchen Preisen verkauft
Jamaica Rum, 85c Flasche für 49c
1.25 Fl. Cream Rye, Qt., für 69c
Tafel-Bier, 2 Dutzend für 62c
Club Kentucky Whiskey, per Gallone.......... $1.79
9:30 bis 10:30—Kümmel (Aug. Schimmel), regul. Preis 60c, zu.. 39c

JOHN KRUMM

127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

10c fancy Flannellette, die Yd....5⅞c
12½c Baby-Flanell, rosa und hellblau, die Yard.......... 7¾c
35c Tam O'Shanter Kappen für Mädchen, das Stück.......... 19c
$1.25, $1 u. 65c fertige Kinderkleider, Stück 89c, 69c und.... 39c
$1.65 schwere Beaver Shawls, St. $1.19
29c Kniehosen, das Paar..........19c
69c wollene Sweater-Jacken für Knaben, Stück.......... 45c
19c wollene Männersocken, Paar....12c
Große schwarze Kohleneimer, Stück 14c
Extra schwere Waschkessel mit Kupferboden, das Stück...... 59c
Krumms bestes Mehl, Sack........65c
Swifts Pride Waschpulver, gr. Packet 12c
U. S. Mail-Seife, 6 Stücke für....23c
Feiner durchwachsener Speck, Pfd. 12½c
Cal. Schinken, das Pfund..........7c
Pork Loins, das Pfund..........9½c

Die Elektrische Ausstellung, wie sie Zeichner Lowry vom Chicago Examiner sieht.

Unter den vielen interessanten und lehrreichen Sachen, die auf der elektrischen Ausstellung zu sehen sind, besehe man sich besonders die Kraft-Anlage der

Commonwealth Edison Company,

Elektrisch getriebene Maschinen in thatsächlicher Arbeit sind zu sehen. Versäumt es nicht.

Vom 16. bis 30. Januar 1909, im Kolifeum.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 376

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Hutmacherstreik.

Etwa 15,000 Leute feiern. — Soll ein allgemeiner Kampf gegen die Gewerkschaften beginnen?

New York, 16. Jan. Sekretär Lawler von den Ver. Hutmachern berichtet, daß heute 15,000 Hutmacher in hundert Fabriken in allen Theilen des Landes feiern; in Philadelphia sind fünf Fabriken geschlossen. In der Nationalkasse der Hutmacher sind $350—$400,000.

Man hält die Weigerung der Fabrikanten, das Gewerkschaftsabzeichen länger anerkennen zu wollen, für den ersten Schritt in dieser Richtung, dem bald weitere auf anderen Gebieten der Industrie folgen werden.

Neuer Kampf der Bahnkaiser.

Denver, Kol., 16. Jan. Der Bahnkaiser Harriman hat heute das Ingenieuramt der Union Pazifikbahn angewiesen, sofort den Ausbau von Bahnen im nördlichen Theile des Staates zu beginnen, parallel mit der Kolorado and Southern-Bahn, welche dem anderen Bahnkaiser, Jas. J. Hill, gehört. Der Befehl bedeutet die Erneuerung des Kampfes zwischen den beiden Nebenbuhlern um die amerikanische Oberherrschaft. Etwa tausend Arbeiter werden bei dem Bahnbau beschäftigt werden.

Insgesammt wird die Union-Pazifikbahn in Kolorado drei neue Linien bauen; eine von Platteville nach Fort Collins, eine andere von Pueblo nach Durango und eine dritte von Durango nach einem Punkt am Geleise der Südpazifikbahn in Arizona.

Prohibitionsgespenst in Texas.

Austin, Texas, 16. Jan. Sowohl im Senat wie im Hause sind von den zuständigen Ausschüssen Mehrheits- und Minderheitsberichte über den Vorschlag der Unterbreitung eines Prohibitionszusatzes zur Staatsverfassung eingereicht worden. Am nächsten Mittwoch dürfte der Kampf darüber beginnen, und er dürfte der bitterste werden, der noch jemals in der Staatsgesetzgebung stattgefunden hat.

Die beiden Parteien halten sich in der Legislatur ziemlich die Waage; in der Vorwahl haben die Demokraten sich mit ganz winziger Mehrheit für die Abstimmung erklärt.

Thaw in New York untersucht.

Nyack, N. Y., 16. Jan. Harry K. Thaw wird, laut heutiger Entscheidung des Richter Tompkins, in der Stadt New York auf seine Zurechnungsfähigkeit untersucht werden, worauf die Mutter des Mordbuben angetragen hat unter der Begründung, ihr Sohn sei jetzt geheilt.

Das Verfahren wird nicht vor Geschworenen stattfinden.

— Der neue Standard Oil-Prozeß soll in Chicago weiterverhandelt werden. Das Protokoll umfaßt soweit 22 Bände und kostet $10,000,000.

— Im Regierungs-Materialien-Lagerhause in Fort Omaha, Nebr., hat Feuer heute früh $150,000 Schaden angerichtet. Auch zwei lenkbare Luftschiffe wurden zerstört.

— Der englische Arbeiterführer John Burns hat Präsident Roosevelt vor den Gefahren des afrikanischen Klimas und den reißenden Thieren gewarnt; bei Leuten, welche Brillen tragen, sei die Gefahr noch größer, als bei anderen.

— Stimmt! — Hier in der Zeitung steht es schwarz auf weiß, daß mein Schwiegersohn sich im Kampfe mit den Hottentotten die Tapferkeitsmedaille erworben hat. — Tapferkeitsmedaille? Die hätte er schon bei der Verlobung verdient!

Ausland.

Derber Gruß nach Belgrad.

Vermittelungsversuche zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien. — Budeleianschuldigungen. — Das erste Reiterstandbild des Kaisers. — Deutsche Burschenschaften nach Prag. — Deutscher Passagierverkehr zur See hebt sich wieder.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Wien, 16. Januar. Im niederösterreichischen Landtag hat der Abgeordnete Silberer, trotzdem ihn der Vorsitzer mehrfach mahnte, seine Sprache zu mäßigen, König Peter und Kronprinz Georg von Serbien gröblich beschimpft. Er erklärte, die Wiener Zensur verbiete Angriffe auf Serbien, aber in Belgrad werde Franz Joseph und mit ihm das gesammte Kaiserhaus fortgesetzt in der schmachvollsten Weise beleidigt. Deshalb bezeichne er zur Vergeltung den König Peter als einen gemeinen Mordbuben und den Kronprinz als einen rotzigen Lausbuben.

Es sind Bemühungen im Gange, die Spanung zwischen Wien und Belgrad zu beseitigen. U. a. wird vorgeschlagen, Oesterreich-Ungarn solle Serbien billige Exporttarife auf der dalmatischen Eisenbahn anbieten. Dieser Vorschlag wird als Fühler angesehen.

Im Gemeinderath wäre es fast zum Handgemenge gekommen. Den Anlaß bot die wiederholte Forderung, ein noch von den Veranstaltungen für den Jubiläums-Festzug herrührendes Defizit in der Höhe von 10,000 Kronen zu decken. Hageldicht fielen die Vorwürfe, daß bei den festlichen Vorbereitungen massenhaft gestohlen worden sei. Der Betrag wurde indeß bewilligt.

Berlin, 16. Jan. Das Kaiserpaar besichtigte im Atelier des Bildhauers Prof. L. Tuaillon das von dem Künstler angefertigte Reiterstandbild des Kaisers, welches für die neue Kölner Rheinbrücke bestimmt ist. Es ist das erste Standbild des Monarchen, welches überhaupt hergestellt worden ist.

Der Vollzugsausschuß der gesammten deutschen Burschenschaft hat den Beschluß gefaßt, jedes Semester zehn Burschenschafter nach Prag zu entsenden, welche an der dortigen Deutschen Karl-Ferdinands-Universität studiren sollen, um so zur Stärkung des deutschen Studententhums in der böhmischen Hauptstadt beizutragen.

Die Regierung von Argentinien hat bei der hiesigen Firma Ludwig Löwe & Co. 200,000 Mauser-Gewehre neuesten Typs bestellt.

Der „Norddeutsche Lloyd" macht die Mittheilung, daß die Aussichten für den Kajüten-Verkehr gut sind und der Zwischendecks-Verkehr sich stetig bessert. Zugleich wird angekündigt, daß der Schnelldienst der großen Schiffahrts-Gesellschaft im Februar von Neuem beginnen wird.

Zu Griethausen bei Kleve im preußischen Regierungsbezirk Düsseldorf hat am Grabdenkmal von Johanna Sebus eine Hundertjahr-Gedenkfeier stattgefunden, die einen höchst eindrucksvollen Verlauf nahm. Johanna Sebus, Tochter eines Bootsmannes in Brienen bei Kleve, rettete am 13. Januar 1809 bei einem Dammbruch ihre Mutter, wurde aber, als sie eine Frau Küppers mit drei Kindern retten wollte, von den Wellen verschlungen. Goethe verherrlichte die Heldenthat durch ein Gedicht.

Die Berliner Liedertafel will eine Sängerfahrt im nächsten Sommer nach St. Petersburg, Helsingfors und Stockholm machen.

In Leipzig veranstalteten Arbeitslose vor dem Neuen Rathhause eine Demonstration, die sofort in solche Tumulte ausartete, daß die Schutzmannschaft einschreiten mußte. Erst nachdem zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden waren, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Hammerstein hat das amerikanische Aufführungsrecht für Mäterlincks Drama Monna Vanna erworben.

— Hüttenbesitzer Wharton in Philadelphia hat 25 Millionen Dollars hinterlassen, davon nur $100,000 für gemeinnützige Zwecke.

— Elf Studenten der Ackerbauschule der Universität Cornell, Ithaka, N. Y., sind am Scharlachfieber erkrankt. Dies tritt epidemisch dort auf.

— Gerüchtweise verlautet aus New York, daß die Standard Oil-Magnaten jetzt die Thee- und Kaffee-Kleingeschäfte im Lande monopolisiren und in Philadelphia den Anfang machen wollten.

— Sich von Gewerkschaftlern verfolgt wähnend, hat der Eisenbahner Carlson in Sandy, Utah, die 47jährige Mathilda Ecklund durch das Fenster ihrer Wohnung, während sie die Bibel las, erschossen.

— In einer Badewanne ist in einem Hotel in Denver der 65jährige Grundbesitzer Beatty von Mt. Vernon, N. Y., in heißem Wasser zu Tode gebrüht, vermuthlich nachdem er einen Schlaganfall erlitten hatte.

— Bei Ashland, Wisk., sind Frau Sherrard und ihre vier kleinen Kinder in ihrer Hütte in einem Holzfällerlager verbrannt, Sherrard, der Lagerkoch, erlitt bei Rettungsversuchen schlimme Brandwunden.

— Drei Jahre Zuchthaus erhielt T. S. Anderson, früherer Bankbesitzer in Detroit, Mich., und seither in Owensboro, Ky., wegen falscher Berichte über die Kentuckyer Bank. Er war ein großes Temperenz-Kirchenlicht.

— Auf dem Kolumbia, 80 Meilen von Portland, Ore., ist dickes Eis und mehrere Hundert Reisende auf eingeschneiten Personenzügen sind heute darüber gegangen, um auf einer schneefreien Bahn nach Portland weiter zu fahren.

— Frau Philip N. Moore, St. Louis, Frau John G. Firman, Chicago, und andere hohe Beamte des Nationalverbandes der Frauenklubs werden in einigen Tagen nach Panama abreisen, um die dort gegründeten achtzehn Frauenklubs zu inspiziren.

— Frau Julie Rive-King von Chicago, die bekannte Pianokünstlerin, verirrte sich gestern bei Birmingham, Ala., ein Milchhändler nahm sie auf seinem Fuhrwerk mit, die Gäule scheuten, und Frau Rive-King wurde hinterrücks vom Wagen geschleudert. Sie erlitt eine ernste Schädelverletzung.

— Der Künstler Earle in Central Valley, N. Y., welcher seine Frau wieder zu ihren Eltern nach Paris schickte, um seine Busenfreundin Frl. Julia Kuttner, auf die der Name Affinity geprägt wurde, heirathen zu können, ist in einer Nervenheilanstalt. Er soll Paranoiker sein.

— Bei Eureka, Kal., wurde heute eine Flasche angespült, in der eine Botschaft von Peter Johnson, Nels Peterson und John Isaakson war, nach der diese in der Nähe der Hawaii-Inseln auf einer unbekannten Insel gestrandet sind. Datirt ist die Botschaft vom 13. November 1908.

— Sabano Mallalo, welcher nächste Woche im Zuchthause in Trenton, N. J., mittels Elektrizität hingerichtet werden soll, verfügte heute, daß nach seinem Tode die Goldfüllung aus zwei seiner Zähne entfernt und an Freunde in Italien geschickt werde. Er hat Angst vor dem Zahnarzt.

— Bei dem jährlichen Liebsessen der New Yorker Theaterleiter sprach gestern Abend Percy Williams die Hoffnung aus, es zu erleben, daß die Weltstadt New York einen deutschen Sonntag und keinen schottischen erhalte, und den Wunsch, daß ein großer Mann erwählt werde, der den Muth besitze, um die blauen Gesetze aus dem Gesetzbuch zu streichen.

— Thornton Jenkins Hains, welcher gestern von der Mitschuld an der Ermordung von Wm. E. Annis freigesprochen wurde, will jetzt den Vorfall dramatisch bearbeiten und rühmt die Prozeßgeschworenen, weil sie das „ungeschriebene Gesetz" hoch über das geschriebene gestellt hätten. Er meint, daß logischer Weise sein Bruder auch freigesprochen werden müsse.

— Weil der Präsident und Schatzmeister der Firma, Vater und Sohn, William und Parker King, sie und die Arbeiter beständig mit ihren Temperenzideen belästigten, haben Arnim Eichler und J. Arthur Clem, Vizepräsident und Sekretär, auf Auflösung der Theilhaberschaft der Farbenfabrikfirma Wm. H. King & Co. in New York angetragen.

— Präsident Taft versicherte in einer Bankettrede in Atlanta, Ga., gestern Abend, es sei ein Segen für das Land, daß es eine starke Oppositionspartei in der demokratischen habe, da diese die Mehrheitspartei für Mißbrauch der Macht strafen könne. Die Zollreform sei für ihn die erste und wichtigste Aufgabe. Ein „Billy Possum", männliche Beutelratte, als Symbol seiner Verwaltung, und eine silberne Taschen-Wasserflasche wurden ihm verehrt.

Ihr Befinden

kann unmöglich das Beste sein mit „Kaffee-Nerven."

Versucht

POSTUM

als Beruhigungsmittel.

„Es hat seinen Grund."

— 316 Zahlungseinstellungen diese Woche, 431 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Von Ohio ostwärts bis nach den Neuenglandstaaten und bis Maryland südlich herrschen heute Nachmittag Schneestürme.

— Am oberen Ouachita, Louisiana, haben Naturforscher reiche Funde an Jahrhunderte alten Töpferwaaren gemacht, auch Skelette ausgegraben. Die Funde gehen an's Smithsonian-Institut und an die Akademie der Wissenschaften in Philadelphia.

— Cleveland Munn erhielt heute in Pueblo, Kol., Zuchthaus auf Lebenszeit. Er gestand, daß er seinen Reisegefährten Thurman Walker auf dem Ritt nach Wyoming, unweit hier, Nachts, während er schlief, erschossen habe, um seine Uhr und sein Reitzeug zu erlangen.

— In der Leiche der Katherine Kelleher in Boston, Mass., wurde Arsenik gefunden, und jetzt wird der auffällige Tod von mehreren anderen Mitgliedern der Familie ebenfalls untersucht werden. Man wittert eine Massenvergiftung behufs Erlangung der Lebensversicherungsgelder.

— Im Schnapsrausch schoß heute früh in Roanoke, Va., der 36jährige Südländer Conroy auf seinen Kostwirth Butler, der ihn zu beruhigen versuchte, wurde von den weiblichen Hausbewohnern mit einem Beil angegriffen und schließlich eingesteckt. Butler liegt im Sterben, der Mörder kommt davon.

— Während Wade Hurd in Richmond, Ky., gestern unter der Anklage der Fälschung prozessirt wurde, stürzte der 20jährige Isom Cox in den Gerichtssaal und erklärte mit lauter Stimme, daß er der Fälscher sei. Er habe auf die fragliche Bankanweisung $15 erhalten, habe das Geld in Cincinnati verjubelt und sei dann von der Heilsarmee bekehrt worden. Sein Gewissen habe ihn hergetrieben. Zahlreiche Zuschauer erboten sich sofort, für ihn Bürgschaft zu stellen.

— Adolph Fischer, 170 Jefferson Str., Chicago, ein amerikanischer Bürger, wurde auf einem Besuch in Mins, Rußland, unter dem Verdacht, den gleich nach seiner Ankunft getödteten Kaufmann Nicholas Woufsky ermordet und beraubt zu haben, festgenommen und erst nach einem Jahr auf Veranlassung des Staatsdepartements in Washington befreit. Gestern ist er auf der Heimreise in New York eingetroffen und hat bereits eine Forderung von $75,000 Schadenersatz eingeklagt.

Ausland.

— Das serbische Kabinet hat heute zum dritten Mal sein Resignationsgesuch eingereicht.

— Mit militärischen Ehren wurde heute Vizeadmiral Rojestvensky in St. Petersburg bestattet.

— Baron von Rosen, jetzt russischer Botschafter in Washington, soll nach Rom versetzt werden.

— 90 Cholereerkrankungen in den letzten vier Tagen in St. Petersburg offiziell gemeldet, drei aus Helsingfors.

— Der bedeutende Dramatiker Ernst von Wildenbruch und der Bankier Baron von Oppenheim in Köln sind gestorben.

— Der Herzog der Abruzzen ist spurlos verschwunden; man munkelt jetzt, er werde Kate Elkins insgeheim heirathen.

— Die Instrumente der Wetterwarte in Manila zeigten heute ein schweres Erdbeben in etwa 3000 Kilometer Entfernung an.

— Seines Kommandos als russischer Dragonerobersт enthoben, hat sich der persische Prinz Shafi Khan in St. Petersburg erschossen.

— Eine Frachtzuglokomotive der kanadischen Pazifikbahn stürzte im Felsengebirge in einen See, und Heizer und Lokomotivführer ertranken.

— Mit Bajonetten wurden in Oporto u. Umgegend die nothleidenden Winzer von portugiesischem Militär, nachdem auf dieses geschossen worden war, auseinander getrieben.

— W. W. Rockhill, der amerikanische, und Jordan, der britische Gesandte, haben bei der chinesischen Regierung gegen die Amtsentsetzung des Großrathmitgliedes Kai protestirt.

— Schlachtschiff „Rhode Island" traf heute in dichtem Nebel im Hafen von Marseille ein, wo „Georgia" und „Nebraska" bereits gestern angekommen sind. „New Jersey" wird heute noch erwartet.

— 52 Lehrer, Geistliche und andere Personen werden in Agram, Kroatien, Anfangs Februar unter Anklage des Hochverraths prozessirt werden. Sie sollen sich an der großserbischen Bewegung betheiligt haben.

— Louis Rey, der unter dem Namen Reyer bekannte französische Komponist, Verfasser von Le Selam, Meister Wolfram, Sigurd, Salambo und anderen Werken, ist 86 Jahre alt gestern in Toulon gestorben.

— Die englische Forstkommission hat die Aufforstung von neun Millionen Acres in Großbritannien und Irland, je 150,000 Acres jährlich sechzig Jahre lang, empfohlen, wodurch 18,000 Arbeiter im Winter Beschäftigung erhielten. In achtzig Jahren würde der Waldbestand einen Reinertrag von $87,500,000 abwerfen.

— Azef, der Leiter der Hauptorganisation der russischen revolutionären Partei, ist vom Parteihauptausschuß überführt worden, ein Spitzel der russischen Geheimpolizei zu sein und als solcher $7400 Jahressold bezogen zu haben. Azef leitete die Attentate auf den Minister von Plehve, Großfürst Sergius und General Bogdanovich. Alle drei wurden getödtet, die Mordanschläge auf den Zaren und Premier Stolypin aber von Azef verhindert. Der frühere Warschauer Polizeichef Bakai faßte zuerst Argwohn gegen den Mann.

Im Kreuzverhör.

Aussagen des früheren Rektors Kemp von der Chrysostomuskirche.

Ging mit „Bell Boys" aus.

Unterhielt sich aber nur über kirchliche Dinge mit ihnen. — Die Mörder des Schankwirths Wiedzis zu 15 Jahren Zuchthausstrafe verurtheilt.

Pastor Robert Morris Kemp, der frühere Rektor der bischöflichen St. Chrysostomus-Kirche, wurde heute einem scharfen Kreuzverhör unterzogen, als er wieder auf den Zeugenstand gerufen wurde. Stadtrichter Blake leitet das Vorverhör in Betreff der gegen den früheren Rektor von Chorknaben der Kirche erhobenen Anklagen. Der Geistliche war außerordentlich nervös und wurde einmal so aufgeregt, daß er vom Stuhl aufsprang und dem ihn verhörenden Hilfsstaatsanwalt Short mit dem Finger drohte.

Pastor Kemp machte in seinen Antworten auf Short's Fragen folgende Angaben:

Er ist im Juli 1906 an die Chrysostomus-Kirche berufen worden. Damals lebte er in New York, im Hotel Sterling, und war an der St. Paulskapelle thätig. Dieses Amt hat er unaufgefordert aufgegeben, ohne Mißhelligkeiten gehabt zu haben. In Chicago angekommen, hat er kurze Zeit im Auditorium-Annex gewohnt. Einmal ist er mit den dortigen „BellBoys" ausgegangen, hat aber nicht mit ihnen getrunken und hat mit ihnen nur über kirchliche Angelegenheiten gesprochen. Gleich nach seinem Amtsantritt in der Chrysostomus-Kirche hat man ihn getadelt, der Kirchenälteste Kaston zuerst, der ihm angeblich gesagt hat, er stürze die Kirche in's Verderben. Mit Herrn Spaulding, dem Leiter eines Knabenvereins, hat er gleichfalls Unannehmlichkeiten gehabt, doch hat Spaulding ihn nicht aufgefordert, vom Amt zurückzutreten. Die ihm unfreundlich gesinnten Kirchenältesten waren die Herren Spaulding, Kasson, Wind, Jones und Dr. Allum.

„Wenn Einer schnupfte, dann niesten die Anderen," sagte der Zeuge.

Daß die Jungen im Chore schlecht seien, fuhr er auf weitere Fragen fort, habe er erfahren, als Kurt Littmann in der Sakristei ihm das Geständniß abgelegt habe.

„Ist es nicht unehrenhaft, die Beichte eines Knaben zu enthüllen?"

„Es war ja keine kirchliche Beichte."

„Hat Herr Spaulding sich je bei Ihnen beschwert?"

„Nein. Er war nicht Mannes genug."

„Wann erfuhren Sie zuerst von den Anklagen?"

„Am 18. Mai, vom Küster. Es wurde eine Versammlung des Kirchenraths einberufen, und ich war es, der auf einer gründlichen Untersuchung bestand. Ich glaubte nicht, daß man beabsichtigte, die Sache so weit zu treiben, wie es geschehen ist."

Des Mordes schuldig.

Joseph Savenski, John Bizob und Steve Zanicki, junge Leute im Alter von 22 bis 25 Jahren, wurden heute von Geschworenen in Richter Kerstens Gerichtshof des Mordes schuldig erklärt.

Das Strafmaß wurde auf fünfzehn Jahre Joliet festgesetzt. Der Angeklagte Anton Grjanek wurde freigesprochen. Die drei Erstgenannten waren eines Abends im August in die Schankwirthschaft von Blaziej Wiedzis an W. 45. und Justine Str. eingebrochen, um sich Getränke zu holen. Wiedzis hörte sie und trat ihnen mit einem Revolver entgegen. Sie waren unbewaffnet. Savenski rang mit Wiedzis, entriß ihm die Waffe und schoß ihn nieder. Grjanek war vorher in der Gesellschaft der drei gewesen, nicht aber, als die Schießerei vor sich ging.

Vom Zuge erfaßt.

Ein Streckenarbeiter getödtet, sein Genosse schwer verletzt.

Auf den Geleisen der Illinois Zentralbahn zu Hawthorne wurden heute zwei der dort mit Schneeschaufeln beschäftigten Streckenarbeiter von einem Güterzug erfaßt, dessen Nahen sie übersehen und überhört hatten. Einer der armen Teufel wurde unter den Rädern zermalmt und auf der Stelle getödtet, der andere aber zur Seite geschleudert und lebensgefährlich verletzt.

Getödtet wurde:

Anton Slesniak, 49 Jahre alt, Nr. 5021 W. 32. Straße, Hawthorne. Die Leiche wurde nach dem an 30. und Linden Straße, Hawthorne, gelegenen Bestattungsgeschäft geschafft.

Der Verletzte ist:

John Paszkiewicz, 45 Jahre alt. Er ringt in seiner Wohnung, Nr. 3225 Linden Straße, mit dem Tode. Der Mann hat innerlich schwere Verletzungen erlitten.

— Anschauungsunterricht. — „Vater, was ist das, die Bestie im Menschen?" — „Na, wart' 'mal, ich werd' dem Kellner kein Trinkgeld geben, da wird sie gleich 'rausspringen!"

Vertreibt sie aus dem Hause, wo sie krepiren

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

wird absolut garantirt, Ratten, Mäuse, Schwaben, Wasserkäfer usw. zu vernichten. Zum Gebrauch fertig. Besser als Fallen, denn es treibt Ratten und Mäuse aus dem Hause, wo sie krepieren.

Geld zurück wenn es fehlschlägt.

2-Unz.-Büchse, 25c; 16-Unz.-Büchse, $1.00. Ueberall verkauft oder wird nach Empfang des Preises frei per Expreß zugeschickt.

Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Jll.

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Die großen Bargains, die während dieses Räumungs-Verkaufs offerirt werden, wurden nirgends zuvor geboten — deshalb war unser Laden jeden gedrängt voll — kommt nach unserem Laden am Montag — neue Partien zum Verkauf ausgelegt — nie zuvor wurde eine so reichhaltige Auswahl von Bargains in beliebten Waaren geboten.

Baumwoll-Stoffe

2500 Yds. feiner Shirting Cambric, Yd. breit, gestreift und gemustert, viele verschiedene Kombinationen in Farben, beste 15c-Werthe, die Yard für... 7½c

1000 Yards von schwerem ungebleichtem Betttuchzeug, volle Yd. breit — 7c Qualität, Yard... 5c

1500 Yards gefließte Flannelettes, gemustert und Plaids, passend f. Wrappers, Sacques und Kinder-Kleider, die 10c Sorte, Yard... 5c

1 Kiste mit bester Qualität Schürzen-Gingham, in allen Größen von blauen Karrirungen, vom Stück geschnitten, die Yard... 4½c

2 Kisten mit gebleichtem Shaker Flanell, auch ungebl. Canton-Flanell, 9c die Yd. werth, Yd... 5c

2000 Yards feiner Muslin Cambric, in Resten, die 12½c Sorte, die Yard... 7½c

Kleiderstoffe

2500 Yds. schwere wollene Kleiderstoffe, in Resten von 1 bis 10 Yds., alle Farben, bis 50c die Yd. werth, so lange sie vorhalten, die Yard... 15c

1500 Yds. von schweren einfach gefalteten Kleiderstoffen, einfach und fancy Mischungen, bis 50 die Yard werth, für... 19c

Eine Partie von 44 Zoll breitem, reinwollenem schottischem Suiting, in mittelmäßigen und hellen Farben, 75c die Yard werth, für..... 19c

Eine große Partie von 54zöll. reinwollenen modernen Suitings, fancy Streifen und schlichtfarbig, Stoffe, die bis zu 1.50 die Yard werth sind, Auswahl, Yard... 59c

10 Stücke von schwerem reinwollenem Cloaking, 1½ Yds. breit, — 1.50 die Yd. werth, für... 48c

Unterzeug

Gerippte und einfache gefließte Unterhemden und -Hosen für Männer, mehrere Farben, alle Größen, die besten 50c Werthe, für... 28c

Partie von wollenem Unterzeug für Männer, bis 1.25 wt... 69c

Schwere baumwollene, gerippte, gefließte Vests und Pants für Damen, speziell... 12½c

Frische Partien von Unterzeug für Knaben und Mädchen, für 18c, 14c und... 10c

Schuhe

Kid und Calf Schuhe für Mädchen und Kinder — Schnür- und Knöpfschuhe — schwere Sohlen, ganz solides Leder, — Größen 9 bis 2; werth 1.50; das Paar zu... 79c

Boston Sturm-Gummischuhe für Damen, Gr. 2½ bis 8, werth 65c, per Paar... 39c

Männer- und Knaben-Trachten

500 lange Schul-Ueberzieher für Knaben — Alter 9 bis 16 Jahre; von schwerem Stoff — schwarz, Oxford grau und Mischungen — tadellos passend; werth bis 5.00; in 2 großen Partien, zu 2.48 und... 1.98

Knaben-Knichosen — von guten Stoffen in dunklen Farben — Größen 4 bis 14 — die 29c-Sorte, zu... 15c

Arbeitshosen für Männer und Jünglinge — stark gemacht, von guten Stoffen, in dunklen Farben — Größen 28 bis 42 Taillenmaß — völlig 2.00 werth das Paar zu... 98c

2-Stücke Knaben-Anzüge, — Odds und Ends und angebrochene Partien; schlichte Farben und dunkle Mischungen — Norfolk und doppelbrüstige Styles — 3 bis 16 Jahre, werth bis 3.00 — in zwei Partien — 69c und... 1.10

Schwere elastische Männer-Hosenträger, mit starken Mohair-Enden — die 25c-Qualität — per Paar... 10c

Wollene Kinder-Sweaters und Jackets — Odds und Ends — werth bis 75c — speziell zu... 19c

Skirts

Mädchen-Dreß-Skirts — von schlichtem u. karrirtem Broadcloth — hübsch besetzt, in allen Längen; 2.00-Werthe, zu... 50c

Astrachan Kinder-Coats; grau, braun u. blau — hübsch besetzt — 2 bis 6 Jahre; werth bis 2.00; zu... 85c

Partie reinwoll. schneidergemachte Damen-Skirts — schwarz und blau, — gut besetzt — 3.00-Werthe — zu... 1.25

Strumpfwaaren

Schwere gefließte baumwollene Damenstrümpfe, gerippter Obertheil, 19c Werthe, für... 10c

Partie von extra Qualität schweren, fließgefütterten Strümpfen f. Kinder, 25c-Werthe, für... 15c

Wollene Männersocken, grau u. Kameelshaar, 19c wth., Pr. 10c

Feine Cashmere-Strümpfe für Babies, seidene Ferse u. Zehen, alle Farben, Paar... 12½c

Spitzen-Gardinen etc.

500 Paar Spitzen-Gardinen — 6 Yds. zu einem Paar, in verschiedenen Breiten und Mustern — werth 1.00 — per Paar... 49c

Partie Spitzen-Gardinen-Ecken — 1¾ Yards lang — werth 25c, das Stück zu... 15c

Brussel Velvet Carpet-Stücke — 1 Yd. lang; werth 50c; d. Stück 29c

Basement

Wir offeriren für den Montags-Verkauf die sensationellsten Herabsetzungen in dreifach angestrichener hellgrauer emaillirter Waare — (erste Qualität) — Es ist eine Partie, die wir uns bedeutend unter den regulären Preisen sicherten.

2 Qt. Kochtopf, emaill. Deckel, vollständig, wth. 35c; zu... 19c

4 Qt. Kochtopf, emaill. Deckel, vollständig, werth 50c, zu... 29c

6 Qt. Kochtopf, emaill. Deckel, vollständig, werth 58c, zu... 39c

8 Qt. Kochtopf, emaill. Deckel, vollständig, werth 75c, zu... 50c

Nr. 7 Thee- oder Wasserkessel, emaill. Deckel, vollständ., wth. 75c. 49c

Nr. 8 Thee- od. Wasserkessel, emaill. Deckel, vollständ., wth. 85c. 59c

Nr. 9 Thee- od. Wasserkessel, emaill. Deckel, vollständ., wth. 95c. 69c

5 Qt. grau emaill. Saucenpfanne u. Einmachkessel, d. Stück... 10c

4 Qt. grau emaill. hohe Saucenpfanne mit Deckel, zu... 15c

5 Qt grau emaill. Berlin Kessel mit Deckel, zu... 25c

5 Qt. grau emaill. Wasser- od. Theekessel, zu... 25c

10 Qt. grau emaill. tiefe Geschirrschüssel, zu... 19c

12 Qt. grau emaill. nahtlose Wassereimer, zu... 39c

1½ Qt. grau emaill. Saucen- und Puddingpfanne, m. Griff, d. Stück 5c

Nr. 9 schwere Blech Waschkessel kupferner Boden und Rand... 69c

Waschbrett, Familien-Größe... 15c

75 Fuß schwere Jute Wäscheleine.. 19c

Deutsche Weiden-Wäschekörbe — mittlere Größe... 39c

Electric Cocoa Seifen-Chips, Pfd...3c

Sun Rise Stücken-Stärke, Pfd......3c

Frei — 1 Packet Grandmas Powder mit 5 Stücken U. S. Mail Seife für... 20c

Untersuchung geboten.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode der 71jährigen Frau Karoline Allen, die gestern am Spätnachmittag in der Wohnung ihres Sohnes Fred Allen, Nr. 4132 Kensington Ave., La Grange, entseelt in der Küche aufgefunden wurde. Nach den Akten im Koronersamt hat sich die Greisin in selbstmörderischer Absicht die Kehle durchschnitten. Der Leichenbestatter C. E. Johnson, La Grange, der angeblich dem Koroner den Todesfall meldete, versichert dagegen, daß die Frau entweder einem Herzleiden erlag, oder aber an Gas erstickte, das einem Brenner des Gasheerdes entströmte.

Nicht schuldig.

Gegen den Kriminaladvokaten Jas. E. O'Brien war von Phillip Cohen, einem schon wiederholt bestraften Burschen, die Anklage erhoben worden, er hätte sich um Cohens letzten „Fall", der auf Freitag voriger Woche zur Verhandlung anberaumt war, nicht bekümmert, obschon er von dem Angeklagten ein Honorar von $50 angenommen hatte. O'Brien wies nun heute vor Richter Tuthill nach, daß er mit der Staatsanwaltschaft einen Aufschub des Falles vereinbart hatte, weil er außerhalb Chicagos zu thun hatte.

Cohen hat sich dann aber, weil ihm eine gnädige Strafe zugesichert wurde, ohne Weiteres schuldig bekannt. Der Richter wies unter diesen Umständen die Anklage ab und sprach dem O'Brien sein Bedauern aus, daß ihm aus der Sache Ungelegenheiten erwachsen sind.

Brautechnische Gesellschaft.

Am kommenden Mittwoch Abend wird in der Versammlung des Chicagoer Zweiges der Brautechnischen Gesellschaft in den Räumen der Brauerbörse, 1021 Schiller-Gebäude, Herr Cornelius Sippel einen Vortrag über „Braumaterial im Allgemeinen" halten. Dem Vortrage soll eine Diskussion folgen, die von den Herren F. P. Siebel, F. Bullmahn und J. R. Mauff begonnen werden, sich aber nicht auf sie beschränken soll. Eine zahlreiche Betheiligung der Mitglieder ist erwünscht.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Montag, 18. Jan.

Montag — Moeller Stange & Co.'s Red Star bestes Patent Mehl — ⅛ Faß, 69c; ¼ Faß, 1.38; ½ Faß 2.76; das Faß... 5.52

Karo Corn Syrup, 3 Büchsen für... 25c

Kings, Aunt Jemimas oder Uncle Jerrys Pfannkuchen-Mehl, das Packet... 9c

Mothers Oats, das Packet... 9c

Bordens Peerleß Milch, 3 große Büchsen für... 25c

Fleisch.

Frischer Veal Stew, das Pfund... 8½c

Fancy Frühstück-Speck, das Pfund... 13½c

Zarter Sirloin Steak — das Pfund... 12½c

Frisch gehacktes Rindfleisch, das Pfund... 7½c

$2.50 werth Likör für $1.35.

½ Gallone Kentucky Whiskey und ½ Gallone Portwein — diese 2 halbe Gallonen für... $1.35

Tafelbier, 24 Flaschen für.... 65c

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1sp1i

— Reklame. — Vom Erfolge der Lehrmethode in der Stenographie an unserer Anstalt zeugt die Verwendung unserer Schüler bei Frauenversammlungen: sie konnten den Rednerinnen insgesammt nachkommen.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Volkseigenthum.

Vielleicht ganz unamerikanisch, aber nichts destoweniger sehr klug und „praktisch“ ist der Vorschlag des Präsidenten, dem amerikanischen Volke die natürlichen Wasserkräfte zu erhalten. Bisher ist es ja hierzulande üblich gewesen — und zwar zweifellos im Interesse des wirthschaftlichen Fortschrittes — die Gaben der Natur Demjenigen zu überlassen, der sie entdeckt hatte und benützen wollte. Der Grund und Boden wurde den „Pionieren“ verliehen, die sich auf ihm niederlassen wollten, der Wald wurde den Sägemüllern zur Ausbeutung überlassen, die Kohlen- und Mineralschätze fielen den „Prospektoren“ zu, und Gas und Oel durften ohne jede gesetzliche Beschränkung aus der Erde erbohrt werden. Allerdings war schon vor dem Bürgerkriege die Weisheit der Politik angezweifelt worden, das damals noch „unerschöpfliche“ Bundesland in Privatbesitz übergehen zu lassen. Da jedoch der Einwand von den südlichen Sklavenhaltern erhoben wurde, die aus naheliegenden Gründen die Massenansiedelung weißer Farmer auf dem „freien Boden“ (free soil) fürchten mußten, so wurde er vom Norden ohne Prüfung verworfen. Es folgte dann die Ausdehnung der Eisenbahnen nach „dem Westen“, die diesen erst wirklich erschlossen. Ungeheure Gebiete, die als pfadlose Wildniß oder Wüste gegolten hatten, wurden binnen wenigen Jahrzehnten in blühende und reiche Staaten verwandelt. Durch die Freigebigkeit der Ver. Staaten wurde nicht nur jedem Einheimischen die Gelegenheit geboten, als freier Sasse auf eigener Scholle zu wirthschaften, sondern es wurden auch Millionen von Einwanderern angelockt, mit deren Hilfe das Land in unglaublich kurzer Zeit zur Kornkammer der Welt gemacht wurde. Der unerhört rasche Aufschwung der Ver. Staaten ist ohne Zweifel in erster Reihe der Freiboden-Politik zu verdanken.

Indessen wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. Es läßt sich schon heute nicht mehr verkennen, daß durch die schrankenlose Privatwirthschaft neben glänzenden Augenblickserfolgen ein beträchtlicher dauernder Schaden herbeigeführt worden ist. Da die Einzelunternehmer nur an sich selbst dachten, verschwendeten sie die natürlichen Reichthümer, als ob sie in der That unerschöpflich wären. Der Wald, der einst Hunderttausende von Geviertmeilen bedeckt hatte, wurde in wenigen Jahrzehnten durch Axt und Feuer vernichtet, der Boden wurde durch Raubbau ausgesaugt, und seine verborgenen Schätze wurden sinnlos vergeudet. Je mehr die Bevölkerung anwächst und der Verbrauch sich steigert, desto augenfälliger werden die Nachtheile dieser wahnwitzigen Verschwendung. Manche Naturerzeugnisse, wie Holz, Hartkohle, Petroleum, Erdgas und viele Mineralien, beginnen bereits selten und theuer zu werden. Die allgemeine Ertragsfähigkeit des Bodens hat nachweisbar abgenommen. In den älteren Staaten häuft sich ein städtisches Proletariat, während das offene Land an Bevölkerung abnimmt. Vieles kann durch die bessere Einsicht der Privatbesitzer noch gut gemacht werden, z. B. durch intensive Landwirthschaft und Wiederaufforstung, aber weit mehr ist der Gesammtnation vorbehalten.

Das erkannt zu haben, ist ein großes und unbestrittenes Verdienst des Präsidenten Roosevelt. Obwohl er nicht den Anfang mit der Einrichtung von „Reservationen“ gemacht hat, so hat er mehr, als jeder seiner Vorgänger für eine musterhafte Bewirthschaftung der noch dem Bunde verbliebenen Waldländereien gesorgt und mit anerkennenswerther Ausdauer die großartigen Bewässerungsarbeiten in die Wege geleitet, durch die der Wüste viele Millionen Acres werden abgerungen werden. Einen vor ihm überhaupt noch nicht begangenen Weg aber hat er beschritten, indem er den Kongreß immer und immer wieder ermahnt, dem Volke seine natürlichen Wasserkräfte zu erhalten. Soeben hat er sein Veto gegen ein Gesetz eingelegt, das einer Privatgesellschaft in Missouri auf ewige Zeiten das Recht verleihen soll, die von ihr aufgestauten Gewässer des Jamesflusses im eigenen Interesse für die Krafterzeugung zu verwenden. Zur Begründung seines Einspruches weist er darauf hin, daß in absehbarer Zeit die Wasserkräfte werden herangezogen werden müssen, um den Kohlen- und Petroleummangel auszugleichen. Läßt man sie aber in Privatbesitz übergehen, meint er, so werden sie sehr bald von wenigen Gesellschaften monopolisirt werden, die schon jetzt emsig bemüht sind, sich ihrer zu bemächtigen. Alsdann wird das Volk für künstliche Wärme, Licht und Betriebskraft so viel bezahlen müssen, wie die Monopolisten ihm abzufordern belieben. Um das zu verhüten, sollten der Bund und die Einzelstaaten den Gesellschaften, welche die Flüsse abdämmen wollen, um Wasserkräfte zu gewinnen, immer nur eine widerrufliche Erlaubniß auf höchstens fünfzig Jahre geben, damit das Volk niemals das Aufsichtsrecht verliere.

Da dieser Vorschlag „unamerikanisch“ ist, d. h. den landläufigen Ansichten voraneilt, und da es einigermaßen zweifelhaft ist, ob die dem Bunde zustehende Gewalt über die schiffbaren Gewässer auch das Recht miteinschließt, ihre Wasserkräfte zu „kontroliren“, so mag das Veto überstimmt werden. Die Erörterung der vom Präsidenten aufgeworfenen Frage aber wird sicherlich in Fluß kommen, und je mehr das Volk sich mit dem Gedanken vertraut macht, desto mehr wird es dem Präsidenten dafür danken, daß er ihn angeregt hat.

Gegönnte Freude.

Die „echten“ Amerikaner, die in steter Angst vor den Foreigners leben, weil sie in diesen eine Gefahr für die wundervollen anglo-amerikanischen Bestrebungen und „Institutionen“, wie Prohibition und Sabbathschwindel usw. sehen, hatten am vergangenen Dankfagungstage noch ganz besondere Ursache, dankbar zu sein — freilich ohne, daß sie es wußten; oder genau wußten wie viel! Daß in dem, unserm Finanzkrache folgenden Jahr, die Foreigner-Gefahr nicht durch starke Zuwanderung verstärkt wurde, das wußte man schon. Aber erst gestern wurde aus ganz zuverlässiger Quelle bekannt, daß in dem „Jahre“ vom 1. Nov. 1907 bis zum 31. Oktober 1908 die Auswanderung die Einwanderung nicht unwesentlich übertraf und die Zahl der im Lande anwesenden Foreigners — im Besondern der Fremden nichtenglischer Zunge, die ja allein gemeint sind, wenn der „Angelsachse“ von Foreigners spricht — thatsächlich bedeutend zurückging. Der Handelssekretär Straus gab gestern bekannt, daß im Laufe der genannten zwölf Monate 655,263 Fremde in unserm Lande „ankamen“, während im selben Zeitraum 701,839 Nichtbürger den freien Staub Amerikas von den Füßen schüttelten: Die Wanderbewegung jener zwölf Monate brachte dem Lande also einen Reinverlust von 46,576 Foreigners — welch' ein Gewinn vom „echt“-amerikanischen angelsächsischen Standpunkte aus (!) — wie hätte man in den Kreisen am Dankfagungstage feiern können, wenn man's da nur so genau gewußt hätte!

Aber das ist noch nicht Alles! Herr Straus macht ferner darauf aufmerksam, daß im Oktober vorigen Jahres die Einwanderung aus Großbritannien mit 8334 Köpfen stärker war als die aus irgend einem anderen Lande — das heißt, daß das „echt-amerikanische“ angelsächsische Element noch direkt gestärkt wurde, während der Foreigners absolut und verhältnißmäßig nicht unbedeutend weniger wurden. Wenn man das genau gewußt hätte, — wie hätte man da erst gefeiert mit Turkey und Cranberries und süßem Apfelmost — oder auch Apfelwein, so da „harter Cider“ genannt wird. Und auch das ist noch nicht Alles! Sekretär Straus wußte des Weitern zu vermelden, daß im Oktober 1908 nächst der britischen, die Einwanderung aus Britisch Nord-Amerika die stärkste Kopfziffer aufzuweisen hatte. Nicht weniger als 6501 Personen kamen im genannten Monate über unsere nördliche Grenze, um sich unter dem Sternenbanner Hütten zu bauen. Da diese doch auch zumeist „angelsächsisch“ oder doch angelsächsisch angehaucht sind, wäre das Angelsachsenthum durchaus berechtigt gewesen, bei dem jährlichen Dankfeste zum „Apple Jack“ zu greifen, seiner Dankesfreude gebührenden Ausdruck zu geben.

Vielleicht holt man das Dankfagen jetzt noch nach und wenn Apple Jack das Dankopfer sein soll, dann machen wir mit. Denn dieser Apfelschnaps ist ein angenehmes, kräftiges Getränke und gut bekömmlich, so man's sehr maßvoll genießt, und — wir sind nicht so kleinlich und ängstlich wie unsere angelsächsischen Mitbürger. Wir bedauern den Rückgang der Einwanderung, weil die Einwanderung dem Lande stetig Arbeitskräfte zuführt, die es sehr nöthig hat, und beklagen die Auswanderung, weil sie dem Lande sehr viel Geld entzieht, aber dafür freuen wir uns des natürlichen Ausgleichs, sind wir dankbar, daß durch die starke Abwanderung einer schlimmen Zuspitzung der Arbeitsfrage vorgebeugt wurde. und wenn wir Deutschamerikaner es auch lieber sähen, wen die deutsche Einwanderung an der Spitze stände, so ist uns nächst der deutschen die britische doch wohl die liebste. Wir werden ja mit unseren Freunden, den Iren, sehr gut und mit den Engländern und Schotten recht gut fertig, und die zahlenmäßige Verstärkung, die das sogenannte angelsächsische Element durch sie erfährt, fürchten wir nicht.

Wir sind oft „Kulturdünger“ genannt oder geschimpft worden, und haben jetzt in verschiedenen germanischen Erscheinungen oder Anklängen im Leben des Volkes den Beweis, daß wir es sind. Wir sind — das Deutschamerikanerthum ist sich seines Werthes bewußt — heute besser als je zuvor — und seiner ausdauernden Kraft; und selbst wenn es auf keinen neuen starken Zuzug hofft, so weiß es doch, daß es sich in Zukunft noch mehr und mehr geltend machen wird. Denn es weiß jetzt, was es ist, und will und wird bleiben, was es war. — — —

Majestätsbeleidigung.

Eine höchst betrübliche Entdeckung haben der Herr Bundesgeneralanwalt und seine Gehilfen gemacht, denen die Aufgabe obliegt, die vom Präsidenten verlangte Majestätsbeleidigungsklage gegen die New York „World“ anzustrengen. Das ist die Zeitung, die sich erfrecht hat, zu sagen oder anzudeuten, daß es beim Auskauf der französischen Panamagesellschaft durch die Regierung der Ver. Staaten (Preis $40,000,000) nicht ohne etwelche Budelei oder Grabscherei abgegangen sei. Es war keine Rede von amtlicher Budelei, aber es hieß, daß „gewisse“ amerikanische Bürger bei dem Handel ein schön Stück Geld verdient hätten, und unter diesen „gewissen“ ist ein Bruder des Herrn Taft und ein Schwager des Präsidenten genannt worden. Daraufhin hat bekanntlich der Präsident eine gesalzene und gepfefferte Botschaft an den Kongreß losgelassen, worin er die Zeitung und ihren Herausgeber als infame Lügner hinstellt, die Beleidigung auf sich selbst und die gesammte amerikanische Regierung bezieht, und das Verlangen ausspricht, daß zur Bestrafung solcher Majestätsbeleidigung ein Gesetz und ein Gericht gefunden werden möge.

Nachdem nun der Bundesgeneralanwalt und seine Gehilfen wochenlang den Haken zur Anhängung der Klage und Verhängung des verlangten Strafgerichts gesucht haben, müssen sie bekennen, daß — schrecklich zu melden — die Bundesstrafgesetze keinen „Libell- oder Beleidigungsparagraphen enthalten, nicht einmal einen Präsidenten-, Präsidentenschwager- oder sonstigen Majestätsbeleidigungs-Paragraphen.

Einige Hoffnung besteht angeblich noch, daß vielleicht das — Anarchistengesetz die gesuchte Handhabe bieten möge. Ist's aber auch damit nichts, so soll der Versuch gemacht werden, der frevlerischen Zeitung auf's Dach zu steigen in den New Yorker Staatsgerichten auf Grund eines Staatsgesetzes. Weil jedoch auch dem Staatsgesetzbuche unverantwortlicher Weise der Majestätsbeleidigungs-Paragraph fehlt und auch seine Libellgesetze noch so altmodisch-abgefaßt sind, daß daraufhin nur die Beleidigung von Personen, von Menschen, nicht aber die Beleidigung einer hohen Regierung als solcher gestraft werden kann, so war es nothwendig, zum gegebenen Klagegrunde den fehlenden Kläger zu finden. Irgend Jemand zu finden, der dazu gebracht werden konnte, sich beleidigt zu fühlen und seinen Namen herzugeben zur Anstrengung der Klage, für deren Verfolgung und für deren Kosten in allem Uebrigen die Washingtoner Regierung aufkommt. Daß ein solcher Namenshergeber gefunden worden ist, wird in den bezüglichen New Yorker Depeschen nicht geradezu gesagt, aber doch als wahrscheinlich hingestellt. Der Bundes-Distriktsanwalt Stimson habe sich seit Wochen um die Sache bemüht, und es soll auch — (glaubhaft genug) — der Geheimdienst in der Sache nicht unthätig gewesen sein.

Am kommenden Montag, heißt es, wird eine Vernehmung von Anklagezeugen vor den Großgeschworenen beginnen. Bis dahin muß sich der wißbegierige Leser wohl oder übel gedulden, denn bis dahin ist strengstes Amtsgeheimniß befohlen.

Wieder Einer!

Weil er sechs Jahre lang ein Einkommen von monatlich $35 gehabt, einen Dollar und 16 Cents jeden Tag, und trotz dieses fürstlichen Einkommens kein eigenes Haus, keine Farm, keinen Sicherheitsschrank voller Bonds und Hypotheken oder sonstige ersparte Kapitalien aufzuweisen hatte, ist einem Eingewanderten in Modoc County im Staate Kalifornien das Bürgerrecht verweigert worden. Es lag, wie der vorliegende Bericht meldet, gegen den Gesuchsteller nichts Anderes vor. Alle Aussagen waren zu seinen Gunsten und stellten ihn als einen Mann hin, wie das Gesetz ihn verlangt, von gutem sittlichen Karakter, anhänglich den Grundsätzen der Verfassung des Landes. Nicht einmal die kleinste Uebertretung irgend welchen blauen oder grauen, lebenden oder todten Gesetzes ist ihm zur Last gelegt worden. Als jedoch der Richter herausbrachte, wie es um des Mannes Vermögensverhältnisse stand, daß er's in sechs Jahren mit $35 Monatsgehalt nicht zum Kapitalisten gebracht hatte, sondern „in verschwenderischem Leben“ Alles durchgebracht hatte, „sogar“ manchmal Schankwirthschaften besucht und — o Wüstenei! — gelegentlich Karten gespielt hatte — da setzte der Richter seine strengste Amtsmiene auf und hieß den abscheulichen Verschwender sich hinwegheben als unwürdig des Bürgerthums des Landes.

Eine Geschichte zum Lachen! Soweit der unbetheiligte Zuschauer oder Leser in Betracht kommt, eine unbestreitbar lächerliche Geschichte. Aber vielleicht nicht zum Lachen für den Mann, der aus dem fürstlichen Einkommen von $1.16 pro Tag sich zwei Dollars abgeknapst hatte, bei Einreichung seines Gesuches die vorgeschriebene Gebühr zu erlegen, die ihm nicht zurückerstattet wird; vielleicht durch die Stellung zur gerichtlichen Verhandlung noch einen weiteren Taglohn eingebüßt; auch wohl obendrein, wenn er nicht am Gerichtsorte wohnte, für sich und seine zwei Zeugen noch Reisekosten gehabt hat: und nun zu allem Schaden noch den Spott tragen muß.

Als der Kongreß vor zwei oder drei Jahren das nun in Kraft stehende Naturalisationsgesetz annahm, gab man als Grund dafür das Verlangen nach besserer Regelung der Einwanderung an. Die richterliche Willkür sollte beschränkt, an die Stelle eines oft ordnungslosen Verfahrens sollte feste, gesetzgemäße Ordnung gesetzt werden. Thatsächlich sind Willkür und Ordnungslosigkeit niemals größer gewesen, als es nun der Fall ist. Ist früher die Erlangung des Bürgerrechts manchmal zu leicht gemacht worden (was im Grunde nicht schlimm war, weil dadurch höchstens jemand begünstigt, aber niemand geschädigt worden ist), so hält nun jeder irgendwie nativistisch angehauchte Richter sich berechtigt, ja womöglich verpflichtet, die Einbürgerung zu erschweren, wo und wie es nur angeht, mit allen möglichen Schikanen, und wo immer möglich sie überhaupt nicht zu bewilligen.

Die Zurückweisung des Schankwirths, der den puritanischen Sabbath nicht hält; die Abweisung des Mannes, der einmal einen Rausch gehabt hatte und sich nicht dafür verbürgen wollte, daß es nie wieder vorkommen werde; jetzt die Unwürdigerklärung eines armen Teufels, der kein Kapitalist zu werden verspricht — es sind diese wenigen Beispiele aus vielen sämmtlich Kundgebungen der selben engherzigen, unduldsamen Fremdenfeindlichkeit, die neuerdings im ganzen Lande sich wieder zu regen begonnen hat. Ausflüsse desselben finsteren Geistes, dem die — auch vor allem gegen die „Foreigners“ gerichtete — puritanische Sonntagshetze, die Ausbreitung der Prohibitionstyrannei und jede ähnliche Bewegung entspringt.

Wie diesem Geiste die grundsatzlosen Politiker in den gesetzgebenden Körpern sich unterwürfig zeigen, wo immer sie glauben, daß sie dadurch sich populär machen, oder sich der Unterstützung reicher und einflußreicher, kirchlicher oder weltlicher Organisationen versichern können, so gibts Politiker auf der Richterbank, die bewußt oder unbewußt den selben Einflüssen unterliegen. Um so wichtiger daher — (und nicht blos der Einbürgerung wegen) — daß die eingewanderten Bürger auf der Hut sind, ihre Freunde unterstützen und ihrer Feinde sich erwehren, in der Auswahl der Bewerber um Richterämter nicht minder als in anderen öffentlichen Wahlen.

Weßhalb heilt es

Nicht weil es Sarsaparilla ist, sondern weil es eine Medizin von eigenartigen Vorzügen ist, zusammengesetzt aus mehr als 20 verschiedenen Mitteln, die phänomenale Heilungen in Blut-, Magen-, Leber- und Eingeweideleiden erzielen.

Deshalb heilt Hood's Sarsaparilla Skrofeln, Eczema, Blutarmuth, Katarrh, Nervosität, das Gefühl der Ermüdung, Dyspepsie, Appetitverlust und richtet den Körper auf.

Kauft es heute in der gewöhnlichen flüssigen Form oder in Chokolade Tablet Form genannt Sarsatabs.

Kann England überritten werden?

Von R. P. Hearne.

Es ist zu einer feststehenden Idee geworden, daß wir als eine insulare Macht nur zur See angegriffen werden können, und solange unsere Flotte eine gewisse Stärke erreicht, wir alles in Ordnung glauben dürfen. Das englische Volk legt auf Fortbewegung in der Luft noch kein Gewicht. Thatsächlich ist der Durchschnittsengländer in Luftschiffahrtssachen schlecht unterrichtet, er schenkt ihnen keine Aufmerksamkeit.

Kein Wunder, daß die Möglichkeiten für Heer und Flotte nach dieser Richtung außer Betracht bleiben.

Die rege Sorgfalt der Regierungen Frankreichs und Deutschlands, die sich über Jahre erstreckt, wird ihnen zu Plänen gut ausprobirter Luftschiffe verhelfen, die rasch vervielfältigt werden können, sobald das richtige Modell gefunden ist.

In dem Zeppelin-Typ hat Deutschland ein Luftschiff, fähig etwa fünfzehn Personen und einen reichlichen Vorrath von Brennstoff und Vorräthen zu tragen. Es liegt kein Hinderniß vor, ihn mit drahtloser Telegraphie zu versehen, Lufttorpedos, Explosivstoffe und geeignete Schußwaffen zu führen. Es kann thatsächlich zu einem Kriegsschiff der Luft gemacht werden und sein Element beherrschen. Der Zeppelin kan gegen einen Wind von dreiunddreißig Meilen die Stunde aufkommen, und ein günstiger Wind kann Schnelligkeiten bis zu fünfzig und sechzig Meilen die Stunde realisiren. In den neuen Luftschiffen wird der Aktionsbereich vermuthlich 800 Meilen übersteigen, das ist 400 Meilen vom Ausgang und 400 Meilen zurück. Es ist denkbar, daß das Schiff unter Benutzung günstiger Winde beim Auslaufen wie Heimkehren oder beider 1000 Meilen laufen kann vor Erschöpfung des Brennstoffes. Er kann auch ein Seeschiff zur Auffüllung benutzen. Was die Schnelligkeit anbelangt, so kann man mit einem Durchschnitt von 30 Meilen die Stunde rechnen.

Werfen wir einen Blick auf die Karte, so ergibt sich, daß eine gerade Fahrt von 380 Meilen den Zeppelin vom Bodensee nach Sheerneß, einen unserer Hauptkriegshäfen, in weniger als 13 Stunden bringen würde, wenn er seinen Durchschnitt einbehält. Wollte er angreifen, so hätten wir absolut nichts ihm entgegenzustellen.

Der Zeppelin würde über Deutschland, Frankreich, den Kanal und England während der Nacht fahren, ohne die mindeste Gefahr, entdeckt zu werden; er könnte wörtlich mit der Plötzlichkeit eines Blitzes vom blauen Himmel einschlagen. Unsere Forts und Kriegsschiffe sind auf Angriffe von der Luft aus nicht vorgesehen. Thatsächlich könnten wir ohne spezielle hochwinklige Geschütze, bedient durch eingeübte Mannschaft, die stark explosive Geschosse feuern, kaum einer Widerstand leisten. Und wenn selbst mit gutem Glück ein solcher Angreifer heruntergeholt würde, so hätte er uns doch zuerst seinen Schlag versetzt. Er könnte enormen Schaden thun, könnte unschätzbare, drahtlose Botschaften nach den Hauptquartieren senden. Und wäre er zerstört, was könnte der Verlust eines Schiffes im Werthe von zwanzigtausend Pfund und einer Anzahl Menschen bedeuten! Ein Torpedobootangriff würde mehr kosten und sicher weniger leisten.

Ein Luftschiff modernen Typs ist praktisch ein unsichtbarer Feind, besitzt größere Schnelligkeit als ein Kriegsschiff, und da es nahezu die gerade Linie verfolgen kann, kann es von Platz zu Platz gehen, über Wasser und Land, schneller als irgend ein militärisches Bewegungsmittel. Die obere Luft ist für alle frei, und ein deutsches Luftschiff könnte über Frankreich oder ein beliebiges anderes Land ohne Protest weggehen. In Wirklichkeit würde es wahrscheinlich nicht gesehen werden, und diese Art unsichtbarer Angriffe ist der erschreckendste Zug im Luftkriege.

Es gibt nichts, was eines Gegners Luftschiff, das in der Nacht bis zu einem Punkt ein paar Meilen von unserer Küste gereist ist, abhalten könnte, dort zu warten, bis die verabredete Stunde zum Losschlagen gekommen ist. In einer kritischen Zeit, bevor der Krieg erklärt ist, könnte eine Luftflotte vierzig oder fünfzig Meilen von unserer Küste massirt sein und beim Empfange einer drahtlosen Depesche binnen zwei Stunden nach der Kriegserklärung losschlagen. Keine Flotte könnte so etwas fertig bringen, noch könnte solch plötzlicher Angriff von einer Landtruppe ausgehen, da die Ansammlung von Regimentern nächst der Grenze bemerkt würde, ehe der Angriff beginnen könnte. In der That, je mehr man das Luftschiffproblem betrachtet, um so mehr bemerkt man die Ueberfallsnatur des Kriegsmittels und den ungeheuren Schaden, der möglich ist.

Man könnte behaupten, daß das Wetter Luftschiffe vom Gebrauch im Seegefecht ausschließt. Doch das ist nur ein sehr schwacher Grund für Sicherheit. Je größer die Geschwindigkeit des Luftschiffes ist, um so größeren Luftwiderstand kann es überwinden, und diese steigt fortwährend. Der starre Zeppelin ist der Gefahr von Seitenwinden und Wirbeln nur wenig ausgesetzt, und nur ein gewaltiger Sturm könnte ihn hindern, unsere Küste zu erreichen; ist die Reise einmal angetreten, dann gibt auch das geographische Verhältniß von Deutschland zu England unseren Nachbarn eine Auswahl unter den Winden. Im Laufe der Zeit werden die Deutschen zweifellos an verschiedenen strategischen Punkten ihrer Grenze Luftschiffstationen haben, sie darf man in der Nachbarschaft von Straßburg, bei Wesel, Emden und Friedrichshafen voraussetzen.

Sheerneß, Portsmouth und Rosyth werden vollständig offen für den Angriff von der Land- und Seeseite sein, während ein anderer Theil der Luftflotte Zerstörungsritte über London, das Mittelland, die Industriebezirke, Liverpool und andere große Handelshäfen machen könnte, wo keine Vertheidigungsmittel sind. Unsere Artillerie ist nicht zahlreich genug, um alle diese Punkte zu schützen und zugleich die strategischen Punkte zu halten, die beim Ausbruch eines Krieges besetzt werden müssen. In der Vorbereitung gegen die Landung eines deutschen Heeres würde die Hauptstärke unserer Artillerie nächst der Ost- und Südküste nöthig sein, und mancher andere Punkt müßte gegen Luftangriffe unvertheidigt bleiben.

Hätte die deutsche Luftflotte unsere Marine in zwei solchen Punkten wie Portsmouth und Sheerneß gebrochen, so wäre der Weg für die deutsche Seeflotte geöffnet, die ein Expeditionskorps beschützt. Die Landung einer deutschen Armee an unserer Küste würde auf keinem anderen Wege möglich sein — und sie wäre das letzte Kapitel des Krieges.

Die erfolgreichen Nachtangriffe auf Sheerneß oder Dover und Portsmouth mit der Folge der Verstümmelung der Haupttheile der britischen Flotte an diesen Punkten würde unserer Ost- und Südküste für mehrere Stunden offen lassen und die deutsche Flotte würde wahrscheinlich die Gelegenheit ergreifen, die schnell vorbereiteten Transporte auf die vorgesehenen Punkte zu bringen. Unter den Kanonen der deutschen Flotte würde das Heer landen und Schutz finden, bis es zur Aktion bereit ist. Die Luftschiffe würden den Truppen Beistand auf dem Lande leisten und gleichzeitig die Bewegungen der anderen Sektionen der britischen Flotte überwachen, die sich konzentrirte. Weitere Luftangriffe, unterstützt mit der vollen Stärke der deutschen Flotte möchten sich für die britische Flotte zu stark erweisen oder wenigstens sie verhindern, die Küste so effektiv zu überwachen, wie es möglich gewesen, wären nicht vorher die Luftangriffe auf Sheerneß, Dover und Portsmouth gemacht worden.

Und hier hat die furchtbare Erzählung noch nicht einmal ihr Ende. Aehnliche Raids könnten über alle Provinzen gemacht werden mit Zerstörung der großen Industriestädte, der Bergwerke, der Schiffszentren aller neueren Verbindungen, und schließlich würde die glänzende Flotte Englands eine verwüstete und sterbende Nation bewachen, die gezwungen wäre, um Frieden zu bitten, ehe die Flotte nur einen Schuß gethan, so hilflos würde sie unter dem vom Himmel regnenden Schauer von Explosivgeschossen sein. Englands Getreidezufuhr über See und seine Schiffahrt allenthalben könnte gleichfalls überfallen werden, und manche gute Ladung auf Meeresgrund gehen, ehe ein Kriegsschiff zu seiner Rettung eintrifft . . .

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Katharina Schwegel

im Alter von 42 Jahren am Freitag, den 15. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Januar, um halb 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1059 Nelson Str., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten:

Charles Schwegel, Gatte.
Margaret, Anna, Jakob, Peter, John, Nicholas, Charles, Frank und Joseph Schwegel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch, den 13. Januar, Abends, starb nach längerem Leiden unser lieber Vater und Großvater

Julius Ebert

im Alter von 73 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 287 Clybourn Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Tilly Mirsch, Lucy Duffner, Rosie Bartes, Sophie Trapp, Töchter nebst Schwiegersöhnen und Enkeln. bosa

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Johanna Staves

am Dienstag, den 12. Januar, gestorben ist. Beerdigung Sonntag, den 17. Januar, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 876 N. Albany Ave., nach Waldheim.

Marie Hamel, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Meyer

am 15. Januar um 4:30 Nachm. gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1287 S. Lawndale Ave., Montag Vormittag um 10 Uhr nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Frau Emil Goetz, Frau Fred H. Carr und Clara Meyer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Johanna Staves (früher Stobe)

am Dienstag, den 12. Januar, um 3 Uhr Nachmittags, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 12:30 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 876 N. Albany Ave., nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lars Staves, Gatte.
Charles, Henry und John Stobe, Frau Hannah Hoeft und Frau Frieda Reinecke, Kinder.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht daß unser geliebter Vater und Gatte

George Umecker

im Alter von 47 Jahren am 15. Januar gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr vom Trauerhause, 4942 S. Ave., nach der Kirche an 52. und Justine Str., Herr Pastor Kohlmann, dann nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und von dort per Bahn nach Mount Greenwood.

Käthe Umecker, Gattin.
Viktor Umecker und Lina und John Kiefer, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Mary Bolzendahl geb. Stolt

im Alter von 50 Jahren und 4 Monaten am Donnerstag, den 14. Januar, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. Januar, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 431 Cornelia Str., nach dem Rose Hill Friedhof.

William Bolzendahl, Gatte.
Oskar und William Bolzendahl, Söhne.

frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Riswig

im Alter von 62 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 1343 W. Kimball Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Bitte keine Blumen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Louis Freund, am 15. November, geliebter Gatte von Frau L. Freund, theurer Vater von Frau R. Wehrham geb. Freund, Margaret, Richard und Helen, Großvater von Harold Wehrham. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, vom Trauerhause, 5237 Justine Str., nach Oakwoods. Alle Zeitungen bitte zu kopiren.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Henrietta Hoffman geb. Walke,

die heute vor zwei Jahren, am 16. Januar 1907, gestorben ist.

Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Doch du bist nun befreit von Leiden,
Und frei von jeder Angst und Noth.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen
Und Thränen unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Thränen wieder stillt.
Schlaf' wohl, du liebe gute Mutter,
Gute Nacht!

Gewidmet von dem trauernden Gatten und Kindern.

Danksagung.

Für die Beweise der herzlichen Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter

Rosa Helena

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Nikolas und Katherine Wagner, Eltern, nebst Geschwistern.

Druckfehler!!!

In unserer vorgestrigen Anzeige sollte der Preis für

Allerfeinste importirte Salon-Tarokkarten

(54 Karten mit Goldecken)

75c

und nicht $1.00 per Spiel betragen.

A. KROCH & CO.

Größte moderne Buchhandlung des Westens.
26 Monroe Straße,
Zwischen Wabash und Michigan Aves.

☞ Lehrreich und unterhaltend:
— Das kleine Buch der Technik. —
Handbuch über die Entwicklung der Technik etc. Mit 363 Abbildungen. Von G. Neudeck. Gebunden. Preis 1.70 und 10c Porto.

KOELLING & KLAPPENBACH

Größte und älteste deutsche Buchhandlung im Westen.
104—106 Randolph Straße.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,bidofa*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 678 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.

Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Aufruf!

Junge Leute von 18 Jahren aufwärts, welche Lust haben in das Sanitäts-Korps vom Rothen Kreuz einzutreten, wollen sich bei Unterzeichnetem melden. Uniformen werden frei geliefert, Unterricht in Deutsch oder Englisch ebenfalls frei.

Dr. Schmidt, 2505 Archer Ave.
jan16,17,20,22,24,26

Zweite große Narren-Sitzung
— des —
Rheinischen Vereins

Sonntag, den 24. Jan., in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. u. Halsted Str.

Eintritt 25c die Person, zahlbar an der Kasse.— Anfang 4 Uhr 11 Min. Nachm. Nach 9 Uhr 50c die Person.

Narrenmütze frei.

Der Verein ersucht seine zahlreichen Freunde und Gönner sich abermals recht frühzeitig einzufinden, und sich fern von den Alltagssorgen auf ein paar Stunden dem Frohsinn zu weihen.

SCHWABEN-VEREIN

Großer Maskenball

mit Aufführungen, am Samstag Abend, den 6. Febr. 1909, in der Nordseite Turnhalle, 257 N. Clark Str. Eintrittskarten (nur für Erwachsene), Halle $1.00, Gallerie 50c.
jan16,23,30,feb4

Großer Preis-Maskenball

abgehalten vom

Louisa Deutscher Damen-Unterstützungs-Verein

Samstag, den 30. Januar 1909, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 50c. Kinder unter 10 Jahren 15c. jan16,24

Abendessen 6-mal u. Sonntag Mittag, bei der Woche $1.50.
Dörrfuß, 253 E. North Ave.
14jan,bosadilm

Deutsches Theater in Powers

Direktion........Leon Wachsner
Sonntag, den 17. Januar 1909.
18. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male: Der tolle Faschings-Schwank:

Aschermittwoch!

Schwank in 3 Akten von Hans Fischer und Josef Jarno.

Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c. Sitze sind jetzt zu haben. dosafon

Deutsches Theater **Soziale Turnhalle**
Belmont Ave. und Pauline Str.

Morgen Abend, 8 Uhr,

Erstes Wiederauftreten der Possen-Soubrette

Selma Gerlach

Zur Aufführung gelangt:

Der Stabstrompeter

Große Gesangsposse in 4 Akten v. Mannstädt. 12 Gesangs-Nummern. — Verstärktes Orchester. Sichert Euch Sitze sofort in der Turnhalle.

Star Theatre
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.

Das beliebteste Theater der Nordwestseite.
Die neuesten Vaudeville-Vorstellungen von der unterhaltenden Art.
Beginnend Montag Matinee.

Lillian Mortimer & Co.,
Der berühmte melodramatische Darsteller, in einem neuen aufregenden und ergreifenden Stück. Zum erstenmal in diesem Theater.
The Grassess,
Die berühmten akrobatischen Wunder, in einer Reihe neuer und origineller Sachen. Einzig und unübertrefflich.
Leo Carrillo,
Der chinesische Mimiker und Erzähler. Immer belustigend und unterhaltend.
Frank McCrea & Co.,
Der Champion Kunst-Scharfschütze. Eine der wundervollsten Darbietungen ihrer Art.
Tegge & Daniels,
Sie haben eine famose Posse. Zum Lachen von Anfang bis Ende.
Clipper Quartett,
Sänger populärer Lieder. Eine musikalische Nummer, die Jedermann gefallen wird.
Great Westin,
Bekannter Impersonator von Herrschern, Staatsmännern, Kriegshelden und weltbekannten Berühmtheiten.
Bewegliche Bilder — Die neueste Sorte.
Tägliche Matinee, 5c, 10c, 15c. Jeden Abend, 10c, 15c, 25c.
Phone Humboldt 3446.

Mr. PHIL. BESELER,

seit Jahren Manager von Hillingers Garten, Belmont und Sheffield Ave., hat eine lange Lease für den Platz erworben und eröffnet ihn heute Abend mit beigefügtem Theater in dem kürzlich errichteten Elektrischen 5c-Theater. Er ladet alle seine alten Freunde ein ihn zu besuchen. Sonntag Matinees um 2 Uhr Nachm.

Oeffentliche Installirung und Ball

veranstaltet von dem

Lady Wallenstein Hive No. 124,
L. O. T. M. of the World

Mittwoch, den 20. Januar 1909, in der Großen Wicker Park Halle, 501 W. North Ave. Beamten werden eingeführt durch Frau Louise Hinrichs, Deputy Supreme Commander. Der neue „Fancy Maccabee Drill“ (Guards in voller Uniform). Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person.

Großer Ball,

veranstaltet von der

Deutschen Gilde Vorwärts Nr. 1
G. G. of A.

am Samstag, den 23. Januar 1909, in der Wicker Park Großen Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave. Tickets für Mitglieder 25 Cents die Person. An der Ticket-Office 35 Cents.

— Großer —
Preis-Maskenball
veranstaltet vom
Deutschen Krieger-Verein T. of L.

Sonntag, den 30. Jan. 1909, in der Teutonia-Turnhalle, 53. Str. und Ashland Ave. Tickets 25 Cents. Anfang 8 Uhr. jan16,23

Großer Preis-Maskenball

veranstaltet von der

Fidelia Loge No. 17,

Orden der Hermanns Schwestern, Samstag, den 23. Januar 1909, in der Südseite Turnhalle, 3143—3147 State Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c. im Vorverkauf, an der Kasse 50c. jan16,22

6. Stiftungsfest!

Hannoveraner-Braunschweiger

Sonntag, 17. Januar, Anfang 3 Uhr Nachmittags
Hack's Halle, 519 Larrabee Str., nahe Willow Str. 9,16jan

Erster großer Bauernball

veranstaltet vom

Elisabeth Damen-Unterstützungs-Verein,

Samstag, den 6. Februar 1909, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Aves. Preise für den besten Bauer und Bäuerin. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. jan16,30

8. Stiftungsfest und Ball

veranstaltet von der

Immergrün Loge 14,

Orden der Hermanns Schwestern, Sonntag, 31. Januar, in der Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave., nahe Robey Str., und Milwaukee Ave. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. jan16,23

Großes Konzert und Ball

veranstaltet von der

Harmonie Loge No. 3.,

Orden der Hermanns-Schwestern, Sonntag, den 24. Januar 1909, in der Großen Wicker Park Halle, 501—507 W. North Ave. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets 25c. jan16,21

Schusters Rathskeller

Ecke Clybourn und North Ave.
Samstag und Sonntag Nachmittag und Abend.

Sutterautes Tyroler Sänger-Truppe

Anfang des Konzerts, Samstag 8 Uhr. Sonntag 3 Uhr. — Eintritt frei. — Edelweißbier an Zapf.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave. — Wm. Fischer, Wirt.
Altdeutscher Familien-Resort.

Konzert jed. Abend, Sonntag Matinee 2 Uhr 30. Auftreten der Wiener Duettisten Amalie-Grit Nobl unter Mitwirkung besonderer Kräfte. Zum Schluß die lustige Posse: „Lord Neumann in Behandlung“. Eintritt frei.

Deutsch-Ungarische

Freie Tanzunterhaltung

wie gewöhnlich in der

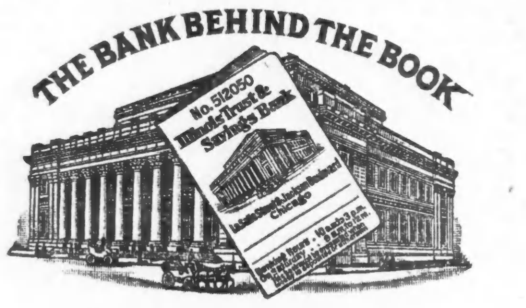
Sheridan Halle,

Ecke Center Ave. und Taylor Str. Musik-Kapelle Jos. Baron. Anfang 7 Uhr Abends.

KRETLOW'S TANZSCHULE,

401 Webster Avenue.
Eröffnung des zweiten Kursus für Anfänger und vorgeschrittene Schüler beginnt Montag, den 4. Januar 1909. Zirkulare werden geschickt, Auskunft ertheilt und Anmeldungen angenommen in meiner Wohnung, 401 Webster Ave. Die Halle ist zu annehmbaren Preisen zu vermiethen. Tel. Lincoln 1432.
dalo,falom

„Die Bank hinter dem Buch“



Illinois Trust & Savings Bank
Chicago

Kapital $5,000,000.00
Ueberschuß $8,200,000.00

Zinsen Zu 3 Prozent per Jahr auf Spareinlagen
Zu 2 Prozent per Jahr auf Check-Kontos

Copyrighted, 1908, by Illinois Trust & Savings Bank

Vergnügungs - Wegweiser.

Powers'. — „The New Lady Bantock.“
Colonial. — „The Soul Kiß.“
Grand Opera House. — „The Honor of the Family.“
Garrick. — „Nearly a Hero.“
Illinois. — „The Golden Butterfly.“
Marlowe. — „Old Heidelberg.“
College. — „Richard Carvel.“
People's. — „The Girl with the Green Eyes.“
Whitney Opera House. — „A Broken Idol.“
Studebaker. — „The Fair Co-Ed.“
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

John A. Spoor kauft Land an der Nordwestecke von 35. Str. und Center Ave.

John A. Spoor, Präsident der Chicago Junction Railway und der Union Stock Yards & Transit Co., hat von Edmund S. Cummings und Herbert B. Leavitt 325,000 Quadratfuß Land an der Nordwestecke von 35. Straße und Center Ave. für $162,500. oder 50 Cents den Quadratfuß oder $22,000 den Acre gekauft. Das Land hat 1200 Fuß Front am Fluß, 299 Fuß an 35. Str. und 642 Fuß aneCenter Ave. und ist bis 1911 an die Rittenhouse & Embree Lumber Co. verpachtet.

Thomas H. Hulburt hat an Michael H. Spades das Wohnhaus Nr. 2941 Michigan Ave., 37½ bei 160 Fuß, für $30,000 verkauft. Es ist für jährlich $1800 vermiethet. Herr Spades hat auf das Haus $12,500 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen und 54 Baustellen an Superior Str., zwischen 48. und 50. Ave., und an Huron Straße, zwischen 48. und 50. Ave. im Werthe von $27,000 in Tausch genommen.

Murray Walbach hat an Charles F. Swanson das Miethshaus Nr. 4020—4022 Calumet Ave., 57½ bei 128 Fuß, mit $13,500 belastet, für $23,500 verkauft. Herr Swanson gab ein Gebäude in Thorpe, Wis., in Tausch.

John P. Larson hat an Carrie M. Derdiger und Elisabeth Minster das Eigenthum an Winthrop Ave., 50 Fuß südlich von Winona Str., 50 bei 148½ Fuß, für $13,800 verkauft und Eigenthum in Montrose Ave., 243 Fuß westlich von Robey Str., im Werthe von $5000 in Tausch genommen.

William H. Crede hat von der Travelers Insurance Company und Anderen 150 bei 120 Fuß in Sheffield Ave., 75 Fuß nördlich von Grace Str., gekauft.

Dem Vernehmen nach sind Rothschild & Co. wieder mit dem Leiter'schen Nachlaß in Unterhandlungen über eine langfristige Pachtung des Eigenthums an der Südostecke von State Straße und Jackson Blvd. getreten. Dort befindet sich jetzt die Juwelierfirma Spaulding & Co. Vor zwei Jahren, als die Verhandlungen sich zerschlugen, verlangte der Leiter-Nachlaß $80,000 das Jahr Grundpacht für die 40 bei 144 Fuß. Falls diesmal ein Vertrag zustande kommt, wollen Rothschild & Co. angeblich ein zehnstöckiges Gebäude von Van Buren Straße bis Jackson Blvd. bauen.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch“, reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Einweihung der Bethanine-Kirche.

Die neue englische evangelisch-lutherische Bethanien-Kirche an Thorndale und Magnolia Avenue wird morgen eingeweiht werden. Festgottesdienste finden um ¾11 Uhr Vormittags und ⅜8 Uhr Abends statt. Der Leiter der Kirche ist Pastor Karl G. Schlerf, Nr. 1139 Norwood Avenue.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmitel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche Leser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle kostenfrei zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehtraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Beamtenwahlen.

Die Germania-Hebammen-Association hat folgende Beamte gewählt:

Ex-Präsidentin, S. Wiedemann; Präsidentin, A. Heidrich; Vize-Präsidentin, H. Hanus; Prot. Sekr., E. Hollstein; Schatzmstr., A. Mowitz; Führerin, M. Natansen; Innere Wache, K. Springer; Verwaltungsräthin, J. Klein; Bummel-Schatzmstr., S. Berger.

Die Installation der Beamten wurde von der Ex-Präsidentin Wiedemann vollzogen. — Die Versammlungen finden am 1. und 3. Dienstag jeden Monats Abends 8 Uhr in Schönhofen's Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., statt. Jede lizensirte Hebamme im Staate Illinois, die dem Verein empfohlen wird, kann als gut beleumundet aufgenommen werden. Der Verein bezahlt $5 Krankengeld die Woche für 6 Wochen in einem Jahre, sowie Sterbegeld.

Folgende Beamte des St. Anna-Zweiges Nr. 417 der L. C. B. A. Katholischen Damen-Unterstützungs-Gesellschaft wurden in der St. Aloysius-Schulhalle bei einem gemüthlichen Kaffeekränzchen installirt:

Präsidentin, Christina Haff; 1. Vize-Präs., Maria Biehler; 2. Vize-Präs., Hedwig Carlson; Schriftführerin, Anna C. Späth, Nr. 757 West Irving Ave.; Hilfs-Führein, Susanna C. Kästner; Sekr., Louisa Rinn; Schatzmstr., Apolonia Bott; Marschallin, Amalia Neugebauer; Wache, Barbara Henke;. Trustees: Barbara Reget, Bertha Köhler, Cath. Zimmermann, Barbara Pickel und Constancia Schubert.

Der Wicker Park-Männerchor erwählte folgende Beamte: Christ. Krüger, Präs.; Ernst Scholle, Vize-Präsident; Ernst Umlauf, Prot. Sekr.; Emil Neuhaus, Korr. Sekr.; Fritz Kirchhoff, Fin.-Sekr.; John Heidemann, Schatzmstr.; Otto Heinrich, Bummel-Präs.; Jakob Umlauf, Bummel-Sekr.; Seb. Rauwolf, Archivar; Rich. Preiß, Fahnenträger; Ott W. Richter, Dirigent; Otto Heinrich, Vize-Dirigent.

Die Gesangsstunden finden jeden Freitag Abend 8 Uhr in der Wicker-Parkhalle statt.

Legt Berufung ein.

Dr. M. L. Harris hält sich nicht verantwortlich für einen Fehler.

Dr. Malcolm L. Harris meldete gestern Berufung gegen das Zahlungsurtheil von $4000 an, das zu Gunsten von Frederick Fall von Bowling Green, O., über ihn verhängt worden ist. Fall kam vor vier Jahren nach Chicago ins Polyclinic-Hospital als Freipatient. Dr. Harris entfernte eine seiner Nieren, eine sehr schwierige Operation, für welche Fall nichts zahlte. Nach der Operation wurde der Patient von den Hospitalärzten behandelt, und bei der Anlegung eines der späteren Verbände soll ein Stück Verbandzeug in der Wunde gelassen worden sein. Richter Landis sagte den Geschworenen, es komme nicht in Betracht, ob Dr. Harris den Fehler persönlich begangen habe, denn er sei für die ganze Behandlung verantwortlich. Die Anwälte des Arztes behaupten aber, daß dies im Widerspruch zu allen anderen einschlägigen Entscheidungen stehe, und werden damit die Berufung begründen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse **bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:**

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	15. Jan.
Weizen—					
Mai	1.05¾—⅞	1.05⅞—6	1.05½	1.05¾	1.05⅝—¾
Juli	.96¾—⅞	.96⅞	.96½	.96⅝	.96⅝—¾
Sept	.93¾	.93¾	.93½	.93½	.93½
Mais—					
Mai	.60¾—⅞	.60⅞—1	.60¾	.60¾—⅞	.60⅞—61
Juli	.61⅛	[illegible]	.61—⅛	.61⅛—¼	.61⅛—¼
Sept	.61⅝—¾	.61⅞—¼	.61¼	.61¼—⅜	.61⅜
Hafer—					
Mai	.51¼—⅛	.51¼	.51⅛	.51⅛—¼	.51¼
Juli	.45⅞	.45⅞	.45¾		.46
Sept	.38¾—⅞	.38⅞	.38½	.38⅞	.38⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	16.70	16.75	16.70	16.75	16.62½
Mai	16.95	16.97—17.00	16.95	16.97—17.00	16.87½
Schmalz—					
Jan	9.60	9.62½	9.60	9.62½	9.57½
Mai	[illegible]	9.85	9.80	9.85	9.77½
Rippchen—					
Jan	8.75	8.75	8.72½	8.72½	8.70
Mai	8.92½	8.97—9.00	8.92½	8.97—9.00	8.90

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 8225, von Mais auf 275,600, von Hafer auf 170,325 Bushels. Verschickt von hier wurden 51,297 Bushels Weizen, 337,610 Bushels Mais und 346,787 Bushels Hafer.

— Um mit den Menschen auszukommen, muß man Dichter sein, man muß ihnen Vorzüge andichten.

Weshalb nur?

Wurden ohne ersichtliche Veranlassung überfallen u. schwer mißhandelt.

Thäter entkommen.

Die Polizei fahndet auf die rohen Gesellen. —Rasch tritt der Tod den Menschen an. —Ungebetener Gast. — Auch ein Gemüthsmensch. — Es lohnte.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 156 91. Straße wurde gestern Abend um halb sieben Uhr der 56jährige John Jordan, Hilfsbetriebsleiter der Western Car Co., Hegewisch, von zwei Männern überfallen, niedergeschlagen und erbarmungslos mit Füßen gestoßen, bis Hilfe nahte. Die „Niederschläger“ flüchteten und entkamen. Jordan befindet sich in seiner Wohnung in ärztlicher Behandlung. Er kennt angeblich seine Angreifer nicht und auch nicht ihren Beweggrund.

Die Polizei fahndet auf die Thäter und auch auf zwei Spezialpolizisten der Baltimore & Ohio-Bahn, die gestern Nachmittag um fünf Uhr über den Wagenausbesserer Frank Adams, Nr. 8331 Buffalo Avenue, herfielen und ihn fürchterlich mißhandelten. Adams war zur Zeit des Ueberfalls in einem Wagen beschäftigt, der auf den Geleisen an der 87. Straße stand. Auch er weiß angeblich nicht, weshalb er die Prügel bekam, doch glaubt er, seine Angreifer wiedererkennen zu können.

Jäh dahingerafft.

Vor dem Hause Nr. 910 Dempster Str., Evanston, brach heute Morgen um 8 Uhr Elmer H. Parker, Nr. 1246 Maple Ave., Evanston, Sekretär der Firma Foley & Co., Nr. 92 Ohio Str., entseelt zusammen. Der 48jährige Mann, der seit Jahren in Evanston gewohnt hat und sich dort eines großen Bekanntenkreises erfreute, befand sich auf dem Wege nach dem Bahnhof, als muthmaßlich ein Schlaganfall seinem Dasein ein jähes Ziel setzte.

Arbeiteten geräuschlos.

Einbrecher drangen gestern am Spätnachmittag unter Benutzung der Rettungsleiter in Wm. Blocks im Marshall-Apartmentgebäude, Nr. 431 Ashland Boulev., gelegene Wohnung und stahlen, während die Familie Block im Speisezimmer saß, Schmuck im Werthe von $1000. Sie ergatterten eine Diamantbrosche im Werthe von $300, drei Diamantringe und ein Paar Diamant-Ohrringe. Da sie vollständig geräuschlos „arbeiteten“, gelang es ihnen, unbehelligt zu entkommen und sich und die Beute in Sicherheit zu bringen.

Empfindsames Gemüth.

James O. Klapp, Milwaukee, der bezichtigt wird, der Gertrude Esau, Nr. 135 Barry Ave., hier im Straßenbahnwagen und auf der Straße schamlose Anträge gemacht zu haben, wurde gestern vom Stadtrichter Leitler um $200 und die Kosten gestraft. Angeklagter und Klägerin glänzten durch Abwesenheit. Klapps Vertheidiger, der Anwalt B. H. Perkins, entschuldigte das Ausbleiben seines Klienten damit, daß dieser, eine überaus zarte Seele, durch das Aufsehen, das die unliebsame Angelegenheit erregt hat, gänzlich niedergeschmettert und zu nervös sei, um sich in öffentlicher Verhandlung zu zeigen.

Guter Griff.

Charles Lightcap, Geschäftsführer der von C. P. Bertsch & Co. im Hause Nr. 196 Randolph Str. betriebenen Wirthschaft, meldete gestern Nachmittag der Polizei, daß ihm aus einer hinter dem Zigarrenverkaufsstand befindlichen Schublade ein Beutel mit $1680 entwendet wurde. Der That verdächtig ist der farbige Hausknecht Walter King, Nr. 2620 State Straße. Der ist seit gestern Nachmittag verschwunden. Die Polizei fahndet auf ihn.

$1000 Belohnung.

Durch den vorgestern, wie berichtet, auf Frau Wm. Rankin verübten Raubanfall in Harnisch gebracht, betheiligten sich 150 der 200 Bewohner Lake Bluffs an der Versammlung, die gestern Abend in der Gemeindehalle stattfand, um Schutz- und Vergeltungsmaßnahmen zu treffen. Es wurde beschlossen, $1000 Belohnung für die Ergreifung auch nur eines der Räuber auszusetzen, die Studenten des College zu Lake Forest aufzufordern, sich an der Verfolgung der Banditen zu betheiligen und die Gründung einer „Schutz- und Verfolgungstruppe“, bestehend aus Mannschaften der Marinestation, anzuregen. Ferner soll ein Fernsprecher-Signalsystem ausgearbeitet und ein Spezialpolizist angestellt werden.

Dingfest gemacht.

Julius Tyescourt, genannt Dupont, befindet sich unter der Anklage in Haft, James Wallace und Curtis Kimball, die im Hause Nr. 164 La Salle Ave. wohnen, um Kleidungsstücke im Werthe von $60 bestohlen zu haben. Die Bestohlenen begegneten ihm gestern Abend an Clark Straße. Als sie Miene machten, ihn zu packen, zog er seinen Revolver und hielt sie sich vom Leibe, bis er Gelegenheit fand, auf eine in Fahrt befindliche Elektrische zu springen. Inzwischen waren die in der Nähe befindlichen Detektives Abbey und Maher auf ihn aufmerksam geworden. Sie preßten einen Kraftwagen in ihren Dienst, holten die Elektrische ein und verhafteten den angeblichen Dieb.

Brauchte Kleider.

Während Charles Schriver und Gattin gestern Abend ausgegangen waren, kletterte ein Dieb durch ein Hinterfenster in ihre Wohnung Nr. 6154 Aberdeen Straße und stahl zwei Anzüge, sowie andere Kleidungsstücke im Gesammtwerth von $100. Die Polizei wurde heute Morgen benachrichtigt. Sie fahndet auf den Spitzbuben.

Holzkohle beseitigt Magengifte

Reine Holzkohle absorbirt das hundertfache seines Volumen in giftigen Gasen.

Holzkohle wurde berühmt gemacht durch die alten Mönche in Spanien, die alle Arten Magen-, Leber-, Blut- und Eingeweidekrankheiten durch dieses einfache Mittel heilten.

Ein kleiner nervöser Franzose erklärte die Wirkungskraft von Holzkohle vor einer berühmten Konvention von europäischen Aerzten und Chirurgen. Secheyron war sein Name. Er war seltsam, ungewöhnlich und entschlossen. Seine Kameraden in der Medizin lachten über seine Behauptungen. Darauf verschluckte er zwei Grain von Strychnin, genug um drei Menschen zu tödten, und nahm hernach Holzkohle. Die Aerzte glaubten, er sei verrückt, aber er brauchte nicht das Bett zu hüten. Die Holzkohle tödtete die Wirkung des Strychnins und Secheyron war berühmt. Seither wurde sie von Aerzten angewandt. Laßt unreines Wasser durch Holzkohle laufen und Ihr habt ein reines schmackhaftes Getränk.

Uebler Athem, Gastritis, Gase in den Eingeweiden, träge Leber, unreines Blut etc. weichen der Wirkungskraft der Holzkohle.

Sie ist wirklich ein wunderbares Hilfsmittel der Natur und bringt gute Gesundheit dem Mann oder der Frau, die an Gasen oder Blutunreinigkeiten leidet.

Stuart's Charcoal Lozenges sind aus reiner Weiden-Holzkohle gemacht mit Honig versüßt, um sie schmackhaft zu machen.

Zwei oder drei derselben heilen einen gewöhnlichen Fall von üblem Athem. Sie sollten nach jeder Mahlzeit genommen werden, besonders wenn der Athem übelriechend ist.

Diese kleinen Lozenges sind keine Medizin. Sie sind nur süße, frische Weiden, zu feiner Holzkohle verbrannt und mit schmackhaftem Bienenhonig vermischt. Jeder Bestandtheil ist der Natur entnommen.

Das einzige Geheimniß liegt in dem Stuart Prozeß, diese einfachen Substanzen in harte Tablets zu drücken, so daß Alter, Verdunstung oder Fäulniß nicht ihre Wirkungskraft beeinträchtigen kann.

Ihr könnt so viel derselben nehmen wie Ihr wollt, und je mehr Ihr nehmt, desto schneller beseitigt Ihr die Folgen von üblem Athem und Unreinigkeiten, die von faulenden oder verfaulten Mahlzeiten entstehen. Sie fördern die Verdauung, reinigen das Blut und helfen den Eingeweiden und Gedärmen alle Abfallstoffe abzuführen.

Geht gleich zu Eurem Apotheker und kauft ein Packet von Stuart's Charcoal Lozenges. Preis 25c. Eure Freunde werden bald sagen, daß Euer Athem nicht mehr so übel ist. Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet vortofrei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Ausfluß des Fremdenhasses.

Der Schulrath hat seiner Zeit beschlossen, das große neue Hochschulgebäude, dessen Aufführung für die Außenbezirke der Nordwestseite (Irving Park, Jefferson usw.) beschlossen ist, nach Karl Schurz zu benennen, dem hochverdienten Staatsmanne und gefeierten Redner, dessen Wirken im Dienste der Republik von den berufensten Beurtheilern als vorbildlich anerkannt und gewürdigt wird. Aber—Karl Schurz war ein „Ausländer“, ein hergelaufener Fremder. Das ist der Grund, weshalb man in gewissen Kreisen von Irving Park eine Bewegung angezettelt hat, die darauf abzielt, die getroffene Namenwahl rückgängig zu machen. Nicht Karl Schurz-Hochschule soll die Anstalt genannt werden, sondern wie bisher: Jefferson-Hochschule. Man gibt sich dabei den Anschein, als ob es eine Zurücksetzung Thomas Jeffersons bedeuten würde, falls die Schule den für sie gewählten Namen erhielte.

Das ist aber natürlich nur eine faule Ausrede, denn nicht nach Thomas Jefferson, sondern nach dem Bezirk Jefferson, für den sie seinerzeit hauptsächlich geschaffen wurde, war die Schule benannt. Aber der Schulrath hat diese Benennung nach Bezirken bei den Hochschulen längst aufgegeben. Als für die Nordseite-Hochschule ein Neubau aufgeführt wurde, ließ man den alten Namen: „North Division High School“ fallen, und machte die Anstalt zur Waller-Hochschule. Aus der „South Division“-Hochschule wurde die Wendell Philipps-, aus der Westseite-Hochschule die McKinley-, aus der Nordwestseite-Hochschule die Tuley-Hochschule, wie man schon vorher die Medill, und die Marshall-Hochschule eingerichtet hatte, und wie seither auch die technischen Hochschulen (Crane und Lane) nach verdienten Männern genannt worden sind.

Schulraths-Präsident Schneider ist geneigt, die Bewegung gegen den Namen „Karl Schurz-Hochschule“ als einen Ausfluß von Fremdenhaß und Beschränktheit anzusehen. Er glaube dafür einstehen zu können, sagte er heute zu einem Vertreter der „Abendpost“, daß die Leute, welche diese Bewegung eingeleitet haben und fördern, ihren Zweck nicht erreichen werden.

— Mancher glaubt seine Pflicht zu erfüllen, wenn er sein Geld gewissenhaft verzehrt.

Schlimm verbrannt.

Frau Mamie Finnegan und ihre Tochter die Opfer.

Verkehrsunfälle.

Die 40jährige Mamie Finnegan, Nr. 9738 Avenue M, South Chicago, war gestern Abend mit Plätten beschäftigt. Als sie ein heißes Bügeleisen vom Gasherd abhob, fing ein Aermel ihres leichten Hausrocks Feuer an der Gasflamme. Sie bemühte sich, leider vergeblich, den brennenden Aermel abzureißen. Gleichzeitig schrie sie um Hilfe. Ihre 15jährige Tochter Mary eilte herbei und hüllte sie in eine Decke ein, erstickte aber erst die Flammen, nachdem auch sie schlimme Brandwunden an den Armen und im Gesicht erlitten hatte. Die Mutter war entsetzlich zugerichtet worden. Ihr Zustand wird als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

Schnell gelöscht.

In der Wohnung der Wittwe des früheren Mayors DeWitt C. Cregier, Nr. 1520 Edgecomb Place, entstand gestern Feuer. Es wurde von der sofort alarmirten Feuerwehr schnell gelöscht. Frau Cregier, die 74 Jahre alt ist, und ihr Sohn, der Kustos der Polizeiverwaltung ist, brauchten nicht einmal die Wohnung zu verlassen. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000.

Zusammengeprallt.

Wie Kraut und Rüben durcheinandergerüttelt wurden gestern Abend die Fahrgäste einer Southport Ave.-Elektrischen, als diese an Clybourn Ave. und Willow-Straße mit einem Wagen der Standard Oil Company zusammenstieß. Schwere Brauschen erlitten die 18jährige Margaret Behnke, Nr, 919 Wrightwood Ave., und die 17jährige Mamie Walle, Nr. 1374 N. Marshfield Ave.

Grobe Fahrlässigkeit.

Auf der Douglas Boulevard-Kreuzung stieß gestern am Spätnachmittag eine Droschke mit einem Güterzug der Chicago Great Western-Bahn zusammen. In der Droschke befanden sich Henry Hohenadel, Nr. 856 Millard Ave.; E. F. Birk, Nr. 6334 Union Ave.; Wm. Kruse, Nr. 1014 Flournoy Str., und Harry Harper, Nr, 2686 N. Hermitage Ave. Sie hatten ihrem Freund, ded vor wenigen Tagen verschiedenen Abgeordneten Paul J. Zaabel, die letzte Ehre erwiesen und befanden sich auf der Heimfahrt vom Konkordia-Friedhof, als sich der Unfall ereignete. Harper versuchte, sich durch einen Sprung zu retten, fiel aber unter die Droschke und erlitt einen Schädelbruch. Der Kutscher Johnson, ein Angestellter der Owen-Fay Livery Company, Nr. 41 Plymouth Place, fiel von seinem Sitz, erlitt einen Rippenbruch, sowie Brauschen und Schrammen. Er fand Aufnahme im County-Hospital. Dort wird er polizeilich bewacht, da er, sobald er genesen ist, wegen angeblich grober Fahrlässigkeit festgenommen werden soll. Harper wurde nach dem St. Antonius-Hospital geschafft. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Seine Fahrtgenossen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Klagt auf Scheidung.

Collegetheater-Kassirer Ruppert gab sich angeblich mit anderen Frauen ab.

Frau Therese Ruppert, die Gattin des Kassirers des College-Theaters, William L. Ruppert, hat heute im Kreisgericht ihren Mann auf Scheidung verklagt. Frau Ruppert erklärt, daß Ruppert sie am 9. Juli in der Wohnung 9 Lincoln Place zu Boden geschlagen und am 15. August wieder geschlagen habe. Am 15. März 1907 und zu anderen Zeiten habe er mit Frauen, deren Namen sie nicht kenne, intim verkehrt, auch habe er es unterlassen, in gehöriger Weise für ihren und des Kindes Unterhalt zu sorgen. Das seit dem 1. August 1906 verheirathete Paar hat bis zum 28. Juli 1908 zusammen gelebt.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.82
Oesterreich: 100 Kronen...	20.32
Schweiz: 100 Francs......	19.38
Holland: 100 Gulden......	19.42
Dänemark: 100 Kroner....	26.82
Rußland: 100 Rubel......	51.50

Eine Begegnung mit einem Riesen-eisberg schildert,

wie wir in den „Hamb. Nachr.“ lesen, soeben der Kapitän Pierre vom französischen Viermaster „Valparaiso“. Das Schiff passirte am 18. September auf der Rückfahrt von Chile im Atlantischen Weltmeer unter einer südlichen Breite von 51 Grad und einer westlichen Länge von 49 Grad zahlreiche größere Eisblöcke. Ein nordöstlicher Wind brachte das Schiff am Mittag des 19. September in die Nähe eines ungeheuren Eisberges, der die ganze Aussicht versperrte und dessen Hauptausdehnung in der Richtung von Norden nach Süden zu suchen war. Das Schiff, das ihn fast ganz umfuhr, stellte eine Ausdehnung in nordsüdlicher Richtung von 125 Kilometern und in westöstlicher von 44 Kilometern fest. Der Eisberg hatte eine große Menge tiefer Höhlen und Grotten, worin das Meer mit donnerähnlichem Getöse hineindrang und wieder herausfluthete. Noch in einer Entfernung von 10 bis 12 Kilometern konnte dieses Tosen gehört werden. Trotz des bedeckten Wetters zeigten sich eigenthümliche Lichterscheinungen in der Luft oberhalb des Eises, so daß man durch dieses Leuchten und den Lärm schon auf weite Strecken hinaus vor der gefährlichen Eisbank gewarnt wurde.

Leset die „Sonntagpost“

Pius X. und seine Umgebung.

Am 4. August waren es fünf Jahre, daß Josef Sarto als Pius X. den Stuhl Petri bestieg. Die ersten Berichte über den jeder Politik abholden Papst, die ihn als einen von rein evangelischen Idealen erfüllten frommen Priester darstellten, seine Demuth und seine Schlichtheit hervorhoben, wurden in der Welt mit Jubel begrüßt. Man stellte ihn eben seinem Vorgänger Leo XIII. gegenüber, der gerade in der Politik sein Arbeitsfeld erblickt hatte und trotz des stets beklagten Mangels der weltlichen Herrschaft mehr Fürst als Priester war.

Wie sehr aber hat sich in den verflossenen fünf Jahren das Bild Pius X. verändert. Auf religiöser Seite hat er sich als Vertreter schroffster Unduldsamkeit gezeigt, der gegenüber Leo XIII. heute als Papst einer liberalen Aera erscheint. Auf politischem Gebiet weist sein Pontifikat eine Unbeständigkeit und Unklarheit auf, die sich höchstens noch in den ersten zwei Jahren des Pontifikates Pius' IX. wiederfinden, als dieser vor 1848 zwischen dem weitestgehenden Liberalismus und der schroffsten Unduldsamkeit hin und her schwankte. Die inneren Gründe für diese Unsicherheit sind in der Person des Papstes zu suchen, was im folgenden nachgewiesen werden soll.

Herkunft und Werdegang Pius' X. sind bekannt: Der Bauernknabe von Riese wurde Pfarrer, Domherr, dann Bischof, Kardinal-Patriarch und endlich Papst, aber das Typische des Bauernsohnes verlor er weder unter der violetten Sutane des Bischofs noch unter dem Purpur des Kardinals. Hartnäckig an den einmal gefaßten Ideen festhaltend, voreingenommen gegen alles Neue, beschränkt im Blick und in der Auffassung der Thatsachen: so war Josef Sarto und so ist heute Pius X. Daß er sich da in einer Stellung von weltumfassender Bedeutung, wie sie das Papstthum nun einmal ist, weder selbst wohl fühlt, noch andere befriedigt, ist klar. Alle Staatsgeschäfte werden deshalb auch von dem für die Politik des päpstlichen Stuhles allmächtig gewordenen Kardinalstaatssekretär Merry del Val geführt, der Staatssekretariat, Brevensekretariat und Sekretariat der außerordentlichen kirchlichen Angelegenheiten in seiner Hand vereinigt. Pius X. vertraut ihm blind und hält seine heute schroffe, morgen versöhnliche Politik für ein Meisterwerk ererbten diplomatischen Scharfsinnes. Merry del Vals Stellung war — so hieß es im Sommer — erschüttert. Nur Jemand, der die Lage im Vatikan gar nicht kennt, kann dieses falsche Gerücht aufgebracht haben, bei dem wahrscheinlich der Wunsch der Vater des Gedankens war.

Pius X. will seinen Staatssekretär nicht nur nicht wechseln, sondern kann es auch nicht: die älteren Kardinäle aus der Schule Leos XIII. und Rampollas würden ablehnen, Nachfolger Merry del Vals zu werden, dessen Ernennung sie seinerzeit als Mißtrauensvotum gegen sich auffaßten. Und die wenigen Kardinäle, die Pius X. kreirt hat, sind mit Ausnahme des Kardinals Gaspari diplomatisch noch weniger begabt als Merry. Kardinal Gaspari aber gehört der Schule Rampollas, des Gegners Merrys, an.

In allen nichtpolitischen Dingen ist der erste Rathgeber und Vertraute Pius X. ein kleiner, unscheinbarer Priester aus Treviso, mit Namen Bressan, bis 1903 Privatsekretär des Kardinals Sarto in Venedig, heute Geheimsekretär des Papstes. Dieser legt jede Frage, die er zu entscheiden hat, zuerst Bressan vor, von den Enzykliken gegen den Modernismus bis zu den Botschaften an seine Schwestern und dem Küchenzettel seiner Tafel, deren Genüsse er schätzt. Hat er sich doch einen venetianischen Koch sogleich in den ersten Tagen seines Pontifikats kommen lassen. Ebenso sind die Schwestern des Papstes, die am Petersplatz in einem dem päpstlichen Stuhl gehörigen Hause wohnen, bemüht, bei ihren Morgenbesuchen ihrem „Beppo“ durch mitgebrachte Lieblingsspeisen die Mühen seiner Regierung zu erleichtern.

Wenn man behauptet, daß der Papst in der letzten Zeit müde, abgespannt und gealtert aussieht, so ist dies eben die Folge seiner 73 Jahre und nicht besonders schwerer Sorgen: denn die Politik besorgt Merry del Val und den Rest Msg. Bressan. Gestützt auf diese beiden Berather, hat der Papst Zeit für seine Lebensgewohnheiten und Liebhabereien, sowie seine Frömmigkeitsübungen. Pius X. ist unzweifelhaft persönlich fromm, aber seine Frömmigkeit ist eine massive, derb populäre, bigotte, die sich nie über das „Wie“ und „Warum“ Sorge macht. Er diktirt blinden Glauben, und verdammt jedes Denken über denselben als „modernistisch“. Aus dieser persönlichen Glaubensauffassung Pius X. erklärt sich allein der wüthende Kampf gegen die sogenannten Modernisten, der für das gegenwärtige Pontifikat so bezeichnend ist. Er ist eben aus dem Charakter und dem Geistesleben des Papstes selbst erwachsen, der schon in jedem freien Forschen Auflehnung gegen die Kirche sieht.

Dem großen päpstlichen Hofstaat ist Pius X. während seiner Regierung gar nicht näher getreten. An der Spitze des Hofstaates steht ein kluger Mann aus dem süditalienischen Adel, der bekannte Majordomus Msgr. Bisleti, der infolge der Gleichgiltigkeit des Papstes dem Zeremoniell gegenüber die Audienzen und Empfänge theils selbstständig, theils nach Rücksprache mit Merry del Val oder dem Oberzeremonienmeister für die religiösen Feierlichkeiten, Riggi, leitet. Dem Papst wird sein Stundenplan vorgelegt und Pius absolvirt ihn gewissenhaft. Die Kämmerer, sowohl die geistlichen Dienstkämmerer, wie die aus dem Laienstande, die Offiziere der Nobelgarde sowie die anderen Garden stehen heute dem Papst genau so fern wie in den ersten Wochen seines Pontifikats. Besonders gegen die aus dem römischen Adel stammende Nobelgarde zeigt der Papst größte Zurückhaltung. Die durch das Zeremoniell vorgeschriebene stete Begleitung durch die Nobelgardisten, sobald er seine Gemächer verläßt, hat er ein für allemal abgelehnt. Auf seinen früher regelmäßigen, jetzt immer selteneren Nachmittagsspaziergängen durch den vatikanischen Schloßpark ist Pius nur von Bressan oder einem von dessen Unterstaatssekretären, zwei jungen venetianischen Priestern, und seinem sog. „Kammeradjutanten“, d. h. Leibkammerdiener Sili begleitet.

Bressan und die beiden Untersekretäre bilden auch des Papstes Tischgesellschaft. Sind um 1 Uhr die Audienzen beendet, so verläßt Pius X. das heute nur als Empfangsappartement dienende Appartement Leos XIII. und begibt sich in das dritte Stockwerk, wo einstens Rampolla wohnte und heute Pius X. mit seinen Sekretären lebt. Nach Tisch ruht der Papst eine Stunde, macht dann, wenn es möglich ist, einen Spaziergang, steigt unter Umständen nochmals in das Empfangsappartement herab, um einige Bischöfe zu empfangen, und zieht sich endlich um 6 oder 7 Uhr in seine Privatgemächer zurück, wo er mit seinen venetianischen Priestern in ungezwungenem Umgang lebt. Hier erzählt ihm Bressan von den eingelaufenen Briefen, die das Interesse des Papstes erregen können, besonders Nachrichten aus der venetianischen Heimath, aus Treviso und Belluno. Hier empfängt er die täglichen Besuche seiner Schwestern und Verwandten, um ihnen zu klagen, wie er sich aus diesem Riesenpalast, seiner kalten Pracht und zeremoniösen Steifheit heraussehnt; wie er lieber wieder Landpfarrer in Tortoli wäre, lieber sich mit einem Glas Wein und seiner Polenta begnügte....

Besonders peinlich ist für Pius X. sein Verhältniß zu den Kardinälen. Während sonst eine Reihe von Kardinälen zum Papst in ein näheres persönliches Verhältniß treten, hat Pius mit Ausnahme des Staatssekretärs Merry del Val keinen Kardinal mit seiner Freundschaft ausgezeichnet. Merry del Val hat dem Papst diese Zurückhaltung zur Pflicht gemacht. Er begründete seinen Rath mit der Behauptung, daß Pius sich so unabhängig erhalte von allen Strömungen im Kollegium der Kardinäle, die ihm seine Schwächen nicht ablauschen können. Natürlich erreicht dadurch der Staatssekretär, daß seine Allmacht von Seiten der Kollegen keine Einbuße erleidet. Die Kardinäle bleiben dem Papst so fremd, daß sich auch die Vortragsaudienzen rasch und im Rahmen des Zeremoniells abwickeln. Und bleibt mal ein Kardinal etwas länger in Audienz, so hat der Dienstkämmerer den Auftrag, leise einzutreten und durch ein Zeichen den Papst darauf aufmerksam zu machen, daß es Zeit ist, die Audienz zu beenden.

Katarrh im Kopf.

Pe-ru-na — Pe-ru-na.

Herr Wm. A. Presser.

Herr William A. Presser, 1722 Third Ave., Moline, Ill., schreibt:

„Seit den letzten zwei Monaten litt ich an Katarrh im Kopf, und versuchte unzählige sogenannte Mittel erfolglos. Niemand weiß, was ich auszuhalten hatte, nicht nur von der Krankheit selbst, sondern durch die Kränkung, die ich in Gesellschaft von Freunden und Fremden zu erleiden hatte.

„Ich gebrauchte zwei Flaschen Ihrer Medizin nur kurze Zeit, und ich war vollständig geheilt, und, was noch besser ist, die Krankheit ist nicht wiedergekehrt.

„Ich empfehle Peruna auf's Wärmste Allen, die an dieser Krankheit leiden.“

Leset diese Erfahrung.

Herr A. Thompson, Box 65, R. R. 1, Martel, Ohio, schreibt: „Als ich mit Ihrer Behandlung begann, waren meine Augen entzündet, die Nase verstopft, auch war sie wund und schuppig. Ich konnte Nachts nicht schlafen wegen des fortwährenden Würgens und Speiens.

„Ich versuchte verschiedene Mittel, und hatte beinahe alle Hoffnung aufgegeben, wollte aber noch Peruna versuchen.

„Als ich ein Drittel der Flasche genommen hatte, merkte ich Besserung. Jetzt bin ich vollständig geheilt, nachdem ich achtzehn Jahre an Katarrh gelitten hatte.

„Wenn Leute, die an Katarrh leiden, Peruna versuchen würden, so würden sie es nie bereuen.“

Peruna wird hergestellt von der Peruna Drug Mfg. Co., Columbus, Ohio.

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1909.

— Vergaloppirt. — „Ihre Fräulein Tochter, Herr Kommerzienrath, ist, wie ich beobachte, eine bevorzugte Angebetete des schneidigen und reichen Barons von Feldhagen.“—„Wa—as? Das ist doch meine Frau!“

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 1690 West 12. Str.

Verlangt: Guter Porter, der hinter der Bar arbeiten kann. 4003 Ashland Ave., neues Brick-Gebäude. sason

Verlangt: Guter Hausmann, der Dampfheizung versteht. 4003 Ashland Ave., neues Brick-Gebäude. sason

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1616 West 12. Str.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht; muß zu Hause schlafen. 1374 West North Ave.

Verlangt: Guter Junge im Zigarren-Geschäft als Bote; über 16 Jahre alt. 229 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Lather. 719 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Maschinen Operators an Damen-Gürteln. Nachzufragen: 212 Market Str., 4. Floor. sason

Verlangt: Tüchtige Carpenter, für Hotelarbeit; nur erfahrene, fleißige Leute wollen sich melden bei Hintz, 1259 Roscoe Str., von 10 bis 2 Uhr Nachm. sasomo

Verlangt: Tüchtige Helfer an Brot und Rolls.—Nachtarbeit. 365 Rush Str., nahe Elm.

Verlangt: Porter, der Lunch tenden kann und gut im Biertragen ist. 73 West Washington Boulevard.

Verlangt: Frisch eingewanderter arbeitsamer lediger, junger Mann, um Pferde aufzupassen und Hausarbeit zu verrichten. 158 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Operators an Damen Skirts; müssen erfahren sein. 437 W. Belmont Ave.

Verlangt: Maschinennäher und Backer an Westen. 546 Cortland Str., nahe Humboldt Boulevard. ssmo

Verlangt: Junger Butcher, der schlachten und Wurstmachen kann für Country. Frisch Eingewanderter vorgezogen. Nachzufragen Montag bei Deite Junker, 48 N. Green Str.

Verlangt: Agenten für den Verkauf von „Magic Electric — One Light Signs". Liberale Bedingungen und Kommission. New Chicago Specialty Co., inc., 105 E. Washington Str., Zimmer 326. Vorzusprechen 8—9 Vormittags; 4—6 Uhr Nachmittags. sason

Verlangt: Erster Klasse Köchin. 98 Randolph Str. Basement. Sommers. frsa

Verlangt: Eisenarbeiter für Fire-Escapes aufzumachen. 3593 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Gute Handsticker an Schweizer-Maschinen — J. Bodemann, 492 W. Ohio Str. midofrsa

Verlangt: Agenten, für gut verkäuflichen Artikel. 6441 S. May Str., 1. Floor, 8 bis 10 Uhr Morgens. dimidofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar als Janitor für eine Logenhalle. Mit Angabe der Empfehlungen und Gehaltsansprüche zu adr.: W. 990, Abendpost. sasondi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Uhrmacher sucht Stellung. George Gunther, 301 Grand Ave.

Gesucht: Ordentlicher, mitteljähriger Mann sucht Stelle als Janitor-Helfer; mäßiger Lohn. John Beck, 47 Crossing Str.

Gesucht: Eingewanderter ausgelernter junger Kürschner sucht Stetige Arbeit. Simon Russin, 272 West North Ave.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, wünscht Bäckerei zu erlernen. John Russin, 272 W. North Ave.

Gesucht: Guter Schraubstock-Arbeiter wünscht Arbeit in einer Fabrik. E. Pschierer, 28 Howe Str. sason

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, der drei Jahre im Hotel gearbeitet hat, sucht Stelle in Hotel oder Restaurant. J. Huschak, 681 West 20. Str.

Gesucht: Fleißiger Mann, 36, wünscht stetigen Platz als Porter, Heizer, Janitor. Adr.: T. 412, Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter deutscher Mann, mittleren Alters, sucht Stelle als Tag- oder Nachtwächter. Gute Empfehlungen an Hand und auch mit Boiler bewandert. Adr.: T. 488, Abendpost. saso

Gesucht: Junger intelligenter Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgendwelche dauernde Beschäftigung. Briefe erbeten unter Adr.: Julius Lorenz, 1536 Ogden Ave. sason

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht stetigen Platz, am liebsten allein im Store. E. D., 3041 S. Halsted Str. sason

Gesucht: Selbständiger deutscher Wurstmacher, frisch eingewandert, sucht dauernde Stellung. Adr.: T. 433 Abendpost. sasomo

Gesucht: Koch, gut an Lunch und Oysters, sucht stetigen Platz. Hummel, 174 La Salle Ave. sasomo

Gesucht: Erstklassiger Barkeeper und Lunchman mit langjähriger Erfahrung sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitig stetige Stellung. Adr.: W. 969 Abendpost.

Gesucht: Metallschleifer sucht sofort Arbeit. 104 Robey Str. Joseph Petrakavitz. sasomo

Gesucht: Ein erfahrener Buchdrucker, welcher auch am Setzkasten aushelfen kann, sucht stetigen Platz. Wolff. 838 N. Clark Str., Phone Lincoln 4678.

Gesucht: Frisch eingewanderter österr.-ungar. Kaufmann, 20 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung.. A. Weiß, 6453 Rhodes Ave.

Gesucht: Erster Klasse Brotbäcker oder an Brot und Cakes sucht Stelle. Schmidt, 422 N. Lawndale Ave., nahe Chicago Ave., frsason

Gesucht: Saloonporter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 63 E. Kinzie Straße. frsa

Gesucht: Suche Platz als Bartender, mehrere Jahre eigenes Geschäft betrieben. Adr.: T. 420 Abendpost.

Gesucht: Schmied sucht Arbeit an Wagen und Kutschen. Adr.: T. 451 Abendpost. frsa

Gesucht: Guter junger Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand an Brot und Cakes. Wm. Riehm, 217 W. Fletcher Str. frsa

Gesucht: Ein Vormann an Cakes sucht Arbeit. M. K., 3821 Honore Str. dofrsa

Gesucht: Tüchtiger Mann sucht Posten als Koch in Restaurant oder Saloon. Chas. Kuncl, 1351 Süd Troy Straße. 11jalwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Westen. 325 Cleveland Ave., Hintergebäude. 16janlwX

Verlangt: Finishers an Hosen. 1915 N. Oakley Ave. frsa

Verlangt: Bonnaz Maschinen-Stickerinnen. Bester Lohn. Massari Co., 492 W. Ohio Str. midofrsa

Verlangt: Fünfundzwanzig Näherinnen an Kraftmaschinen an Kinderkleidern; stetige Arbeit. Sofort nachzufragen. Highland Mfg. Co., 260 E. Desplaines Str. dimidofrsa

Verlangt: Damen für Arbeit im Hause, Stamping Transfers, $1.50 Dtzd. aufwärts. 39 Süd State Straße, Zimmer 812. 12jalwX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Lunch-Köchin. 500 N. Clark Str.

Verlangt: Frau um Wäsche nach Hause zu nehmen und bügeln, auch für Reinmachen. 5714 Calumet Ave.

Verlangt: Deutsche, ungarische, slawische Mädchen für Hausarbeit, frisch eingewanderte erhaltenStellen. Vermittlungsbüro 163 Barber Str. Phone Canal 3674. 11jamsdilm

Verlangt: Eine gute zweite Köchin. Hotel Rigi, Adams und Clinton Str. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. Nachzufragen zwischen 9 und 10 Vorm. Empfehlungen. 303 Warren Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin und Wäscherin; guter Lohn und gutes Heim. 5430 Michigan Ave. dfrsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1455 North Whipple Str. 12ja,lw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit behilflich zu sein. Doebler, 1246 W. 51. Str. frsason

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn dem richtigen Mädchen. 1570 Ashland Ave., Evanston. Phone: 7114 Evanston. frsaso

Verlangt: Ein starkes Mädchen für die Küche.—Nachzufragen 108 West Lake Str. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2657 Sheridan Road. dfson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—842 Kenilworth Ave., Rogers Park. 14jalwX

Mrs. F. Beekmans deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Büro, 1298 Armitage Ave. Gute Plätze für Mädchen und Haushälterinnen prompt besorgt. Telephon: 5833 Humboldt. 13janlm

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 619 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für 1 Kind und leichte Hausarbeit. 250 Clybourn Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 130 Orleans Str., nahe Erie, Bäckerei.

Verlangt: Gute Waschfrau für Montag. — 150 Crystal Str.

Verlangt: Frau, bei einer älteren Dame aufzuwarten; leichte Arbeit; guter Lohn. 437 31. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. 1127 Southport Ave., Flat 2.

Verlangt: Aeltere Frau um den Haushalt zu führen für Handwerker auf dem Lande. Zu erfragen: 648 West 15. Str. sason

Verlangt: Gute, selbständige Köchin. Muellers Restaurant, 169 N. Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; nur gutes braucht vorzusprechen. 1663 West North Ave., Ecke 40. Court.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 95 Webster Avenue.

Verlangt: Frau um im Rooming House Betten zu machen; 2 Zimmer-Wohnung frei für ihre Familie; etwas Lohn. 172 Ontario Str., nahe Wells.

Verlangt: Zwei Mädchen, für erste und zweite Hausarbeit; keine Wäsche. 1503 Sheridan Road, nahe Buena Ave. sasonmo

Verlangt: Erfahrenes, deutsches Kindermädchen, für 18 Monate altes Kind; guter Lohn; Zeugnisse erforderlich. Persönlich vorzusprechen bei Schulling, Lessing Annex, Surf und Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. H. Slavinski, 1013 West Eddy Str., nahe 40. Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1719 Roscoe Boul., 2. Flat. sason

Verlangt: Zweites Mädchen für Küche und Haus, in Saloon. 83 West Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Warren Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 823 S. Homan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 383 West 12. Str., im Store. sasomo

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen und bei Hausarbeit behilflich zu sein. Nachzufragen im Store, auch Sonntag. 1178 N. Halsted Str.

Verlangt: Flinkes Mädchen, das zu kochen versteht. $6 die Woche. 493 Fifth Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 721 Pine Grove Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Kochen verstehen. Bringt Referenzen. Ed. Landsman, 976 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 435 Ashland Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 100 West North Ave.

Verlangt: Mädchen um auf Baby aufzupassen und für allgemeine Hausarbeit. Herman Diamond, 675 Wells Str.

Verlangt: Mädchen. 95 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Wittwer, mit vier Kindern, von 8—10 Jahren, sucht alleinstehende, ältere Frau als Haushälterin; keine schwere Arbeit. Vorzusprechen Abends 6 Uhr. Miller, 298 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nach 5 Uhr nachzufragen. 634 N. Hoyne Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine kleine Kinder. 615 West Monroe Str., 2. Floor. Heute Abend vorzusprechen.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zur Stütze der Frau; 16—17 Jahre alt. 292 Sedgwick Straße. samo

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Küchenarbeit; guter Lohn. 517 Wells Str.

Verlangt: Ein zweites Mädchen. Nachzufragen 619 Dearborn Ave. sason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie in Vorstadt; katholisches bevorzugt; Empfehlungen verlangt. Adr.: M. 528 Abendpost. sasomo

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit von ½10 Uhr bis 2 Uhr Nachmittags, $2 die Woche. Spiro, 4413 Prairie Ave.

Verlangt: Business-Lunchköchin, welche ihr Geschäft gründlich versteht; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Nachzufragen 359 Fifth Ave., nahe Harrison Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Klasse Business-Luchköchin suchtStelle. 149 Ost Indiana Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle im Restaurant; geht auch als zweite Hand. Adr.: O. M. 177, Abendpost.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu erfragen. 1084 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, in kleiner Familie; keine Wäsche; Nordseite. 921 Bosworth Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als Haushälterin. 53 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen sucht Arbeit. 10 Penn Str.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 5033 Loomis Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 4435 Shields Ave.

Gesucht: Frau wünscht Haushalt bei Wittwer zu führen; auch außerhalb; bitte, schreibt. 467 20. Place.

Gesucht: Wittwe, 50 Jahre, ohne Kinder, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 499 Larrabee Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. Adr.: Mrs. C. K., 27 Concord Pl., unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit oder Kochen von 8 bis 4 Uhr. 38 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Junge tüchtige Frau wünscht Hausarbeit, versteht zu kochen. Bitte vorzusprechen. 36 Concord Place, nahe North Ave., hinten oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 31 Concord Place. Borsc.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Saloon, kann aufwarten. Bitte vorzusprechen. 205 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau, ohne Anhang, 58 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 3234 Emerald Ave. sason

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stellung; wenig Arbeit; geringer Lohn; gutes Heim. Simpson, 1738 Diversey Boul.

Gesucht: Ein williges deutsches Mädchen wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 262 Southport Ave.

Gesucht: Eine erfahrene Köchin sucht Stellung als Businesslunch-Köchin im Saloon oder als Nacht-Köchin im Restaurant. Mrs. Meyer, 58 Locust Str. saso

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen. Arbeite für $3 die Woche. A. Cohn, 5241 Halsted Straße. saso

Gesucht: Wittwe, katholisch, wünscht Stelle als Haushälterin. Gute Empfehlungen. Adr.: W. 976, Abendpost.

Gesucht: Näherin sucht Arbeit. Tüchtig an einfachen Aenderungen für Kinderkleider, auch ausbessern. Order. 510 N. Clark Str. fsa

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Beschäftigung im Saloon oder Restaurant. Adr.: F. 200 Abdpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fünf Jahre litt ich an Magen- und Herzleiden. Dr. H. P. A. Carstens, Suite 34, 65 E. Randolph Str., heilte mich vollständig. Ich kann ihn allen Leidenden als einen gewissenhaften Arzt empfehlen. B. Becker, 977 N. Robey Str., Chicago. 16janlwX

Habe unfehlbares Mittel für Rheumatismus und Haarwuchs; möchte gern Jemand haben, der es in Markt bringt oder verkaufen; bin alt. Adr.: M. 512 Abendpost.

Mrs. Normandy, Spezialistin. — Kurirt kranke Kopfhaut und macht Euer Haar positiv wachsen. 1490 N. Clark Str., Phone 4740 Lake View.

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jan,sa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 21nov*X

Deutsche Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. Telephon: Lincoln 4632. Mrs. Schade, 522 Larrabee Str. 4jn2wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Privatmann hat $1000 zu verleihen. Adr.: H. 9. 202, Abendpost.

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite bebautes Grundeigenthum, zu 5 Prozent Zinsen. August Torpe, 147 East North Ave. 16jan,1mX

Zu leihen gesucht: $1800, auf erste Hypothek, 5½ Proz., keine Kommission, auf ein neues 7-Zimmer Haus und Lot; 37½ bei 125. Adr.: W. 995, Abendpost.

Zu verkaufen: Von Privatmann, Erste Hypotheken im Betrage von $2600, $1800, $1500 zu 6 Prozent. $1350 zu 5½ Proz. Adr.: W. 977 Abendpost. dosamo

Zu leihen gesucht: $2000 auf Erste Hypothek an Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Adr.: T. 418 Abendpost. dosamo

Erste Hypotheken-Darlehen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu laufenden Raten. — Hibernian Bank, — 122 Monroe Straße. 9jan,sasondido*

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigenthum, auf der Nordwestseite; niedrige Zinsen. Hermann Fick, 1093 Hayes Str., nahe Kimball Ave., Logan Square. 12,14,16,19,21,23jan

Verlangt: Jemand mit Geld, der es wünscht anzulegen in Brauerei-Stock in Columbus-Brauerei, Cornell Str. Auch nachzufragen 831 108 Lasalle Str. 15janlwX

— Bau- und Grundeigenthums-Anleihen —
Bringt Eure Pläne
Wir machen liberale Bau- und Grundeigentums-Darlehen. Niedrigste Raten, schnellste Bedienung. Robert P. Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str. midofrsa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 12ja*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ot*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mar*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung: Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........................
Auf Sicherheit von..........................
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ayX*

—Darleben auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.

People's Loan & Trust Co. (nicht ink.)
Zimmer 619 Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
5jalmX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in zehn monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt. $20 zahlt $3.25; $50 zahlt $7.00; $80 zahlt $10.75; $30 zahlt $4.50; $60 zahlt $8.25; $90 zahlt $12.00; $40 zahlt $5.75; $70 zahlt $9.50; $100 zahlt $13.25. Otto C. Voelker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 3dz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Wir, die Unterzeichneten, sind so frei, im Namen der Wirthe Handon & Morris alle Deutsch-Ungarn zu Tanz und Unterhaltung jeden Samstag, über dem Saloon von Herrn Spreine, 4400 State Str., Nordwest-Ecke, einzuladen. Stephan Schmeidel, Barkeeper; Caspar Schmidt, Musiker. Eintritt frei!

Verlangt: Aktive und passive Mitglieder. Dramatischer Verein. Adr.: W 993 Abendpost. sasonn

An die Hausfrauen! Wer guten, klaren Kaffee liebt gebrauche den „Universal Coffee Filter", 15c das Stück. Per Post frei zugesandt. W. Maechler, 734 E. Ravenswood Park. saso

Testamente, Vollmachten für In- und Ausland, Beglaubigungen und sonstige Notariats-Geschäfte. Prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. dosadi*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Backöfen, Schornsteine oder Brick-Arbeit habt, schreibt Köhler, 1136 Wellington Str., früher 442 Thomas Str. Phone 713 L. View. 25apdosamo*

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 250 Clybourn Avenue. frsa

Vor der Saison, Paperhanging, Painting, Calsomining, billigst, beste Arbeit. Adr.: W. 971 Abdpost. frsason

Miß L. Sanford, Bäder und Manicuring. 197 East Madison Str., Ecke Fifth Ave., 2. Floor. 13janlw

Pelzwaaren billigst modernisirt, gefüttert. Fischer, 512½ N. Clark Str., 3. Floor. 10ja2wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln in jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5jalm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

National Detective- und Informations-Agentur, 270 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4.— Wir besorgen geheime Auskunft über irgend eine Person oder Angelegenheit. Diebstahl, Unterschlagung, Ehestandsfälle etc. Reelle Behandlung. Rath frei. Täglich offen von 8 Vorm. bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12. 15dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jul*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtsachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12 16mz*X

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7feb*X

Leopold Saltiel, Deutscher Rechtsanwalt. Kanzlei: Zimmer 27 — 163 Randolph Str., Tel. Main 3065. Wohnung: 1217 Sheridan Road, Tel Graceland 4747. 16jan sadido*

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Guter Kochofen; billig. 130 Orchard Str.

Bargain! Mittelgroßer Heizofen; in gutem Zustande. 607 East Fletcher Str.

Zu verkaufen: Guter Heizofen und Kochofen; billig. 428 Larrabee Str. samo

Zu verkaufen: Küchen-Range billig. 169 Sheffield Ave., 1. Flat hinten.

$3 kaufen elegantes Sofa, Stühle 40 Cts., neuer Tisch. $10 kaufen neues Officepult werth $20. — Näheres 200 Ost North Ave., Zimmer 5.

Zu verkaufen: Gas Heizofen und Gas Kochherd, billig, neu. Soltoff, 255 Lincoln Ave.

Billig zu verkaufen wegen Todesfall: Vollständige Einrichtung einer 7 Zimmer-Wohnung, im Ganzen oder einzeln. Nachzufragen 457 Cleveland Ave., 2. Flat rechts. sason

Zu verkaufen: Feine Messing-Bettstellen, Rugs, Eßzimmertisch, Parlor Set, Stühle, wie neu. 435 La Salle Ave., 1. Flat. didosa

Privatfamilie muß verschleudern: Parlor-Set, Couch, Rugs, Gardinen, Eß- und Bettzimmer-Möbel, Singer Nähmaschine, Piano usw. 1145 Washington Boulevard, nahe California. 14jnlw

Zu verkaufen: Elegante Leder Parlor Sets, Schaukelstühle, feine grüne Teppiche, sehr billig wegen Abreise. 632 Wells Str., Flat 1. 13janlwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Gramophone. 231 Blackhawk Str. saso

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 16janlmX

$145 kaufen $300 Standard Piano, beinahe neu. 1654 Dewey Place, 1. Flat.

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, rangirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und ein Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jan,sasondido*

Zu verkaufen: Stark Piano, $150, Schuld drauf wird sehr billig verschleudert. Nachzufragen: M. E. Sadler, 1525 Fulton Str. frsa

Muß verkaufen: Prächtiges Piano, billig. 403 N. California Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Verkaufe mein schönes Square Piano, hat wohlklingenden Ton, für nur $30. 51 Beach Ave., nahe Spaulding Ave. und Humboldt Park.

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano; $5 monatlich. Aug. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 12jan,2wX

Privatfamilie verschleudert um irgend einen Preis hochfeines Mahagony Upright Piano, nur 5 Monate im Gebrauch. 1145 Washington Boulevard, nahe California. 14jan,1w

Muß verkaufen: Gutes $350 Upright Piano, Walnuß Gehäuse, starker Ton, für $80 Baar, wenn diese Woche genommen. 389 Lincoln Ave. 13janlwX

Elegantes erster Klasse $450 Piano mit weichem süßem Ton, vor sechs Monaten gekauft. Umstände zwingen mich mein Piano für $150 sofort zu verschleudern. 632 Wells Str., 1. Treppe. 13janlwX

Verschleudere prachtvolles Piano, in Storage, sofort; wie neu. 1250 Milwaukee Ave. 9—16jn

Nur $25 für ein schönes Rosewood Square-Piano. Großer Bargain. Groß, 592 Wells Str. 6jan,2wX

—Gute Pianos zu Bargain-Preisen!—
Emerson, $70; Sumner, $225; Reed & Son, $75; Reichardt, $290; Kimball, $35; Cable-Nelson, $165.
Reichardt Piano Co.,
Leichte Abzahlungen. 401 Milwaukee Ave. 5jan,X*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen. Schweres Arbeitspferd. 1038 Wolfram Str., Store.

Kanarienvögel, Sänger, $2; Weibchen 50 Cts.; Tumblers, Homers, Highflyers billig. Nehme Tabak-Koupons, Seifen-Wrappers, alte Münzen, altes Papiergeld, Trading Stamps. Lehmann, 790 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, feine Roller und Weibchen, hecklustige, mit Nestern; singkräftige mit Käfig. Billig. 708 N. Wood Str.

Muß sofort verkaufen: 4 gesunde Farm-Mares; $125; habe keine Arbeit für dieselben. 1721 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, große, wachsame Mastiffs. 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Kanarienvogel. Spezial-Verkauf von erstklassigen Andreasberger Roller; Wholesale-Preise. Frank, 5425 State Str.

Zu verkaufen: Collie Puppies. 30 Barry Ave., nahe Clybourn Ave. Natke.

Zu verkaufen: 3 Hündinnen, 1 Hund, echte Rasse; weiße französische und ein deutscher Pudel. 5236 Campbell Ave.

Zu verkaufen: 2 Leichtes, 4 Jahre altes Buggy-Pferd. 1483 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Seifert Kanarienhähne und Weibchen; feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., zwischen Belmont Ave. und Roscoe Boul.

Verkaufe Seifert Andreasberger Roller. Weibchen beim Dutzend billig. Baacke, 6412 Carpenter Straße.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dzsa*

50 Pferde und Stuten zu verkaufen, geeignet für Farmarbeit, ferner 50 Pferde, geeignet für allerlei Stadtarbeit, zu mäßigem Preis. 599 N. Paulina Straße, nahe Milwaukee Ave. Max Tauber. 24dzlmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
—bei—
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave., 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu verkaufen: Missouri-Wein von reiner Qualität, bei der Gallone, von Jos. S. Schott, 1143—45 Nord California Avenue. ja8,9,16

Hört. Sehr billig zu verkaufen, zirka 200 Stück gute wollene getragene Herren-Winterüberzieher in allen Größen, nur wenig benutzt, von $2 bis $4 das Stück. Anzüge, einzelne Jackets, Westen, getragene und neue Hosen, Herbstüberzieher in großer Auswahl. Deutsches Geschäft, alle Tage offen. 289 Noble Str. nahe Erie Str. Schacht, Store. 31dzdosalm

Täglich 20 bis 30 Kannen pasteurisirte Milch zu verkaufen. Thos. Aichholzer, Elmhurst, Ill. frsaso

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar).

Heirathsgesuch: Guter Arbeiter (40 Jahre) wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchen oder jungen Wittwe zwecks Heirath zu machen. Briefe erbeten unter Adr.: T. 441 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junge Wittwe, mit ihren eigenen Möbeln, sucht einen in guten Verhältnissen alleinstehenden Mann zwecks Heirath. Adr.: W. 970, Abendpost.

Heirathsgesuch: Bin Wittwer, habe kleine Kinder, die Erziehung gebrauchen, habe ein gut gehendes Geschäft bei Chicago. Ich möchte mit einem älteren Mädchen oder jungen Wittwe bekannt werden zwecks Heirath (ein Kind nicht ausgeschlossen). Briefe erbeten unter Adr.: M. 548, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp. 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Store-Käufer, Achtung!—
$550, billig zu $850, kaufen wenn sofort genommen, den best gelegenen, sich immer gut zahlenden leichten Grocery, Kaffe- und Thee-Store an der Westseite. Feinste Oak Fixtures, Kaffee-Auslage Counters, Computing Scales, Butterbox etc. Ein riesiges frisches Lager von hochfeinem Kaffee, Thee, Büchsen-Waaren an Hand. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Dies ist ohne Zweifel einer der besten Stores, der je zum Verkauf offerirt wurde. Eine Goldgrube für die richtigen Leute. Gebe zum Theil auf Zeit. Nachzufragen Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 1603 W. 26. Straße, nächste Thüre zu Ecke von Lawndale Avenue.

Zu verkaufen: Zigarren-Laden, Schreibmaterialien, Novelties, Candy; gutgehendes Geschäft; muß wegen Gesundheit der Frau verkaufen; $1200 werth; verkaufe für $900; Inventar-Aufnahme, wenn gewünscht. 1422 Ost Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Meine Futter-Mühle; große Landkundschaft; bin krank; vertausche auch gegen Grundeigenthum. Saloon, 95 Clybourn Place.

Muß verkaufen: Einen von meinen beiden Saloons für einen annehmbaren Preis. 1820 N. Ashland Ave. sason

Zu verkaufen: Barbierstube; 2 Stühle-Einrichtung; für zwei junge Leute; mit oder ohne Wohnzimmer. Nachzufragen: 644 Ost Belmont Ave. sason

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-, Zigarren- u. Notion-Store; billig. Ecke Belmont und Perry Str.

Zu verkaufen: Hartware- und Paint-Store, Tin Shop; mit Eigenthum. Guter Grund. Keine Agenten. 1975 N. Ashland Ave. sason

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei. F. Bollinger, 6920 Ada Str.

Zu verkaufen: Eines der besten Kohlengeschäfte auf der Südseite; Preis $800; keine Agenten. 2740 Wentworth Ave. sasonmo

Zu verkaufen: Volles Lager Merchandise Store.—Bargain. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Tel.: Belmont 50.

Zu verkaufen: Ein 12 Zimmer Roominghaus, voll mit Roomers, gute Möbel. Alle Zimmer mit laufendem Wasser, billige Miethe. Einkommen $115 bis $120 den Monat. Geeignet für eine deutsche Wittwe oder junges Ehepaar. 730 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gute Home Bakery. Gute Gegend. 806 S. Homan Ave.

Zu verkaufen: Saloon, gutes Geschäft. 6 Wohnzimmer. Nordseite. 189 Webster Ave. 15janlw

Zu verkaufen: Guter Saloon, tüchtiger Platz für die rechten Leute. Adr.: T. 454, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Kleiner Delikatessen Store, Nordseite, nahe „L"-Station, billig. Verlasse Stadt.—1423 Grace Str. sason

Zu verkaufen: Gutes Geschäft mit patentirten Maschinen. Oder Partner mit $350. 151 Indiana Str., erste Etage. momisa

Zu kaufen gesucht: Ein Grocery- oder Delikatessen-Store, womöglich mit Wohnzimmern; muß billig sein für baar. Gebt alle Einzelheiten im ersten Brief; keine Agenten. Adr.: M. 524 Abendpost. dosa

Zu kaufen gesucht: Grocery und Meat-Market; zahle baar. Adr.: T. 444 Abendpost. dosa

$500, Theil auf Zeit, kaufen altetablirten leichten Grocery- und Delikatessenstore, vollständiges Waarenlager importirte und einheimische Waare, McCray Box, Computing Waagen, Miethe $20; vier Wohnzimmer; Vermögen für Ehepaar; wirklich $800 werth; muß aber sofort verschleudern. 815 Sheffield Avenue. frsa

$750 kaufen Antheil an altetablirtem Kohlen-, Livery- und Expreß-Geschäft; Geld sichergestellt. Gehalt $75 monatlich garantirt und Kommission. — Adr.: T. 448 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Etablirter Schlosser-, Elektriker- und allgemeiner Reparatur-Shop, muß verkaufen, $250, werth das Doppelte. 1370 N. Halsted Str. frsaso

$300, baar oder Zeit, bezahlen 15 Jahre alten Platz. Zigarren, Tabak, Confectionery; garantirte Erfolg. Werthvolle Lease, Miethe $17. 1087 Madison Straße. frsa

Zwei Creameries zu verkaufen: eine an der Ch., M. & St. Paul-Bahn, die andere an der N. W.-Bahn, geeignet Milch nach Chicago zu schicken. Adr.: M. 549 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Wegen eines dem Besitzer zugestoßenen Unglücksfalls ist eine sehr gut gehende Bäckerei, nahe Chicago, sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt John H. Zimmer, 453 West Chicago Ave. dimidofrsason

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Möchte mich bis zu $500 oder mehr an sicherstehendem Geschäft betheiligen. Adr.: T. 423 Abendpost. frsason

Partner verlangt mit $300, mindestens $40 Reingewinn täglich. Adr.: T. 489, Abendpost. sason

$1500—$2000 auf zwei Jahre auf mein Waarenlager gesucht; zahle 10 Proz. und gebe lohnende Stellung. Adr.: T. 421 Abendpost. frsa

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Alter Platz, Butcher Shop; billige Miethe; gute Lage, mit Stall, Basement und Zimmer. 404 West North Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer, hinten, an kleine ruhige Familie. $12. 840 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer. 52 Fremont Str.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 537 Roscoe Boulevard. Geeignet für Delikatessen, Home-Bäckerei; Miethe $28. Zu erfragen: 186 Ost Van Buren Str. samomi

Zu vermiethen: Schönes 4 Zimmer-Flat; Miethe $12. 537 Roscoe Str. Zu erfragen 186 Ost Van Buren Str. samomi

Zu vermiethen: 5 Zimmer mit Bad in feinem Zustande, $18. 6211 State Str. 18janlw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Boarder. 13 Orchard Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Kinder in Board; gutes Heim. 356 N. Lincoln Str., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders, bei Wittwe. 5203 S. Paulina Str., Flat 2.

Verlangt: Zwei Boarders; warmes Zimmer; $4.50 die Woche. 1833 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer. 294 Dayton Str., oberes Stockwerk.

Zu vermiethen: Schönes, reinliches Zimmer an anständigen Herrn, mit Board, nahe der Hochbahn. 138 Center Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Zwei möblirte Schlafzimmer; auch Board, wenn gewünscht. 170 Orchard Straße. sasonn

Zu vermiethen: Warme, reinliche Zimmer für Herren, auch für leichten Haushalt; $1.50 und aufwärts. 111 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Einfach möblirtes Zimmer mit Kleider-Closet, $1.25. 402 Clybourn Ave.

Boarders verlangt in kleiner Wiener Familie, gutes Heim für anständige Männer. 45 Burling Str., vorne oben.

Zu vermiethen: Hübsches Frontschlafzimmer, separater Eingang. 298 E. North Ave., Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, mit Kost. 721 N. Halsted Str., nahe East North Ave.

Zu vermiethen: Zimmer, $1 die Woche. 181 West Lake Str. 16jan,sadidosa

Vermiethe: Schöne möblirtes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, Dampfheizung, billig. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 16janlwX

Zu vermiethen: Billig, einige gut geheizte möblirte Zimmer bei deutscher Familie. 267 E. Illinois Str.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer, mit oder ohne Board, bei Wittwe. 517 N. Robey Str.

Zu vermiethen: Großer Front-Parlor; Privatfamilie. 326 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; Dampfheizung. 211 Cleveland Ave., Flat 2.

Boarders gewünscht bei deutscher Frau. 227 N. May Str. sson

Zu vermiethen: Schön möblirtes geheiztes Zimmer an ein oder zwei Personen. 78 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Parlor, Gas, Bad, nahe Lincoln Park. 332 E. North Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Großes schönes Frontzimmer, Steam. 255 Lincoln Ave. Soltoff.

Zu vermiethen; Solider Mann findet schönes Heim bei alleinstehender Frau. 422 N. Lawndale, nahe Chicago Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Fein möblirter Parlor für zwei Herren. 389 Lincoln Ave. 13janlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Ehepaar mit 5jährigem Kind sucht möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. Nordseite. Adressirte Offerten O. K. 227, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann (40) sucht Zimmer mit oder ohne Kost bei Wittwe, die keine anderen Roomers hat, dieselbe kann kleine Kinder haben. Adr. mit Preisangabe T. 454, Abendpost.

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Suche schönes geräumiges Frontzimmer, Parterre, bei deutschen Leuten und bei guter deutscher Küche für Montag früh. Werde am Montag aus dem Hospital an 32. und Rhodes Ave. entlassen und möchte nur bei deutschen Leuten wohnen. Gebt Preis und Wohnung genau an und adressirt: F. Hennig, Chicago Gen. Hospital. 32. und Rhodes Ave.

Zu miethen gesucht: Arbeitsmann sucht 1 oder 2 leere Zimmer bei anständigen Leuten, wo man 4½-jähriges Kind in Pflege nimmt und selber ein gutes Heim hat. Adr.: Janke, 3046 Lowe Ave., Hinterhaus. sason

Zu miethen gesucht: Mann sucht einfach möblirtes Zimmer, bei Privatfamilie oder Wittwe. Adr.: W. 992, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleiner Store mit Wohnung, oder kleine Cottage, passend für Schuhmacher; Nordseite. Wagner, 39 Hammond Str.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Lernt Englisch von amerikanischen Lehrern u. Lehrerinnen! In Chicago's Erster u. „Aeltester" Privatschule! Garantirt in 3-monatlichem Unterricht von $5.00 an. Damen u. Herren!—Ueberzeugen Sie sich durch kostenfreie Einzelstunden. Stets geöffnet, auch Sonnt. 200 E. North Ave. nahe Halsted.

Die „Chicago Sprachschule" ist die beste, beliebteste und billigste deutsch-amerikanische Schule für Englischen Klassen- oder Privat-Unterricht für Herren und Damen und die einzige Schule, welche nur geprüfte Lehrer von Beruf anstellt. Probelektion frei. Anfragen um Aufnahme im Schulgebäude. 1225 Milwaukee Ave., Ecke von Robey.

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 Ost North Ave. 17dezdosasondilm

Violin-, Piano-, Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht, Expert-Lehrer, 50c. 568 N. Ashland Ave. 3nodidosasonmo

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 12dezsami,12t

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht. Mittwoch und Freitag. Tel.: 3586 North. 8jalmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim. 32. 5mai*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Schönes Brick- und Frame-Gebäude mit 2—6 Zimmer Flat, Lot 66—132, nahe Center und Larrabee Str. $6000.
—Nachzufragen 147 East North Ave.—

$800 werth $1400, Nordseite Geschäfts-Lot wegen Erbschaftsvertheilung. Telephoniren Sie zwischen 9 bis 12 Morgens und 1 bis 8 Nachmittags. Lincoln 930.

Verkaufe oder vertausche: 2-stöckiges Gebäude, 48 Winnemac Ave. für eine Lot. August Torpe, 147 E. North Ave. saso

Lot 33x125, mit 2-stöck. Brickgebäude, mit 4—4 Zimmer Flats nahe Orchard und Willow Str., $4500. August Torpe, 147 E. North Ave. saso

Beinahe verschenkt wegen Erbschaftsvertheilung, 50—102 Fuß, mit Haus, nahe North Ave. und Wells Str., $7000. Nachzufragen 147 East North Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, zweistöck. Haus, zwei 6-Zimmer Flats, modern, an Melrose Str., nahe Racine Ave.; $3600. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Nahe Paulina Str.-Station der Northwestern-Hochbahn —
Modernes Wohnhaus, 7 Zimmer......$4300
2 Flats, Dampfheizung, sehr fein....$5800
Beide aufs Beste gebaut und sehr billig. $500 bis $1000 baar, Rest monatlich.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str. jado

Zu verkaufen: Große Bargains — Seid sicher und seht dieselben an:
Modernes 2 Flat Brick, 5 Zimmer jedes, Furnace, Cuyler Ave...........................$6000
Modernes neues 2 Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnace Heizung. 30 F. Lot, Leavitt Str..$6000
Modernes 2 Flat Brick, 6 Zimmer jedes, 50 Fuß Lot, Oakley Ave...........................$5500
Frank Beck, 346 E. Irving Park Boulevard.

Barry Ave., nahe Evanston Ave., 3 Flat, Steinfront, Dampfheizung, $11,500. Hypothek $5000. Nehme Theil davon in Tausch. Robert Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Haus mit 2 6 Zimmer-Flats. 510 Sedgwick Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Hübsche 5 Zimmer Brick Cottage, $2200. 134 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Modernes 2—6 Zimmer Frame, mit Bad, an Bissel Straße...........................$2500
2—6 Zimmer Frame, mit Bad, an Cleveland Ave., billig für...........................$3150
3-stöckiges Brickgebäude, modern, an Sedgwick Str., nahe Lincoln Ave...........................$6100
6 Zimmer Frame Cottage und Basement, nahe Elston Ave., Abzahlung...........................$1250
2-stöckiges Frame, noch neu, Lot 33 Fuß. 2—6 Zimmer Flats, Hartholz Trimming und sehr modern, nahe Montrose Blvd...........................$3650
3-stöckiges modernes Brick, Store, 2—6 Zimmer Flats an Halsted, nahe Webster Ave.............$9500
Großes Investment, 4—6 Zimmer Flat und 2—4 Zimmer Frame hinten, Miethe $960......$7850
—Blum & Adler, 999 N. Halsted Str.—

Zu verkaufen: Zweistöck. Frame-Flats, School Str., nahe Ashland Ave., nur $2450. Leichte Zahlungen. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 1041 Wolfram Str., nahe Southport. 2-stöck. modernes Frame, 5 Zimmer Flats, nur $2150. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Wegen Krankheit ein zwei 6 Zimmer Haus mit Gas und Badezimmer. 1373 N. Ashland Ave.. Preis $2500. Bringt $26 Miethe. Näheres 746 Southport Ave., im Basement. 6,9,13,16jan

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Passend für Grocery- und Schul-Store, 25x125 Eck-Lot, gegenüber großer Schule, sehr billig. A. Erbach, 325 Irving Park Blvd. frsa

Bargain! Muß verkauft werden, feine Geschäfts-Lot an Lincoln Avenue, nahe Irving Park Blvd. A. Erbach, 325 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Sehr billig, prachtvolles neues 2-stöckiges Brickhaus, je 4 Zimmer und Badezimmer, Wohnungen mit den praktischsten und neuesten Verbesserungen nahe der Addison Ave. Hochbahnstation. A. Erbach, 325 Irving Park Blvd. frsa

Nordwestseite.

11 Zimmer Haus, Irving Park, Basement, Bad, Ofenheizung, Gas, 10 J. alt, Corner Lot, 50x150, Zement-Seitenwege, Stall werth $300, Obstbäume, Preis nur $3800, $1000 Baar. Ein Bargain. (2999). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Verlangt: Verbessertes Grundeigenthum auf der Nordwestseite: wendet Euch an uns, schnelle Verkäufe; Kauflustige warten. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

2-Flat Frame, 5—6 Zimmer, und ein großes extra Zimmer in Attic, modern, mit Concrete Basement, Gas, gebaut 1907, Maple Floors, Zement-Seitenwege. Preis nur $3900. Miethe $450. (3378). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: West Diversey, neues 2-stöck. Steinfront Gebäude, Oak Trim, modern, 5 und 5 Zimmer, Consoles, Gas und elektrisches Licht, Furnace, Bedingungen $800 bis $1000 Baar, Rest wie es Euch paßt. Nehme auch eine gute Logan Square Lot in Tausch.
Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Prachtvolle neue und moderne Cottages und 2 Flats, $150 bis $300 Baar, $10 bis $15 monatlich. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Tel. Belmont 50.

Zu verkaufen: Prachtvolles neues 3stöckiges Brickhaus mit 5 großen Zimmern, alles am besten eingerichtet. 1086 W. 40. Court, im ersten Stock.

Zu verkaufen: Leichte Abzahlungen, neues Stein und Brick 2-Flat Gebäude, 56 N. Hermitage Ave. A. D. Clampett, 1013 — 171 La Salle Str.

—Riesige Verschleuderung—
—Muß diese Woche verkauft werden!—
6 Zimmer Frame-Haus, ein Jahr alt, großer Attic, hohes Basement, eine Corner Acker Lot und neu eingezäunt, North 50. Ave., Ecke W. Cornelia Ave. Die Hälfte dieser Acker-Lot ist ein regulärer Park mit Lawn, Bäumen und Gesträuchern. Preis $3500. Liberaler Rabatt wenn baar bezahlt. Nehmt Milwaukee Ave. Palace Car bis 48. Ave., dann geht südlich bis 1697 W. Cornelia Ave. Ich reise nach Kalifornien.

Bargain! 1½-stöckiges Framegebäude, 5- und 4-Zimmer, stets vermiethet, Lot 28 Fuß breit. $2800. Herman E. Melms, 2138 Milwaukee Ave. 19dz—30jasa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Uhrmachergeschäft und Repair-Shop, beste Geschäftsecke der Nordwestseite 48. Ave., Irving Park Place und Milwaukee Ave., für nur $3500, werth $500. Mrs. J. Stretzke, 1624 W. Berteau Ave. frsa

$100.00 Anzahlung, $10.00 monatlich.
4-Zimmer Haus, Basement und Boden.......$1650
5-Zimmer Haus, Basement und Boden.......$1750
Zweistöckiges, zwei 6-Zimmer Wohnungen.....$3100
Otto Dobroth, 410 W. Irving Park Blvd.

Gelegenheitskauf! Eigenthümer braucht Geld! Troy Str., nahe Logan Square: moderne 6-Zimmer Cottage, Basement, Attic, Lot 35x125; Preis $3500. Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave. frsa

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

½ Acre-Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
Jede Lot das Doppelte wth. $100 Baar. Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Boul. sadifr

Zu verkaufen: Bargain in 6-Zimmer Zement-Haus Fast neu. Steinfundament, Basement, Furnace, elektrisches Licht, Oak Trim, Brick Feuerplatz, Laundry Trays, breite Porch, Ostfront, feine Gegend. Nur $3750. Leichte Bedingungen. (3455). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Hochfeine Geldanlage in 2 Flat 6—6 Zimmer, Concrete Block Fundament, modern, Corner Lot, feine Gegend, nahe Cars, Sideboard, etc. Miethe $456. Preis $4400. Abzahlungen. (3150). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

2-Flat Frame, 4—4 Zimmer, modern, Bad, Ofen-Heizung, Pine Trim, Gas, Westfront, Lot 25x125, Zementwege. Miethe $288 das Jahr. Preis $2000, $800 Baar, Hypothek $1000. (3377). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

2-Flat Frame, 4—4 Zimmer, Bernard Str., Closet, Ofenheizung, Gas, Ostfront, Lot 50x125, Zement-Seitenwege. Miethe $240 das Jahr. Preis $2800. Bedingungen: $500 Baar. (3312). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

6 Zimmer Frame Cottage nahe Holstein Park, Basement, Ofenheizung, Lot 24x125, Zement-Seitenwege. Tausche für unbebaute Lotten, Wasser, Sewer, Gas. Pr. $2000, Mtg. $600. Leichte Zahlung. (3278). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

2-Flat Frame an 41. Court, Irving Park, 7—8 Zimmer, Steinfundament, Oak Trim, 2 Furnaces, modern, sehr feiner Stall, Mantels, Laundry etc. Preis $8100, Hypothek $4000. Miethe $840. (3418). Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Brick-Cottage, mit großem Stall, an Lewis Str., nahe Webster Ave.; passend für Milchgeschäft oder ähnliches Geschäft. Nachzufragen: 630 West North Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Dreistöck. Brickgebäude, 6- und 4-Zimmer Flats; modern; halben Block vom Humboldt Park: bringt 9¼ Proz. Reingewinn. Adr.: W. 991, Abendpost.

Westseite.

Wir verkaufen zu einem Bargain zwei der hübschesten 2-Flat Gebäude westlich vom Douglas Park. Diese Häuser sind soeben fertiggestellt worden, und stehen auf breiten Lotten, 30 bei 125 Fuß jedes; Steinfront, mit Steintreppen und „Veranda; zwei 6-Zimmer Flats jedes, alle groß und sehr hell, matadamisirte Straße; bequem gelegen zur Hochbahn und Straßenbahnen. Versäumt nicht, dieselben sofort zu besichtigen. Horrigan & Eggert, 1598 Ogden Ave. Telephon: Lawndale 1134. sason

Zu verkaufen: Zwei Lotten, an Harrison Str. und Hamilton Court, Evanston, für $275; Theil Baar, Rest auf Zeit; ohne Zinsen. Eigenthümer, Zimmer 511, 253 La Salle Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Cottage, auf dem hinteren Theil der Lot. 905 S. Lawndale Ave., ein Block von Metropolitan-Station. $1475.

—Für Baar oder monatliche Abzahlungen—
Kauft Euch selber eine Bank in schöner Nachbarschaft mit guter Fahrgelegenheit.
Sprecht vor und seht unsere neuen 2-Flat-Gebäude auf breiten Lotten. Lauter moderne Verbesserungen. An West 20. Str., 21. Str. und 21. Place, westlich von 40. Avenue. Hoch- und Straßenbahnen laufen dahin.
Ebenfalls Cottages an Kedzie Avenue nahe 27. Straße und Umgegend.
Desgleichen neue 2-Flat, Steinfront 6 und 6-Zimmer Gebäude an Troy Straße, zwischen Ogden Ave. und 19. Straße.
Frank Kirchman, 1582 W. 22. Str.
Zweigoffice: 2013 Süd 40. Avenue. 9jafrsason4w

Südseite.

$2200 kaufen mein 2-Flat Frame, 4937 Fifth Ave., Miethe $264 das Jahr. Alles in gutem Zustand. Nachzufragen im ersten Flat.

Zu verkaufen: 6111 Bishop Str., neues zwei Flat Brick, Steinfront, Oak Finish und Floors; 5 Zimmer unten und 6 oben. Furnace-Heizung; Gas Ranges; Gebäude modern in jeder Beziehung. 30 F. Lot, gepflasterte Straße. Preis $5500. Bedingungen: $1500 Baar. Nahe St. Raphaels deutsch-katholischer Kirche.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Lotten in Oak Park, 37½ bei 150; Asphalt-Straße, Wasser, Sewer, Gas, Zement Wege; $650; werth $900; nahe der Hochbahn-Station Eigenthümer: Paul Schulte, 81 S. Clark Str. — Wohnung: 947 Wesley Ave., nahe Harrison.

Farmländereien.

Zu verkaufen: 130 Acker, nahe der Stadt; gutes Land, mit guten Gebäuden; nehme Eigenthum in Tausch. Adr.: T. 449, Abendpost.

Zu verkaufen: Land in Texas, wo kein Winter ist und wo man gleich pflügen kann; Preis $16 bis $20 per Acre; ist in zwei Jahren das Doppelte werth. Schreibt: W. 994, Abendpost.

Zu verkaufen: Gut eingerichtete 40 Acre-Farm in Süd-Dakota. Mrs. Engels, 484 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolle 40 Acker Wiskonsin Farm, ¼ Meile von Stadt. Gute Gebäude, nahe Schule. Preis $1000. Zum Theil Baar.

Ich besitze 3000 Acker des besten Weizen-, Mais-, Hafer- und Kartoffel-Landes in Monroe County, Wiskonsin, nahe Eisenbahn. Ich verkaufe 1000 Acker zu $10 per Acker. $10 Anzahlung, Rest monatlich. Werde bis zum 1. Mai den Preis auf $20 erhöhen. Eisenbahnfahrt $700 Rundfahrt. Sechs Stunden Fahrt. sason
Nehf, 119—121 La Salle Str., offen Abends.

Zu verkaufen: Prachtvolle Farmen und Sommer-Resorts in Indiana, McHenry, Ill., und West Chicago. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Tel. Belmont 50.

Zu verkaufen: Farm in West Chicago, 53 Acker, $115 per Acker. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Tel. Belmont 50.

Zu vertauschen: Michigan Farm. Eigenthümer: 120 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Farm im südlichen Alabama; sehr billig wegen Sterbefall; 80 Acres, mit allen Gebäuden. Adr.: P. J. Klein, 1111 Racine Avenue. eod—28jan

Zu verkaufen: 40 Acres Farm mit Gebäuden, 70 Meilen von Chicago, schwarzer Boden, Obstgarten, 2½ Meilen von Stadt. Preis $2000. Rundfahrt $1.50. Näheres beim Eigenthümer 6609 Langley Ave., Front.

Kalifornien, das „Paradies der Welt", 20 Acker Land, passend für Obstzucht und Weinbau, $50 per Acker. Leichte Zahlungen. Adr.: M. 517, Abendpost.

60 Acres prachtvolle Farm sammt Einrichtung, Obst, Beeren, Wald, Wiesen, $1800; vertausche oder verkaufe auf monatliche Abzahlung. Mai, 1011 West 51. Place, oder J. Maz, R. 1, Grand Haven, Michigan. 26dz—23jasa

Zu verkaufen: Farm, hat 100 Acres, 4 Meilen östlich von North Judson, Ind., und eine Meile nördlich von Aldine (Gravelroad), 49 Acres in Klee und Timothy, 14 Acres Roggen, 10 Acres in Weizen, 12 Acres Cornland, 3 Acres in Hafer, Rest junges Holz. Verkaufe sehr billig. Verkaufsursache: Eigenthümer ist Wittwer. Wegen Näherem schreibt an John Mikolajewski (R. F. D. 3), North Judson, Indiana. 19dzsasomilm

Prachtvolle 138 Acres Farm direkt an eine größere Stadt im mittleren Wiskonsin angrenzend, 118 Acres unter hoher Kultur, der Rest Weide und schöner Wald. Ein großes, fast neues 2-stöckiges Haus mit großen Porches und Erkerfenstern, 16 Zimmer, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser im ganzen Haus, Steinkeller, alle Wirthschaftsgebäude, Vieh u. Maschinerie nicht eingeschlossen. Die Farm ist wenigstens $10,600 werth, muß aber sofort verkauft werden; Preis $6500, ½ baar. Wer über $5000 verfügt, kann hier ein ideales Heim erwerben. Adr.: R. 486 Abendpost. dosa

Ich kaufe, verkaufe oder vertausche Indiana, Michigan und Wiskonsin Farmen. Brodführer 84 La Salle Str., Zimmer 509. 17dezdosasodi*

Zu kaufen gesucht: 5 bis 10 Acres, geeignet für Gemüsegärtnerei, nahe der Stadt. Bitte Preis und Lage anzugeben. A. Erbach, 325 Irving Park Blvd.

Wisconsin Eisenbahn-Land, billig; verbesserte Farmen umgetauscht gegen verbessertes Chicagoer Eigenthum. Office ist auch Abends und Sonntags Vormittags offen.
Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 16dz*X

—Elberta, Baldwin County, Ala.—
Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. Exkursionen jeden 1. und 3. Dienstag. 12ja*X

Wisconsin Central Eisenbahn-Land, billig, für wirkliche Ansiedler; verbesserte Farmen zu vertauschen. Office ist auch Abends und Sonntags offen. Bauch, 263 East North Ave., Chicago. 5jan,t&X,*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Fünf-Zimmer Eckhaus; beide Straßen gepflastert und bezahlt; sehr billig. Adr.: O. K. 31, Abendpost.

Zu verkaufen: Haus mit Lot, sehr geeignet für Bäckerei. Adr.: T. 452, Abendpost.

Wir kaufen Euer Grundeigenthum oder geben Euch eine zweite Hypothek darauf. Real Estate Exchange, 4639 Ashland Ave., nahe 47. Str., Phone Yards 3629. 16jansasodidolm

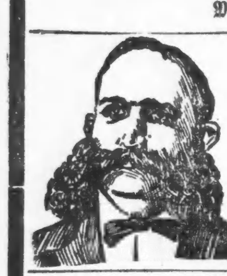
Zu einem Schleuderpreis: Wünschenswerthes kleines Arkansas Heim, lebhafte Stadt, $100 Anzahlung, $10 den Monat. Julius Rozner, Morrilton, Arkansas. 9,10,16,17jan

Männer-Krankheiten schnell geheilt

in frischen Fällen spezieller Krankheiten

Geheilt für $5.00

Medizinen können eingeschlossen werden.



Viele Fälle geheilt in 3-5 Tagen. Konsultation u. X-Strahlen-Untersuchung Frei!

Wir führen in Heilungen! Größte Praxis in Chicago. Blutvergiftung, verstopfte Adern, Nervosität, Gewebeschwund, Hämorrhoiden, Bruch, Nieren- und Blasenleiden, Rheumatismus, Unverdaulichkeit und Verstopfung, und die vielen anderen schrecklichen Krankheiten der Männer werden schnell, sicher und nachhaltig geheilt zu der Hälfte der Gebühren, die von anderen Spezialisten verlangt werden. Unsere Heilungen sind garantirt.

Die alten zuverlässigen Berliner Doktoren, die heilen, wenn andere fehlschlagen.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8; Sonntags, 10 bis 2.

Auswärts wohnende Männer sollten vorsprechen oder um freien Fragebogen schreiben.

BERLIN MEDICAL DOCTORS

Südwest-Ecke State und Van Buren Str.

Eingang 66 East Van Buren Straße. Chicago, Ill.

Snov,samomi*

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — sind langjährige Erfahrung und ertheilen guten Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden.

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Geöffnet täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzig sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen bewährten Sorten, von $1 aufwärts. — Leibbinden für alle Zwecke und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte Lager in deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft zur Pflege des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Männer

die entmuthigt sind, die ihren Erfolg und ihre Hoffnung auf Heilung verloren haben, sollten zu mir kommen...

Etablirt 1893.

nachhaltig geheilt

Konsultation frei und vertraulich.

Sprechstunden: Täglich 10 Vorm. bis 5:30 Abds. Dienstag, Donnerstag und Samstag 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9—12.

Dr. WEINTRAUB

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211 (zweiter Floor) Nr. 112 Süd Clark Str., Ecke Washington Str., Chicago Opera House Bldg.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die besten.

Aeltestes Deutsche Geschäft,

141 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, früher Augenarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen, welche alle Beschwerden beseitigen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehlleiden vermittelst der neuesten Methode geheilt.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntag 9 bis 3.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Heilung, kein Geld. Bei allen Apothekern verkauft.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

SANTAL MIDY CAPSULES

In all. Apotheken.

Dr. Otto E. Meyer, deutscher Spezialist.

Blutvergiftung und alle Privatkrankheiten behandelt. Kein Brechen, ein Heilen. ...

Sprechstunden 10 Vorm. bis 6 Abends. Mittwoch und Samstag bis 8 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten ... Nur drei Dollars per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden.

Office: 261 Lincoln Ave.

Rheumatismus

geheilt durch den Gebrauch von Uric Acidana in allen Apotheken ...

KARASICK BROS.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Ball der Vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection findet am heutigen Sonnabend in der Waffenhalle des 1. Regiments, 16. Str. und Michigan Ave., statt. Ein großes Komite, das schon seit mehreren Monaten thätig war, hat Vorbereitungen getroffen, um jedem Theilnehmer einen vergnügten Abend zu verschaffen. Es betheiligen sich 31 Chicagoer Logen des Ordens an diesem Feste.

Einen Empfang und Ball gibt der Pretoria Gegenseitige Unterstützungs-Verein am heutigen Samstag in der Arbeiterhalle. Am Vorkehrungsausschuß sind die Mitglieder Emma Gutjahr, Auguste Burmeister, W. Roehr und John Vanderburg, welche vielversprechende Vorkehrungen trafen. Der Verein ist jetzt fünf Jahre alt und hat sich in dieser Zeit außer 125 Mitgliedern zahlreiche Freunde erworben. Der Besuch des Festes dürfte daher recht zahlreich werden.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am heutigen Samstag seinen achten großen Preis-Maskenball in den beiden oberen Hallen der Sozialen-Turnhalle. Ueber fünfzig schöne Einzelpreise und $120 in Geld-Preisen sind für Gruppen und einzelne Masken ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10½ Uhr in der Halle sein. Folgende Herren sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: John Woelms, Präsident; John Schalla, Fritz Schroeder, Charles Franko, Emil C. J. Schallo. Anfang 8 Uhr. Der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Am heutigen Samstag feiert der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View einen Preis-Maskenball in Schmitts Halle. Außer fünfzig schönen Einzelpreisen sind $10 für die beste Herren- und $5 für die beste Damen-Gruppe von mindestens zehn Personen ausgesetzt. Alle Bewerber müssen bis 10 Uhr in der Halle sein. Folgende Damen sind bemüht, das Fest so genußreich wie möglich für die Besucher zu machen: Präsidentin, Auguste Triphan: Vize-Präsidentin, Katie Kalk: Aug. Mahr, Vors.; Emma Grübnau, Sekr.; Marie Künast, Schatzmeisterin; Bertha Nöre, Math. Isbener, Wilh. Westfahl, Aug. Hengst, Adolph. Müller, Ida Wesche, Dora Sanders, Bertha Kriemann, Johanne Grott und Wilh. Prill. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25 Cents.

Ihren jährlichen Preis-Maskenball veranstaltet die Eintracht-Loge Nr. 5 vom Orden der Hermanns-Schwestern am heutigen Samstag Abend in der Freiheit-Turnhalle. Eine Menge Damen- u. Herrenpreise kommt zur Vertheilung, doch müssen alle Preisbewerber spätestens um 10 Uhr in der Halle sein. Die beliebte Präsidentin Luise Bosch hat im Verein mit den Damen Margarethe Petersen, Johanne Pold, Luise Schaaf, Amalie Cullerton und Anna Merten ihr Möglichstes gethan, den Besuchern frohe Stunden und schmackhafte Erfrischungen zu bieten. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Einen großen Preis-Maskenball hat der Turnverein Lincoln für heute, Samstag, vorbereitet, um seinen Mitgliedern und Freunden einen urgemüthlichen und echt humoristischen Abend zu verschaffen. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut, um dieses Fest zu einem erfolgreichen in jeder Beziehung zu machen. Besonders großartige Gruppen-Aufführungen werden eingeübt, aber auch an prachtvollen und originellen Einzelmasken wird kein Mangel sein, besonders da etwa $50 an Preisen vertheilt werden. Eintrittskarten kosten 50 Cents die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1 gibt am heutigen Samstag Abend einen großen Preis-Maskenball im großen Saale von Schönhofens Halle. Große Vorkehrungen sind getroffen worden, um dieses Fest der Loge, die sich von jeher in dieser Hinsicht ausgezeichnet hat, zu einem großartigen Erfolge zu machen. Der Anfang ist auf 8 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25, an der Kasse für 50 Cents zu haben.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Douglas-Frauenverein am heutigen Samstag Abend in der Vorwärts-Turnhalle. Bei den Vorkehrungen ist der Festausschuß des beliebten Vereins, wie immer, mit großer Sorgfalt und bewährtem Geschick zu Werke gegangen, er ist daher in der Lage, den Mitgliedern und deren Freunde ein schönes Karnevals-Vergnügen in Aussicht stellen zu können. Der Eintrittspreis ist auf 35 Cents festgesetzt.

Der Pfälzer-Verein veranstaltet am heutigen Samstag in der Mozart-Halle einen großen Maskenball, der voraussichtlich unter großem Zulauf vor sich gehen wird, denn es ist weit und breit bekannt, daß man sich bei den Pfälzern immer köstlich amüsirt. Daß dies auch diesmal zutreffe, war eifrige Sorge der Herren vom Festausschuß: Heinrich Gensinger, Jakob Kraft, Georg Brechner, Jakob Jochim, Jakob Heene, Adam Schlaufmann und Georg Rauschkolb. Eintrittskarten kosten 25 Cts. im Vorverkauf.

Der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger feiert am morgigen Sonntag in Hacks Halle sein 6. Stiftungsfest. Der Festausschuß verheißt ein höchst gediegenes musikalisches Programm und stellt den Besuchern interessante und unterhaltende Stunden in Aussicht. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Der Cleveland Frauenverein veranstaltet am morgigen Sonntag in der Wicker Park-Halle seinen mit Konzert und Theater verbundenen Jahresball. Zur Unterhaltung der Gäste sind der bekannte Komiker Emil Klöpfel und die tüchtige Sängerin Rosa Normann-Klöpfel gewonnen worden, und der aus den Damen Henriette Geis, Präsidentin; Emilie Jurgensen, Elise Czoschke, Friederike Maß, Meta Friese und Theresina Schweikart bestehende Festausschuß hat Anstalten getroffen, die den Besuchern vergnügte Stunden sichern. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25c, für Kinder 10c.

Die Logen des Deutschen Ordens der Harugari veranstalten am morgigen Sonntag in Brands Halle die mit Konzert und Ball verbundene öffentliche Beamten-Installirung. Die interessante und eindrucksvolle Zeremonie, das reichhaltige Konzertprogramm und die Aussicht auf das Tanzvergnügen zum Schluß werden nicht verfehlen, die Mitglieder und Freunde des Ordens in Masse nach dem Festort zu locken. Seitens des Ausschusses ist Alles gethan worden, was einen großen Erfolg verbürgt. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25. an der Kasse 35 Cents.

Oeffentliche Installirung der Beamten und Ball hält am kommenden Mittwoch Abend der Lady Wallenstein Hive Nr. 124, L. O. T. M., im großen Saale der Wicker Park-Halle ab. Bei der Installirung, die von Deputy Supreme-Kommander Luise Hinrichs vollzogen wird, soll der neue Makkabäermarsch ausgeführt werden. Der eindrucksvollen Feier wird die gesellige Unterhaltung in ihrer Art jedenfalls nichts nachgeben, denn es wurde Alles sorgfältig vorbereitet. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die Fidelia-Loge Nr. 17 vom Orden der Hermannsschwestern hält am kommenden Samstag in der Südseite-Turnhalle einen großen Preis-Maskenball ab. Der Festausschuß, der aus den Damen Seelig, Britz, Connberg, Kief, Scheibel, Urban, Rademacher und Meffert besteht, hat sich alle Mühe gegeben, das Fest zu einem glänzenden Erfolg zu machen. U. a. kommen 50 werthvolle Preise zur Vertheilung. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

In der Südseite-Turnhalle hält der Südseite-Liederkranz am kommenden Samstag einen großen Preis-Maskenball ab, zu welchem alle Freunde und Gönner eingeladen sind. Gruppenpreise im Betrage von $75, sowie viele Einzelpreise werden zweifellos große Anziehungskraft ausüben, zumal der Festausschuß auch sonst Alles aufbieten wird, um Allen einen vergnügten Abend zu bereiten. Viele befreundete Vereine haben ihre Betheiligung schon zugesagt.

Einen großen Preis-Maskenball veranstaltet der Frauen-Unterstützungsverein „Concordia" am kommenden Samstag in Yondorfs Halle. Präsidentin Ida Becker und die Damen Ida Lindemann, Eva Fleig, Katharine Barg, Friederike Rischke, Marie Fitsch, Anna Hipert, Louise Schleimer, Karoline Jansen, Sophie Münzenmayer und Josephine Jouris sind eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt und werden Alles daran setzen, durch Anschaffung schöner Preise, gute Bewirthung usw. den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Sein 3. Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Unterstützungsverein Fidelia Nr. 1 am kommenden Samstag in der Kasino-Halle, Division Str. und California Ave. Die Vorbereitungen liegen in den Händen der Mitglieder Karl Brethauer, Präsident; Friedrich Berndt, Theo. Timmermann, Margarethe Weisheit, Emma Frankenhausen und Bertha Witt, die mit bekanntem Geschick dafür sorgen werden, daß die Besucher sich gut unterhalten. Angefangen wird um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 veranstaltet am kommenden Samstag Abend in beiden Sälen von Schönhofens Halle ihren 13. großen Preis-Maskenball. Wen das Vergnügen, dessen man bei Festen der „Hansa" stets sicher sein kann, nicht lockt, der wird der stattlichen Liste von drei Gruppen- und je 17 werthvollen Damen- und Herrenpreisen nicht widerstehen können. Aller Voraussicht nach wird die Gilde ein übervolles Haus haben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cts.

In der Mozart-Halle gibt der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Kranken-Unterstützungsverein am kommenden Samstag einen großen Preis-Maskenball. Unter den vielen Landsleuten und Freunden der Vereinsmitglieder wird dem Fest mit Spannung entgegengesehen, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird es in jeder Hinsicht erfolgreich verlaufen. Jedenfalls wird seitens des Festausschusses Alles gethan, was einem solchen Ergebniß förderlich ist. Das Fest beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Die 10. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago veranstaltet am kommenden Samstag in ihrer Halle, 2311 Wentworth Ave., ein Konzert unter freundlicher Mitwirkung des wohlbekannten und überall gern gesehenen Gesangskomikers Jean Wormser. Nach dem Konzert findet ein Ball statt. Anfang 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Konzert nebst Ball veranstaltet die Harmonie-Loge Nr. 3 vom Orden der Hermanns-Schwestern im großen Saale der Wicker Park-Halle am Sonntag, 24. Januar. Die Gäste werden mit einer Aufführung der komischen Operette „Der Dorfbarbier" und der Posse „Meier in Verlegenheit" von Emil Klöpfel unterhalten werden, und da der aus erfahrenen Mitgliedern bestehende Festausschuß für schmackhafte Speisen und Getränke gesorgt hat, so dürfen die Besucher auf einen höchst angenehmen Nachmittag und Abend rechnen. Angefangen wird um 4 Uhr Nachmittags. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Die zweite Narrensitzung des Rheinischen Vereins findet am Sonntag, dem 24. Januar, in Yondorfs Halle statt.

Am Samstag Abend, 30. Januar, gibt der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein seinen fünften Preis-Maskenball in Hacks Halle. Eine Menge schöne Damen- und Herren-Preise wird zur Vertheilung kommen, und auch sonst wird Alles gethan, was einen großen Vergnügungserfolg sichert. Die vielen Freunde des beliebten Vereins werden sich jedenfalls massenhaft einfinden Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag Abend, 30. Jan., veranstaltet der Turnverein Einigkeit in Hörbers Halle seinen 19. großen Preis-Maskenball, welchem am Nachmittag der übliche Kinder-Maskenball vorangehen wird. Zu diesem letzteren, immer sehr stark besuchten, Vergnügen werden nur 10 Cents Eintritt erhoben, der Eintritt zum Abendball, bei welchem $50 in baarem Gelde und viele andere werthvolle Preise zur Vertheilung kommen, kostet 35 Cts., wenn man die Karten vorher kauft, sonst 50 Cts. Verein und Festausschuß haben sich auch diesmal sehr bemüht, die beiden Bälle so unterhaltend wie möglich zu machen.

Einen großen Preismaskenball gibt der deutsche Frauen-Unterstützungsverein Luise am Samstag, 30. Jan., in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave. Die Damen Elisabeth Kramer, Pauline Matzen und Katharine Rumpf, unter deren Leitung die Vorkehrungen getroffen werden, verheißen viele schöne Preise und stellen den Besuchern überhaupt ein prächtiges Vergnügen in Aussicht. Mitglieder verkaufen Karten zu 25 Cents, an der Kasse sind 50 Cents zu zahlen, und Kinder unter 10 Jahren zahlen 15 Cents.

Der Deutsche Kriegerverein vom Town of Lake gibt am Samstag, dem 30. Jan., einen Preis-Maskenball in der Teutonia-Turnhalle. Der in jenem Stadtheil sehr beliebte Verein trifft große Vorkehrungen, zu denen die Anschaffung sehr verlockender Preise gehört, und der aus den Herren W. Schrader, John Prokaski, Paul Nürnberger, Jos. Lut, John Friedmann, W. Kaesberg und Gust. Steinmetz bestehende Festausschuß stellt den Besuchern ein großartiges Karnevalsvergnügen in Aussicht.

Ihr achtes Stiftungsfest feiert mit einem Ball die Immergrün-Loge Nr. 14 vom Orden der Hermannsschwestern am Sonntag, dem 31. Jan., in der Wicker Park-Halle. Die Damen Martha Janke, Katharine Engler, Anna Meinken, Emma Behrens und Franziska Fillies sind mit den Vorkehrungen beschäftigt und bemühen sich, den Gästen frohe Stunden zu verschaffen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Gesangverein Frohsinn theilt mit, daß Prinz Karneval am Montag Abend, dem 1. Feb., in der Südseite-Turnhalle den Mitgliedern und Freunden Audienz ertheilen wird. Der Saal wird bei dieser Gelegenheit in feenhafter elektrischer Beleuchtung erstrahlen, ein Tiroler Zither- und Jodler-Trio wird seine neuesten Schnadahüpfln zum Besten geben, und den Besuchern wird sich überhaupt vollauf Gelegenheit bieten, sich der Karnevalslust in vollen Zügen hinzugeben. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 50 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie $1.

Einen hervorragenden Platz in der schier jährlich der des Schwabenvereins ein. Er wird diesmal am Samstag, dem 6. Februar, abgehalten und offenbar, wenn man die Vorkehrungen als Maßstab anlegt, in keiner Weise hinter seinen erfolgreichen Vorgängern zurückbleiben. Der Narrenrath theilt mit, daß großartige Vorbereitungen in vollem Gange sind und daß etwaige Pausen im allgemeinen Mummenschanz durch nie dagewesene Kunststücke auf der Bühne ausgefüllt werden würden. Das Fest findet in allen Räumen der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., statt.

Der Elisabeth-Damen-Unterstützungsverein von Chicago hält am Samstag, dem 6. Feb., Abends 8 Uhr, in Schönhofens Halle seinen 1. Bauernball ab, verbunden mit Preisvertheilung. Der Verein ist erst am 1. April 1908 ins Leben gerufen worden und verfügt schon über eine stattliche Anzahl Mitglieder. Er unterstützt kranke und hilfsbedürftige Mitglieder und hat sich zur Richtschnur gemacht, deutsche Sprache und Sitten hoch zu halten. Der Festausschuß besteht auf den Damen E. Hollstein, Präs.; P. Uschold, Vorsitzende; M. Meffert, Sekr.; B. Traub, M. Krohn, B. Bockhaus, H. Hanus, M. Wagner und Heidrich. An allerlei bäuerlichen Lustbarkeiten wird es nicht fehlen, und dafür, daß die Anwesenden ein paar vergnügte Stunden erleben werden, verbürgt sich das Komite. Der Eintritt ist auf 25 Cts. festgesetzt.

Am Samstag, 6. Febr., wird der Preis-Maskenball des Badischen Unterstützungsvereins der Südseite in der Südseite-Turnhalle abgehalten. Preise im Gesammtbetrage von mehr als $100 kommen an die besten Gruppen, Paare und Einzelmasken zur Vertheilung, und der aus Chas. Stolz, Präsident; Martin Walter, Vorsitzer; Carl Wirth, Sekretär; F. Hornung, Schatzmeister; Phil. Englert und Edw. Guggenheim bestehende Festausschuß stellt den Besuchern ein großartiges Vergnügen in Aussicht. Karten kosten bei Mitgliedern 50 Cents, an der Kasse $1.

Der Senefelder Liederkranz veranstaltet am 13. Febr. seinen jährlichen Maskenball in der Nordseite-Turnhalle. Das Komite ist schon eifrig an der Arbeit, um den Ball zu einer der besten Unterhaltungen, welche diesen Winter veranstaltet werden, zu machen. Es werden großartige Bühnenaufführungen stattfinden, und wie gemunkelt wird, werden verschiedene Gruppen sich einfinden, um ein rechtes Faschingsleben in die Halle zu bringen.

Zu dem Kostümfest des Gesangvereins Fidelia, welches am Montag, 15. Febr., stattfindet, werden ganz außergewöhnliche Anstrengungen gemacht, um dem Fest einen humorvollen, gemüthlichen Karakter zu verleihen. Das Dekorations-Komite ist schon fleißig mit der Ausschmückung der Lincoln-Turnhalle beschäftigt.

Der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen veranstaltet am Samstag, 20. Febr., in der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen 13. Bauernball.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite hält am Sonntag, 21. Februar, in der Südseite-Turnhalle sein 10jähriges Stiftungsfest ab. Erfolgreich war das erste Jahrzehnt dieses landsmannschaftlichen Vereins, der es sich zur Aufgabe macht, die deutsche Sprache und die Sitten der alten Heimath in der neuen zu erhalten und einander in Krankheits und Todesfällen zu unterstützen. Das bevorstehende Wiegenfest soll alle früheren überbieten, das Komite ist rührig an der Arbeit, um ein reiches musikalisches und recht amüsantes Programm aufzustellen. Auch für gutes, warmes Essen und die besten Getränke wird auf's Beste gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Tickets 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. Das Komite besteht aus den Damen: Margarete Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Sekr.; Agnes Foertsch, Schatzm.; Christina Eugermann und Margarete Hellgoth.

Deutsches Volkstheater.

Mit August Rodenberg und Selma Herlach in den Hauptrollen wird morgen von der Lake View Theater-Gesellschaft in der Sozialen-Turnhalle die hübsche Gesangsposse „Der Stabstrompeter" von Mannstädt und Steffens aufgeführt. Der Gesangskomiker Otto Löwe hat die Rolle des „Wuppe" übernommen, und auch die übrigen Rollen liegen in bewährten Händen. Zwölf Gesangsnummern und vom ganzen Personal gesungene Quodlibets kammen zu Gehör. Der um 8 Uhr beginnenden Vorstellung folgt Ball. Eintrittskarten zu 25, 35 und 50 Cents sind in der Turnhalle und in der Columbia-Halle, 232 Ost North Ave., zu haben.

Hillingers Theater.

Das wohlbekannte Hillingersche Vergnügungslokal an Belmont und Sheffield Ave. ist von Herrn Philipp Beseler auf lange Zeit gepachtet worden und wird heute Abend wieder eröffnet. Herr Beseler hat es sich angelegen sein lassen, zum Empfang seiner Gäste Alles aufs Schönste herzurichten und ausschließlich tüchtige Vaudeville-Kräfte zur Unterhaltung des Publikums zu engagiren. Auch die Bewirthung wird nichts zu wünschen übrig lassen.

Schuster's Rathskeller.

Heute und morgen Nachmittag und Abend konzertirt die berühmte Sutterlute-Tyrolertruppe im gemüthlichen Rathskeller an North und Clybourn Ave. Wer Zitherspiel und Alpenlieder, wie diese Truppe sie so meisterhaft zum Vortrag bringt, gern hört, versäume nicht, dem Rathskeller des Herrn Georg Schuster einen Besuch abzustatten.

Volksgarten.

Herr Henry Fischer hat für diese Woche ein auserlesenes Programm im Volksgarten zusammengestellt. Bei freiem Eintritt und guter Bewirthung werden dort die Gäste durch die vorzüglichen Vorträge der Wiener Duettisten Mali und Ernst Pohl, des Künstlerpaares Lion, der Operettensoubrette Hansi Janikow, der Wiener Lokalsängerin Mali Pohl, der Tänzerin Arville, des Komikers Henry Lion und des Wiener Gesangshumoristen Ernst Pohl unterhalten. Zum Schluß wird die lustige Posse „Lord Neumann in Behandlung" aufgeführt.

Im Weißen Rößl.

Beim Wurz'n Sepp im „Weißen Rößl", 242 Ost North Ave., ist, wie immer, heute und morgen Abend gemüthliche Unterhaltung. Bei Schuhplattltanz, Gesang und Zitherklang kann man ein paar Stunden auf die angenehmste Weise in der echt eingerichteten bairischen Bierstube verbringen. Vor Allem kann man dort nebst einer guten süddeutschen Kost auch stets einen guten Trunk bairisches Bier oder Bock bekommen.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Lizzie gegen Benjamin S. Mead, Verlassen; Joseph R. gegen Alyce Beymer, Verlassen; B. gegen Eugene Newman, grausame Behandlung; Gertrude gegen Harry Pike, grausame Behandlung; Lilly gegen Simon Weinberg, grausame Behandlung; Ellen gegen Otto H. Boß, grausame Behandlung; Annie gegen Jons Hermansen, Trunksucht; Roselda gegen Charles E. Trefford, Verlassen.

Konsultirt Dr. Chan,

den wohlbekannten chinesischen Arzt sogleich und werdet durch seine wunderbaren chinesischen Kräutermedizinen geheilt. Sie erreichen jeden Theil Eures Systems und beseitigen die Ursache des Leidens. Sie fördern die Verdauung, erzeugen Appetit und füllen die Adern mit reichem, rothen Blut, welches, um sich guter Gesundheit zu erfreuen, absolut nothwendig ist, besonders während dieses wechselnden Wetters. Sie heilen nicht nur Männer, sondern schwache, zarte Frauen und Kinder. Viele Frauen entgingen einer schlimmen Operation, indem sie diese chinesischen Kräutermedizinen anwandten. Keine peinlichen Untersuchungen vorgenommen. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 11 Vorm., 1 bis 4 Nachm. Office: 427 Wabash Ave., 2½ Block südlich vom Auditorium. misa

BRUCH

Dr. E. R. Flint, 130 Dearborn Str. 20-jährige Erfahrung.

kurirt für $10

Kein Schneiden. Kein Chloroform. Kein Zeitverlust. Keine Gefahr.

Eure letzte Gelegenheit

Euren Bruch billig kurirt zu bekommen.

$10 Offerte endet am 1. Februar

Zum letzten Mal veröffentlicht Dr. Flint die $10-Offerte bis zum 1. Febr. Denjenigen, die für $10 geheilt zu werden wünschen durch Dr. Flint's Methode ohne Schneiden, ohne Chloroform, ohne von der Arbeit abzulegen, bietet sich diese letzte Gelegenheit. Bitte, sprecht sogleich vor, und wartet nicht bis auf die letzte Minute, denn der Doktor wird in den letzten Tagen, wo die $10-Offerte in Kraft ist, sehr beschäftigt sein. Der Doktor hat reichlich Vorkehrungen getroffen, um Alle zu behandeln, die vorsprechen.

Dies ist die letzte Gelegenheit, um für $10 geheilt zu werden.

Beachtet, dies ist dieselbe Kur, die so viele andere Bruchleidende geheilt hat.

Werft Euren Bruchband fort

Verschwendet kein Geld für Bruchbänder, die Euch nur zeitweilig heilen. Weshalb laßt Ihr Euch nicht nachhaltig heilen? Kommt, und besprecht Euren Fall mit uns, solange die $10-Offerte in Kraft ist.

Ihr, mit kleinen Brüchen, bedenkt!

Leute, die einen kleinen oder mittelgroßen Bruch haben, sollten bedenken, daß große Brüche auch einmal klein waren. Warten Sie nicht, bis Ihr Bruch groß wird. Lauft kein Risiko. Wenn Ihr Bruch bereits groß ist, sprechen Sie sofort vor. Kommen Sie jetzt, wenn Sie aus dieser $10-Offerte Nutzen ziehen wollen und zu einem solch niedrigen Preise kurirt werden wollen, wie er nie wieder offerirt werden wird.

Jetzt ist die letzte Gelegenheit.

50 Deutsche von Bruch geheilt

Vor kurzer Zeit veröffentlichten wir die Namen von 50 Geheilten, und hier sind noch 50 Deutsche, die von Bruch geheilt wurden, ohne Schneiden, ohne Chloroform und ohne Zeitverlust. Sie waren von ein bis zu dreiundsechzig Jahren bruchleidend. Seht, ob Freunde von Euch darunter sind. Wenn nicht, sprecht in unserer Office vor, und wir zeigen Euch die Zeugnisse von hunderten und hunderten anderer.

1. Morris T. Feldmann, 754 N. Wood Str.
2. Alwin Struck, Reedsburg, Wis.
3. Wm. Reitz, 1071 N. Central Park Ave.
4. B. Lange, 49 Bauwans Str.
5. Henry Dortos, 5748 Centre Ave.
6. J. S. Weiland, 2323 Eberly Ave.
7. B. Katcher, 755 Haddon Ave.
8. C. D. Wagner, 625 Ada Str.
9. E. B. Hillertz, 158 Pleasant Place.
10. C. H. Goedhaens, 1049 Teutonia Ave., Milwaukee, Wis.
11. F. E. Müller, Reynolds, Jll.
12. Chas. Bridlow, 1223 Armitage Ave.
13. H. D. Bokup, Defiance Box Co., Defiance, O.
14. Otto Otteson, Virogna, Wis.
15. Jos. Merti, 1226 S. Homan Ave.
16. Jno. Mokarka, 8533 Mackinaw Ave., South Chicago.
17. J. Kriesse, 616 Dickerson Str.
18. Rev. B. N. Miller, Goshen, Ind.
19. E. A. Frankey, Spring Valley, Jll.
20. Ben Schuh, Bement, Jll.
21. Roy Delfs, Canfield, O.
22. L. Zimmermann, Youngstown, O.
23. W. L. Dede, Desplaines, Jll.
24. Fred Tesnow, 125 East Monroe Str., 18. Fl.
25. Chas. R. Cook, 125 East Huron Str.
26. J. C. Frigg, Harvey, Jll.
27. Otto Schilling, 541 Sedgwick Str.
28. Aug. Fiebig, 44 Sheffield Ave.
29. Emil Fiebig, 44 Sheffield Ave.
30. Rudolph Fiebig, 401 Dayton Str.
31. Chas. F. Cook, 126 Wells Str.
32. Geo. Guitsch, 1312 Mullard Str., Evanston.
33. W. K. Acker, 242 93. Str., South Chicago.
34. H. W. Hinkley, Leadville, Colo.
35. Ed. Lucht, 133 Desplaines Ave.
36. F. B. Wyhel, 218 Westwood Ave., Akron, O.
37. Leon Mayer, 195 West 12. Str.
38. H. R. Brancel, 405 Grand Ave., Milwaukee, Wis.
39. Henry Dauen, Sterling, Jll. R. F. D. 3.
40. Chas. Krüger, Janesville, Wis.
41. Henry B. Schneider, 5145 Loomis Str.
42. C. E. Smith, 915 West Garfield Boul.
43. Geo. Schraud, Blue Island, Jll.
44. John Stoffel, 217 Cleveland Ave.
45. A. Hecklinger, 105 40. Ave.
46. J. A. Heinrichsen, 3351 Irving Ave.
47. C. Gard, 8329 Constance Ave., South Chicago.
48. Geo. Popp, 233 Chestnut Str.
49. E. A. Goldberg, 1049 Hancock Ave.
50. Chas. Gaschen, 622 Wellington Ave., Elgin, Jll.

Auswärts Wohnende sollten sogleich schreiben und sich zu der niedrigen Gebühr von $10 heilen lassen. Büchlein frei verschickt.

DR. FLINT

Vienna Medical Institute

Nr. 130 Dearborn Str. Zweiter Floor Zimmer 216 Ecke Madison Str.

Sprechstunden: Täglich von 9 Vorm. bis 6 Nachm. Die Offices sind offen Montag und Donnerstag Abends bis 9 Uhr, und Sonntags von 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arl, Joseph, 74 J.; 2352 LaSalle Str.
Bolzendahl, Mary, 50 J.; 431 Cornelia Str.
Borg, James, 17 J.; Drexel, Jll.
Dietz, Theresa, 68 J.; 3632 Union Ave.
Ebert, Julius, 73 J.; 287 Clybourn Ave.
Kuhn, Franciska, 71 J.; 5156 Laflin Str.
Loewinger, Louise, 59; 714 N. Claremont Ave.
Löwenthal, Fanny, 67 J.; 376 Robey Str.
Rackow, Charles, 59 J.; 4007 Armour Ave.
Roelles, Peter, 44 J.; 1439 Greenwood Ave.
Sigler, Willis, 28 J.; 400 Wabash Ave.
Schurmann, Clara, 32 J.; 26 Winthrop Ave.
Schroeder, Frederick, 70 J.; 1325 Belmont Ave.
Taggert, Martha, 73 J.; 806 W. Ohio Str.
Wagner, Anna, 77 J.; 5949 Halsted Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emil A. Pankratz, Elizabeth Salamon, 33, 28.
Lewis Raney, Margaret Gillstrap, 34, 20.
Frank Kaslankowski, Frances Breski, 22, 18.
Charles McClure, Anna Lietscher, 21, 18.
Eugene Shinn, Ella Shinn, 57, 40.
Jan Koclolek, Wiktorija Dziedzia, 25, 23.
Henry Siebert, Elisabeth Demler, 33, 38.
Michael Barancen, Beta Blanar, 21, 20.
Geo. Grinewicz, Weronika Swederski, 24, 24.
L. C. Schoefield, Violet L. Kramer, 20, 24.
Szczepan Kenar, Franciszka Pszenisna, 24, 20.
Bernard Schaefer, Helen Gracek, 22, 22.
Abraham Novick, Sadie Suguft, 24, 18.
Jozef Dobosz, Katarzyna Kopozak, 24, 26.
H. L. Thompson, R. M. McLenahan, 25, 24.
John Skwnanek, Paulina Macik, 23, 19.
Josef Endej, Antonio Jelinek, 36, 31.
Johan Mikrut, Aniola Nemec, 28, 20.
Michael Rosner, Pauline A. Neumnn, 39, 46.
Hartwig Jackolsen, Carrie Anderson, 22, 21.
St. Melewskis, Alexandra Zaleskaite, 28, 19.
Ferdinand Bryant, Mae F. Motley, 32, 18.
R. Burkiewiz, Regina Waranonska, 24, 19.
Josef Budzik, Agata Walkowiec, 31, 26.
Wm. Martin, Marie Kresalek, 28, 29.
W. F. Wormerskirchen, Adalina Bruhn, 33, 19.
Jacob Tick, Mollie Cohn, 39, 31.
Wm. F. Carlmore, Lucy Flynn, 38, 18.
Lee F. Glabb, Alma Rosseau, 31, 22.
Joseph Gedrich, Weronika Kasparawiczuinske, 26, 18.
Richard Burgan, Maude Leasure, 32, 28.
Andrew Gill, Anna Rhytarczk, 27, 21.
Robert M. Drevs, Katherine Minon, 25, 25.
Frank Sallauer, Wiktorija Rymarczyk, 23, 19.
Ladislab Kakuska, Anna Zabelska, 21, 18.
Konstanty Kosinsky, Czeslana Kowlaska, 28, 20.
Henry Behnke, Luella A. Mead, 29, 23.
Nels Kerr, Frances Luftig, 23, 23.
Carl S. Johnson, Olive Turney, 23, 24.
Augustyn Sarna, Tekla Francka, 24, 24.
Aniello Fatigato, Jennie Fatigato, 30, 18.
Alfio Faso, Carmela Pappalardo, 27, 18.
Jan Maliszka, Mary Taranovich, 25, 18.
Walenty Figura, Maryanna Lonska, 36, 30.
John Frannaca, Joannina Costo, 27, 18.
Johann Boges, Theresa Sumpf, 22, 21.
Josef Kimmerling, Helena Damjanovicz, 25, 25.
John Paravich, Milka Vicich, 24, 21.
Stanislaw Jaskolka, Wiktorija Shoka, 22, 18.
Jozef Sirodi, Stanislawa Graliak, 26, 21.
Thomas H. Travis, Sarah Riendean, 17, 20.
Walter Hough, Elizabeth Geibel, 38, 28.
Johann S. Imhahn, Friedericke Gorke, 62, 62.
Paul G. Peterson, Clemence Figuieras, 29, 22.
Steffan Gallons, Carrie Rogie, 21, 19.
Joseph Sazykowski, Teofila Dombkovska, 23, 20.
Robert G. Jahn, Minnie Hoeling, 22, 18.
Frank Sulasz, Maryanna Rie civiec, 33, 25.
Alexander Urban, Julyanna Mockitito, 26, 21.
Henry F. Baumann, Lydia H. Charlton, 23, 20.
Eli Courlander, Anna Silverman, 32, 21.
Raymond McClave, Lula McAllister, 27, 19.
John Mycon, Anna Holda, 29, 19.
Julius Solena, Rozalia T. Kewicz, 24, 19.
William H. Cook, Katherine F. Ford, 30, 26.
Willi Shackman, Jennie Arken, 22, 20.
William J. Quirk, Ethel Van Sise, 23, 18.

Marktbericht.

Chicago, den 16. Januar 1909.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.06½—$1.07⅝; Nr. 3, roth, $1.04¾—$1.07; Nr. 2, hart, $1.03—$1.05; Nr. 3, hart, $1.01—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.09—$1.10; Nr. 2, $1.08—$1.09; Nr. 3, $1.04—$1.08.

Mais, Nr. 2, 59¼c; Nr. 2, weiß, 61½—61¾c; Nr. 2, gelb, 59¾—60¼c; Nr. 3, 58—58¼c; Nr. 3, weiß, 61¼c; Nr. 3, gelb, 58¼—58½c; Nr. 4, 57¼—57¾c.

Hafer, Nr. 2, 50c; Nr. 2, weiß, 52c; Nr. 3, 49½c; Nr. 3, weiß, 49—51c; Nr. 4, weiß, 48—49¼c; Standard, 50¼—51c.

Roggen, Nr. 2, 76—76½c; Nr. 3, 72—75c; Nr. 4, 62—68c.

Gerste. „Malting", 60½—67c; „Mixing", 59—61c; „Screenings", 40—61½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.60—$4.70 das Faß; Roggenmehl, $3.55—$3.85; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $10.00—$11.00; Nr. 3, $9.00—$10.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; geringere Sorten, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.75.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.50—$9.25.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11¼
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.50
do., gereinigt, per 5 Faß	0.51
Terpentin	0.46½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.50—$7.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.40—$5.15; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.50—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.10.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.05—$6.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.10—$6.35; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.15—$6.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.20—$5.40; Eber, $3.75—$4.25.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.50; „Native Ewes", $3.75—$5.25; „Yearlings", $5.25—$7.10; „Native Lambs", $6.00—$7.85.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.27
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.21
Packwaare, das Pfund	0.20½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.27 —0.30
do., (Kisten eingeschlossen)	0.27½—0.29½
„Firsts", das Dutzend	0.28½—0.32½
„Extras", das Dutzend	0.34½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14 —0.14¼
„Daisies", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.14½
Brick, das Pfund	0.11 —0.14
Schweizer, das Pfund	0.13½—0.15
Limburger, das Pfund	0.11 —0.14½

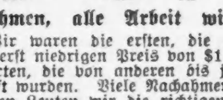
Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Springs", das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.08
Truthühner, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.07 —0.09
Enten, das Pfund	0.13
Geflügel (ausgenommen)—	
Hühner, das Pfund	0.13½
„Springs", das Pfund	0.13½
Truthühner, das Pfund	0.22
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08— 0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.50 —3.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50 —2.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.45
Ananas, die Kiste	2.00 —4.00
Kraut, das Faß	1.00 —2.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.75
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.85
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.27½—0.30
Champignons, das Dutzend	0.30 —0.50
Rothe Rüben, der Sack	0.60
Mohrrüben, der Sack	0.60 —0.75
Zwiebeln, der Bushel	0.50 —0.60
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.25
Rüben, der Sack	0.40 —0.85
Rettige, das Dutzend Bündchen	0.10 —0.25
Meerrettig, das Bund	0.65 —0.75
Brunnenkresse, der Korb	0.20
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20 —0.25
Kronsbeeren, das Faß	9.50 —12.00
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25 —0.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	3.00 —3.50
Wachsbohnen, die Kiste	2.00 —2.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25 —2.28
Rothe Nieren-Bohnen	1.80 —2.00
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.	4.80
Kartoffeln, Carladung, per Bushel	0.70 —0.76
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	3.00 —3.50

$5 Augengläser herabgesetzt auf $1



Berühmte hochfeine Duplex Linsen in goldgefüllten Rahmen, alle Arbeit wird garantirt.

Wir waren die ersten, die in Chicago den äußerst niedrigen Preis von $1 für Gläser einführten, die von anderen bis jetzt für $5 verkauft wurden. Viele Nachahmer die sahen, wie vielen Leuten wir die richtigen Gläser für $1 anpaßten, traten auf und machten alle möglichen lächerlichen Behauptungen.

Richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigen Kopfweh und Nervosität durch Ueberanstrengung der Augen, hervorgerufen. Eine Untersuchung kostet nichts.

DR. BERGSON & CO.,

Augenlicht-Spezialisten,

263 Ost North Ave.—über der Bank,

Ecke Larrabee Str. — Nördlich oder südlich fahrende Cars bis North Ave., oder N. W.-Hochbahn bis Larrabee Str.—Officestunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 bis 12.30 Mitt.

1djan,fa*

Durch größere Einkäufe vor Neujahr kann ich $7.00 Augengläser für $2.00 mit echten Krystallglas-Linsen und 20jähriger Garantie Rahmen abgeben. Gewöhnliche Gläser von 50c an. Spezialität: Untersuchung der Augen bei Kindern und Kopfleidenden. Alle angepaßten Gläser zum halben Preis.

Dr. M. Schwimmer, deutscher Optiker, Ecke Clybourn und Halsted Str.

9jan,fasonmitm

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,fadido*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,didofa*

☞ Verlangt nach ☜

KLEIN BROS ON THE SQUARE 10 MERCHANDISE TRADING STAMPS

Klein Bros. Trading Stamps

Weshalb unsere Stamps die besten sind. Da wir keine schäbig aussehenden Prämien von zweifelhaftem Werth geben; wir geben $3 werth von ehrlichen Waaren (jeden gewünschten Artikel) für jedes Buch, das mit Stamps gefüllt ist.

30 Stamps frei mit jedem neuen Buch.

Großer Schuh-Einkauf.

Welches gleichbedeutend ist mit den größten Schuh-Bargains, die je offerirt wurden — Wir kauften das ganze Ueberschuß-Lager der Harper & Kirschten Wholesale Shoe Co., 229—231 Monroe Straße.— Jedes Paar garantirt perfekt, und zu den an angeführten Preisen wird es sich für Euch lohnen, den Schuh-Bedarf für ein Jahr zu kaufen.

Der Verkauf beginnt am Montag!

Little Gents Schuhe — Little Gents Satin Calf-Schuhe, Größen von 9 bis 13½, Wholesale-Preis $1.25 — unser Preis, Paar.......... 89c

Schuhe für Mädchen — Schuhe für Mädchen und Kinder — in Vor Calf- und Vici Kid-Leder, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Effekte, Wholesale-Preis 1.50, unser Preis, das Paar.......... 99c

Schuhe für Knaben — Plumpe Satin Calf-Schuhe für Knaben — mit hervorstehenden und Standard geschraubten Sohlen, Größen 1 bis zu 5½— unser Preis, das Paar.......... 99c

Schuhe für Männer — Männer-Schuhe von Velour Calf gemacht, Leder Tuck Leisten, in Blucher-Effektten, Wholesale-Preis $2.50 — unser Preis, Paar. $1.59

Schuhe für Damen—Von Vici Kid gemacht, solide Vamps, Lackleder-Spitzen, hervorstehende Sohlen, Schnür-, Knöpf- und Blucher-Effekte, Wholesale-Preis $2.00.... $1.39

Verkauf von nicht ganz perfekten emaillirten Waaren.

Wasser Eimer. 69c Wasser-Eimer, 12 Qt. Größe, — blau und weiß emaillirtes Stahl — dreimal angestrichen, — bedenkt.......... 29c

Milch-Kessel. 2 Qt. bedeckte Milch-Kessel, Royal emaill. Stahl — nicht ganz perfekt, — ein feiner Bargain. 10c

Berlin Kessel. 59c Berlin-Kessel, 6 Qt.-Größe— dreimal angestrichen—Turquoise blau und weiß emaillirtes Stahl 25c

Gerade Töpfe. 50c gerade Töpfe, 3 Qt.-Größe, mit einem Griff, nahtlos, blau und weiß emaillirtes Stahl, — für nur.......... 25c

Chambers — 75c Chambers, blau und weiß emaillirtes Stahl, unser möglicher „Einkaufspreis".... 35c

Kaffee-Töpfe, Royal emaill. Stahl— 3 Qt. Größe 25c — 5 Qt.-Größe, für.............. 29c

Bedeckte Eimer, Royal emaillirtes Stahl, für.......... 10c

Pudding Pfannen, alle Größen, Royal emaillirtes Stahl, Ausw. 10c

Trinktassen — emaillirtes Stahl..............st 3½c

N. K. Fairbanks Santa Claus Seife, das Stück..... 2¾c (5 Stück an jeden Kunden.)

Unsere Sweet Clover reine Rahmbutter, stets rein und frisch u. süßer Cream Aroma, Pfund.. 34c

Klein Bros. XXXX Patent Mehl, — in diesem Verkauf, ½ Faß Sack, nur.......... $2.95

Quaker Rolled Oats, Quaker Corn Flakes, Post Toasties, nach Belieben sortirt, 3 Packete.. 25c

Unser Nr. 1 California-Schinken, Pfund.......... 6¾c

Ein Schinken an jeden Kunden. Montag bis 6 Uhr Abends verkauft.

Klein Bros. HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrechten Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

Finanzielles.

Eine passende Zeit

Der Beginn eines neuen Jahres ist eine passende Zeit für Euch um ein Bankkonto zu eröffnen. Einlagen die vor dem 12. Januar gemacht werden tragen Zinsen vom 1. Januar an. Wir zahlen 3 Prozent Zinsen.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Ave.
Offen von 6 bis 8 Uhr Samstag Abend. mifamo*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
Beachtet! unsere Auslands-Abtheilung: Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen. Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert). Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt. Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt. Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: **Erste Hypotheken.** Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß 8ap,bidofa*

Erste Hypotheken-Anleihen auf Chicagoer Grundeigenthum zum Verkauf; bringen netto 5 bis 5½ Prozent Zinsen. Farm-Anleihen in Summen von $500 bis $2000, netto 6%.
Sprecht vor im Real Estate Loan Department.
WESTERN TRUST AND SAVINGS BANK
La Salle und Adams Straße. ian12,bidofa*

Zu verkaufen: Ausgesuchte **Erste Hypotheken** mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & CO.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St. 27jul,mifamo*

K. W. KEMPF
84 La Salle Str.
Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.
Geldsendungen nach allen Plätzen der Welt; zweimal wöchentlich für Weihnachten.
Bonds 4- und 5prozentige; Kapital und Zinsen von mir garantirt.
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
Vorschuß auf alle Erbschaften und Werthpapiere.
K. W. KEMPF, 84 LaSalle Straße,
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 25nov,mifamo,*

John A. Carroll · A. J. Lang · C. H. Clagus
John A. Carroll & Co.
Zentral-Grundeigenthum
Hyde Park u. Kenwood Residenz-Grundeigenth.
Main Floor Stock Exchange
112 La Salle Str.
Telephone Main 3538 Chicago.
Mitglied der Chicagoer Grundeigenthumsbörse. 27ol,bidofaon,12m

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr. 20nov,mifaon*

Kohlen $4.00
Hocking Valley Lump..........$5.25
Indiana Star Lump, Egg oder Nut..........$4.00
Diamond Block..........$4.75
Beste Range und Chestnut..........$7.75
Reine Kohlen und volles Gewicht garantirt. Telephon- oder Postbestellungen werden prompt ausgeführt.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.
Ecke Clark und Madison Str.
Telephon Main 2608.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die deutsche Kunst-Ausstellung. — Wie sie entstanden ist. — Werke der Aelteren und Jüngsten. — Das Entsetzen über Erlers „Pest." — Kampfs Kaiser-Bild mit der theatralischen Pose. — Wird die Ausstellung ein Erfolg?

In der Geschichte des Deutschthums dieses Landes und der alten Heimath ist wieder ein Ereigniß zu verzeichnen: die deutsche Kunstausstellung im New Yorker „Metropolitan Museum of Art". Und zwar ist es ein Kultur-Ereigniß. Wir verdanken es Herrn Hugo Reisinger, einem Deutschen, der bisher nicht sonderlich in die Oeffentlichkeit getreten ist. Man wußte nur, daß er ein wohlhabender Importeur und angesehener Geschäftsmann ist, der dem „Deutschen Klub" (New Yorks vornehmstem deutschen Verein) angehört und freudig alle Bestrebungen unterstützt, die der Förderung des Deutschthums dienen. Ferner wußte man, daß er ein feiner Bilderkenner und Bildersammler ist, der unter seinen Kunstschätzen eine größere Anzahl ausgezeichneter deutscher Bilder besitzt. Dieser Reisinger faßte den Entschluß, in New York eine Ausstellung neuzeitlicher deutscher Gemälde und Bildhauerarbeiten zu veranstalten. Ihn bewog dazu die bedauerliche Thatsache, daß die zeitgenössische deutsche Malerei in Amerika fast unbekannt ist, währeid die französische Malerei sich allgemeiner Beliebtheit zu erfreuen hat. Das bedeutete nicht bloß eine Schädigung des deutschen Namens an sich oder eine künstlerische Schädigung, sondern auch eine rein finanzielle. Den deutschen Künstlern war der amerikanische Markt so gut wie verschlossen; alles Dollarfett schöpften die Franzosen ab, und zwar mit oft recht minderwerhtigen Bildern. Denn bekanntlich ist es um das Kunstverständniß unter den reichen Amerikanern schlecht bestellt. Ihrer viele kaufen nur noch den Namen eines Malers. Hauptbedingung: er muß Franzose sein. Natürlich fand Herr Reisinger in Deutschland das freudigste Entgegenkommen. Der Kaiser stellte eine Anzahl Bilder aus der Berliner Nationalgallerie zur Verfügung. Zwei der hervorragendsten deutschen Maler, die Professoren Arthur Kampf aus Berlin, Präsident der Königlichen Kunstakademie, und Karl Marr aus München (der aus Milwaukee stammt), waren Herri Reisinger bei der Auswahl der Bilder behilflich. Das war keine leichte Arbeit. Denn außer Berlin und München mußten auch die andern bedeutenden Stätten deutscher Kunst berücksichtigt werden, wie Düsseldorf, Dresden, Karlsruhe, Leipzig. Und möglichst jede „Richtung" sollte vertreten sein: die Alten und die Jungen einschließlich der Sezessionisten; die „Scholle" in München durfte nicht fehlen und die „Worpsweder" ebenfalls nicht. Der arge Bock von St. Louis konnte nicht noch einmal geschossen werden, wo auf der Weltausstellung die ungeberdigen Jungen ausgeschlossen worden waren nur wegen der allerhöchsten Abneigung gegen sie. Schon vorher war der nöthige Raum für die Ausstellung durch Dr. Bünz, den ehemaligen deutschen Generalkonsul von New York, gesichert worden. Er hatte sich an John Pierpont Morgan gewandt, den Präsidenten des Verwaltungsraths des Kunstmuseums, und Morgan stellte den ganzen neuen Flügel des Museums für die deutschen Bilder zur Verfügung. Als die Bilder nach New York verschifft wurden, kam Professor Marr sogar mit herüber, um für eine künstlerische und wirksame Aufhängung zu sorgen. Und eines Abends hatte Herr Reisinger die stolze Genugthuung, die Eröffnung seiner Ausstellung durch einen glänzenden „Empfang" zu feiern, dem die vornehmste New Yorker Gesellschaft im Museum beiwohnte. Er verdiente die Glückwünsche, die ihm bei dieser Gelegenheit überreichlich zutheil wurden. Wieder einmal hatte ein wackerer Deutscher deutscher Thatkraft und deutschem Ideal zum Siege verholfen zu Ehren deutscher Kunst. Das ist überaus erfreulich!

Rein äußerlich macht die Ausstellung einen vortrefflichen Eindruck. Sie ist in sieben Sälen untergebracht und umfaßt ungefähr 140 Bilder in Oel und Tempera, Aquarelle, Gravuren und Zeichnungen, sowie 30 meist kleinere Skulpturen — die Arbeiten von 80 Malern und 16 Bildhauern. Die Menge Raum ermöglichte es, die Wände nicht zu dicht mit Bildern zu behängen, sodaß jedes einzelne Werk zur Geltung kommen kann. Trotzdem es eine Ausstellung der Lebenden sein soll, hat man doch die Werke von vier Meistern ausgestellt, die nicht mehr am Leben sind: Menzel, Böcklin, Lenbach und Leibl. Aber sie sind mit der deutschen Malerei von heute so eng verknüpft, sind künstlerisch noch so am Leben, noch so mitten unter uns, daß es sehr weise war, sie nicht fortzulassen. Von den vier Leibl'schen Bildern sind besonders hervorzuheben sein „Bürgermeister Klein" und ein Dachauer Bauernmädchen. Unter den Lenbach'schen Bildern fehlt natürlich ein Bismarck nicht, durfte nicht fehlen, da Lenbach „der" Bismarckmaler ist. Aber dieser Bismarck (aus dem Jahr 1891), so vorzüglich er gemalt ist, wirkt nicht so „echt bismarckisch" wie seine anderen; er hat etwas Unbismarckisches für mich. Dagegen sein Moltke, sein Ignaz Döllinger und sein Mommsen sind von Lenbach'scher Größe, Wunder der Porträtmalerei. An weiblichen Porträts von Lenbachs Hand sind ausgestellt das Bild von Frau Knorr und das „Bild einer alten Dame". Leider gehören die Gemälde von Böcklin nicht zu seinen allerfeinsten. Am bedeutendsten wirkt sein berühmtes Selbstporträt mit dem fiedelnden Tod hinter ihm. Auch unter den Menzelschen Bildern sucht man nach einem seiner „berühmten". Immerhin sind die ausgestellten durchaus geeignet, die Menzel'sche Größe im hellsten Lichte strahlen zu lassen, so auf seinem wunderbaren „Ball-Souper" mit den schier unfaßbaren Lichteffekten und der erstaunlichen Behandlung der winzigen Gesichter und des tausenderlei Beiwerks, namentlich in der Kleidung. Köstlich ist auch sein „Bauplatz mit Weiden" — einer der glänzendsten Beweise, wie der geniale Künstler aus dem schlichtesten, alltäglichsten Stoff ein Meisterwerk machen kann. Genau genommen müßte ich von sechs Verstorbenen sprechen, die hier wieder zu neuem Leben am Hudsonstrande erstanden sind und durch ihre Bilder zu uns reden. Da ist noch Langhammer mit seinem feinen „Mädchen mit Garben" und Walter Leistikow mit einer stimmungsvollen Thüringer Landschaft. Schade, daß keine von seinen märckischen Landschaften da ist, die durch ihren eigenartigen poetischen Zauber auch auf Laien ihre Wirkung nie verfehlen. Und dann marschiren sie auf, die Lebenden, voran die mit den längst bekannten Namen. Da ist Max Liebermann mit seiner wundersamen holländischen Flachsscheune und dem Porträt des Geheimraths Bode, E. von Gebhardt mit „Christ und Nikodemus" und dem „Tod des Lazarus", Adolf Hengeler mit einem „Innern" und zwei Landschaften, darunter der reizende „Sommertag am Chiemsee", Angelo Jank, um dessen Wandbilder im Reichstag ein so heißer Kampf entbrannt ist, mit einer „Jagd" und einer „Reiterin", Arthur Kampf mit vier Bildern, darunter dem eigens für die Ausstellung gemalten Porträt des Kaisers, das durch seine theatralische „sic volo, sic jubeo"-Pose zu unzähligen boshaften Witzen Veranlassung gegeben hat; ein verfehltes Bild für Yankee-Augen, so glänzend es gemalt ist. Das Bild „Die beiden Schwestern" ist übrigens bedeutender. Von Kaulbach stammen drei Porträts, darunter die von zwei amerikanischen Künstlerinnen, der Opernsängerin Geraldine Farrar und der Tänzerin Ruth St. Denis. Er bethätigt auch hier seinen Ruf als Maler schöner Frauen. Von besonderem Interesse für Amerika wäre es gewesen, wenn auch seine Rockefeller-Bilder ausgestellt worden wären. Ferner nicht zu vergessen Franz Stuck mit fünf Bildern, darunter Inferno, Selbstporträt, Lauschende Faune; Hans Thoma und Wilhelm Trübner mit prachtvollen Landschaften, Fritz von Uhde mit „Abendmusik", „Heimwärts" und „Lasset die Kindlein zu mir kommen"; Max Klinger mit den Brahms-Gravuren, Heinrich Zügel mit Ochsen und Schafen von verblüffender Lebendigkeit. Aus der Kolonie von Worpswede sind Bilder von Karl Vinnen und Otto Modersohn zu sehen. Die Münchener Künstler-Vereinigung „Die Scholle" ist durch Fritz Erler und Leo Putz mit echt sezessionistischen Bildern vertreten. Aber Erlers großes Triptychon „Die Pest" (in Tempera gemalt) hat den Amerikanern nur Ausrufe des Schreckens oder ein Lächeln entlockt. Auch Pleuers Eisenbahnbild in Abendbeleuchtung und Herterichs hobelnde Schreiner sind für den amerikanischen Kunstgeschmack zu kühn und ungewöhnlich, ebenso Baers „Stürmischer Abend". Doch bleibt genug übrig, woran sich auch der weniger kunstgelehrte Laie erfreuen kann. Auch unter den Skulpturen sind viele ganz hervorragende Werke vorhanden, so von Hildebrandt (Bronzebüste von Professor Floßmann), A. Gaul (Strauß und Otter), Hugo Lederer, dem Schöpfer des herrlichen Bismarckdenkmals in Hamburg (Marmorbüste des Komponisten Pfitzner), Stuck (Athlet), Tuaillon (Bronzenachbildung des Kaiser Friedrich-Denkmals in Bremen, das „Unsern Fritz" als halbnackten römischen Imperator darstellt). Die Ausstellung soll nur noch in Boston und Chicago gezeigt werden. Sie wird es nicht leicht haben, sich ein Publikum zu erobern, das zur Würdigung individueller Eigenart in der Kunst so wenig erzogen ist wie das amerikanische.

H. F. Urban.

Lokalbericht.

Wurde freigesprochen.

Vertheidigung eines Mannes mit zwei Frauen erfolgreich.

Der, wie gestern berichtet, unter der Anklage der Doppelehe stehende 52 Jahre alte Charles Schönbeck ist freigesprochen worden. Er gestand zu, daß er zwei Frauen hat, erklärte aber, nicht gewußt zu haben, daß er sich eines Verbrechens schuldig machte, als er sich wieder verheirathete, nachdem seine erste Frau als unheilbar ins Irrenhaus zu Elgin geschickt worden war. Schönbeck lebt jetzt mit der zweiten Frau und seinen sieben Kindern aus erster Ehe.

— Ein Pfennig zu nahe an's Auge gehalten, verdeckt einen Topf voll Gold drei Schritt von dir.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.

Montags Bargain-Neuigkeiten!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET

Perlknöpfe, per Dtzd. 1c
200 Yds. Spule Maschinen-Nähfaden, 4 Spulen für 5c
Kouverts das Packet zu 2½c
Korset-Klammern Stück 2c

Muster-Unterzeug

Gekauft von J. V. Farwell & Co., Chicago. Die Partie besteht aus einer großen Auswahl von feinem Unterzeug für Männer, Damen und Kinder, und wurde uns für einen Bruchtheil der Herstellungskosten offerirt. Wir nahmen die Offerte an und sind in der Lage unseren Kunden diese Waaren zu denselben Ersparnissen zu verkaufen wie wir sie einkauften. Die folgenden Beispiele, beachtet daß fast in jedem Falle die Preise um die Hälfte und noch niedriger sind als die Werthe der Waaren, und ihr werdet zugeben daß Ihr die größten Ersparnisse macht wenn Ihr hier Unterzeug kauft.

25c — 68c — 79c — 68c — 15c — 12½c — 25c — 10c — 15c

Sechs Partien von Strumpfwaaren zu speziellen Preisen

... lose Strümpfe für Kinder, — Odds u. Ends, 10c Werthe,— das Paar für nur 5c
... men-Strümpfe, einfacher und gerippter Obertheil, 15c Werth. — das Paar 8c
... Männer, nahtlos, sortirte Farben, 12½c Werthe, das Paar 7c
... Strümpfe für Kinder, assortirte Farben— Odds u. Ends, 15c Werthe— das Paar 6c
... nahtlos, mit grauen Fersen und Zehen, 19c u. 25c Werth, d. Paar für 12½c
... Männer, fort. Farben, doppelter Fersen und Zehen, 15c und 19c Wth., das Paar 10c

Flanell Percales

25 Stücke reinwollene Flannells, navyblau u. roth, 5 bis 10 Yard Längen, 29c Werth, die Yard zu.......... 12½c
2000 Yards beste Kleider-Percales, helle und dunkle Farben, 12½ Werth, per Yd.......... 9½c
1 Kiste extra schwerer ungebleichter Baumwoll-Flanell, 10 Yds. an einen Kunden, regulärer 10c Wth., per Yard.......... 5c

Sacques Waists

Flanelette Dressing Sacques, sehr hübsche Muster, regul. 98c Wth., zu.......... 68c
Odds und Ends von leicht beschmutzten Shirtwaists, ohne Rücksicht auf frühere Preise.......... 88c
Flannelette Nachthosen für Kinder, leicht beschmutzt, regulärer 38c Wth., zu...... 17c

Taschentücher Kragen

Weiße seidene Taschentücher, einfach oder mit Initialen, wth. bis zu 25c, zu.......... 15c
150 Dtzd. reinleinene Damen-Taschentücher, werth bis zu 25c, zu.......... 10c
150 Dtzd. bestickte Umlegekragen für Damen — wth. bis 10c, speziell zu.......... 3c

Schuhe Slippers

$1.75 Satin Calf Männerschuhe, Schnür- oder Congreßfacon, fast alle Größen, per Paar...... $1.00
$2.50 Dongola Kid Damenschuhe, Schnür- oder Knöpf-Facon, leichte oder Extensionsohlen, — alle Größen, per Paar.......... $1.25
9:30 bis 10:30 Vorm. — 1000 Paar Filz Haus-Slippers für Damen — Filzsohlen, alle Größen, 79c Werth, per Paar.......... 35c

Coat-Räumung

$12.50 Kersey u. Broadcloth Damen- und Mädchen-Mäntel, — speziell für Montag.......... $4.98
Cheviot und Bearskin Mäntel für Mädchen, regulärer $5.00-Werth, speziell...... $1.98
$7.50 Kersey Mäntel für Mädchen, Größen 6 bis 14, alle Farben, spezieller Wth. für Montag, zu. $3.98

Gardinen, Stretchers

350 Paar weiße Nottingham Spitzengardinen — in einer Varietät von Mustern, 85c-Werthe, für...... 55c
Gardinen-Strecker — Hartholz, — vernickelte Pins, 6 Fuß breit, 12 Fuß lang, 85c Werth, für.. 55c
36zöll. fancy Gardinen-Netzzeug, weiß, schlichtes Fischnetz und Colonial-Muster, 15c-Werthe, Yd..... 8½c

Betttuchzeug Cambric

Shrunk Finish halbgebleichter Crash, für Roller-Handtücher,— echtfarbig, mit blauer Kante, 7c-Werth, für.......... 5c
7,500 Yards extra schweres ungebleichtes Betttuchzeug, Fabrikreste, Längen bis zu 10 Yards, 8c-Werth, Yard.... 4½c
5000 Yards Fabrikreste von gebleichtem Cambric und Muslin, Yard breit, bis zu 12½c werth, die Yard.............. 5c

Riesige Räumung von schwarzen und farbigen Kleiderstoffen

Ohne Rücksicht auf die Kosten verkauft. Die Partie besteht aus einfachen und fancy Serges, Panamas, Poplins, Prunellas, Henriettas, Voiles, Broadcloth u. s. w., in vier große Partien eingetheilt, wie folgt:

29c—49c—69c—79c

Groceries und Liköre

Fancy Sultana Rosinen zwei Pfund für.......... 15c
Feine California Zwetschen, — drei Pfund für.......... 23c
Geflügelfutter, gute Mischung, 100-Pfd.-Sack...... $1.69
Reiner Frucht-Jam — assort. Flavors, Qt.-Jar.......... 23c
Bester granulirter Zucker, 10 Pfd. mit Bestellung.......... 49c
Wieboldts bestes XXXX Patentmehl, ½ Bbl. Sack $2.69, ¼ Bbl.......... $1.35
Fairbank's Gold Dust Pulver, 25c-Packet.......... 14c
Scourall Scouring Seife, 5c-Stück zu.......... 2½c
Silver City Laundry-Seife, 5 Stücke für.... 10c
Coco Seifenchips, 3 Pfd. für.......... 10c
Wieboldts geräuschlose Zündhölzchen, 2 Pack... 25c
Shield's Stringbohnen, Country Gentleman Mais und Victory Tomatoes, assort., die 3 Büchsen. 23c

Liköre

Jackson Club od. Wilson Whiskey, Fl........ 69c
Ontario Club Whiskey, — $3.00 Wth., Gallone.......... $1.92 (Korkenzieher frei mit jeder Gallone.)
Sweet Catawba oder Muscatel Wein, $1.00 Werth, Gallone........ 59c
Berliner Doppelkümmel oder Cal. Brandy, $1 Flasche zu.......... 48c
Vanilla Wafers, Oatmeal Crackers und Uneeda Biscuits, 1 Packet von jedem, zu...... 19c
Swift's Beef Extrakt — 2-Unzen-Jar zu.......... 27c
Armour's Star Salami oder Cervelat, per Pfd.......... 20c
A. Booth's Hummern, — ¼ Pfd. Büchse zu.......... 20c
Frisch gerösteter Kaffee, 3½ Pfd. 50c, per Pfd.......... 15c
Cobb's Back-Chokolade — ¼ Pfd.-Stück.......... 12½c
Frisch. loses Leaf Schmalz, Pfd...... 9½c
Gesalzene Spare Ribs, Pfd.......... 6¾c

Ueberzieher Kappen

Kniehosen für Knaben —schwarze und sortirte Cassimeres, Größen 4 bis 16 Jahre, 39c-Werth, für... 19c
Ueberzieher für Männer und junge Leute, in schwarz und Orford, Größen 30 bis 42 — $6.50-Werth, von 9 bis 11 Uhr Vorm., für.. $2.98
Yacht- und Brighton-Kappen für Männer und Knaben, — in schwarzem und grauem Kersey, regulärer 50c-Kersey, reg. 50c-Werth, zu........ 29c

Hatchets Messer

Shingling Beile, Gußstahl, polirte Klinge, für den Haushalt, — speziell, das Stück.......... 29c
Taschenmesser für Männer und Knaben, Hirschhorn-, Ebenholz- oder Rosenholz-Griffe, — 50c Werth, für.......... 35c
Küchenmesser, öltemperirte Klingen, lackirte oder einfache Holzgriffe, speziell, das Stück.......... 3c

Verzichtet auf Wiederwahl.

Geschäftsrücksichten veranlassen den Ald. Siewert, aus dem Stadtrath auszuscheiden.

Selbst die Aussicht auf eine Gehaltserhöhung von $2000 scheint für manche der Stadtväter, deren Amtszeit abläuft, nicht verführerisch genug zu sein, um sie zu veranlassen, sich um eine Wiederwahl zu bewerben. Den beiden Stadtvätern Bennett und Young, die eine Wiederwahl abgelehnt haben, ist gestern ein dritter Stadtvater gefolgt, den Geschäftsrücksichten ebenfalls veranlassen, auf eine Wiederwahl zu verzichten. Der republikanische Vertreter der 27. Ward, Henry J. Siewert, kündigte gestern an, daß er sich nicht um eine nochmalige Nomination bewerben werde. Er sprach sich dahin aus, daß die Bevölkerung ein Recht habe, von einem Alderman, der ein Gehalt von $3500 beziehe, zu verlangen, daß er seinen Amtspflichten seine ganze Zeit widme. Er könne dies aus Geschäftsrücksichten nicht thun und müsse daher auf eine Wiederwahl verzichten.

Zahl der Wahlbezirke vermehrt.

Die Wahlbehörde beendete gestern die Neuabgrenzung der Wahlbezirke der Stadt, deren Zahl von 1265 auf 1336 vermehrt wurde. Darunter befinden sich sieben Wahlbezirke in der Gemeinde Cicero, welche ebenfalls der Wahlbehörde unterstellt ist. Die Abgrenzung in der 27., 34. und 35. Ward steht noch nicht endgiltig fest. Die Zahl der Wahlbezirke stellt sich verglichen mit den bisherigen Zahlen für die einzelnen Wards wie folgt:

Zahl der Wahlbezirke.

Ward	Jetzt	Früher	Ward	Jetzt	Früher
1.	29	34	20.	43	43
2.	39	39	21.	43	45
3.	36	35	22.	23	33
4.	26	30	23.	32	32
5.	30	30	24.	30	30
6.	58	52	25.	69	53
7.	67	54	26.	49	37
8.	33	31	27.	69	42
9.	17	24	28.	40	37
10.	19	25	29.	33	31
11.	27	32	30.	35	37
12.	43	41	31.	46	40
13.	44	39	32.	47	40
14.	37	40	33.	38	35
15.	34	32	34.	41	28
16.	29	31	35.	40	27
17.	27	37	Cicero	7	5
18.	26	31			
19.	25	33	Zusammen	1336	1265

— Drehe ein Riesenrad nicht an der Achse, am Gezähn bewegt sich's leichter.

Verlangen Aufschub.

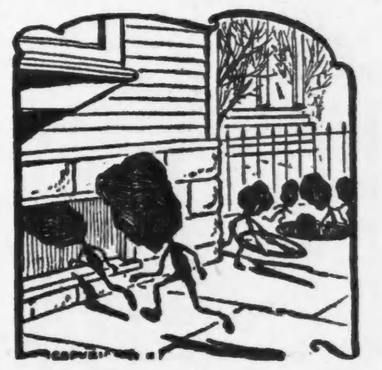
Aufsichtsrath des Kunstinstituts wird auf die Anschuldigungen Cooleys antworten.

Die Mitglieder des Aufsichtsraths des Kunstinstituts hielten gestern im Gebäude der Corn Exchange Nationalbank eine Sitzung ab, in welcher der Angriff des Schulsuperintendenten Cooley auf die Anstalt erörtert wurde. An der Konferenz nahmen außer den Herren Martin A. Ryerson, A. A. Sprague, Howard Shaw und Frank G. Logan noch der Präsident Charles L. Hutchinson und der Direktor Willima M. R. French des Instituts theil. Es wurde beschlossen, die Schulbehörden um Aufschub zu ersuchen, damit die Leiter des Kunstinstituts den Bericht des Schulsuperintendenten eingehend prüfen und eine Antwort vorbereiten können. Die Herren Hutchinson und French wurden mit der Vertretung der Anstalt in der Sitzung des schulräthlichen Sonder-Ausschusses, dem der Bericht des Superintendenten überwiesen worden ist, betraut und erlangten den verlangten Aufschub bis zum nächsten Dienstag, wann der Ausschuß eine weitere Sitzung abhalten wird und den Vertretern des Kunstinstituts Gehör geschenkt werden soll.

In der Sitzung des schulräthlichen Sonder-Ausschusses, dem der Bericht des Schulsuperintendenten zur Prüfung überwiesen ist, bezeichnete Präsident Hutchinson den Angriff Cooleys auf das Kunstinstitut als ungerecht und unklug. Er erklärte, daß seiner Ansicht nach die Mehrzahl der erhobenen Anschuldigungen unbegründet sei. Soviel er wisse, sei es zwischem dem Institut und den Schulbehörden nicht zu Meinungsverschiedenheiten gekommen. Die ganze Angelegenheit sei auf ein Mißverständniß zurückzuführen. Augenblicklich sei er nicht im Stande, auf die Anschuldigungen zu antworten, und müsse einige Tage Zeit verlangen. Die Schulkommissäre Post und Sonsteby, die der Ausschußsitzung beiwohnten, trotzdem sie nicht Mitglieder des Sonderausschusses sind, versuchten verschiedene Vorschläge zu machen, wurden aber nicht zum Worte zugelassen. Kommissär Post kündigte darauf an, daß er die ganze Angelegenheit im Schulrathe selbst zur Sprache bringen würde.

Personal-Nachrichten.

— Peter J. Noer, der Vorsteher des Zweigpostamtes D, starb gestern in seiner Wohnung, 409 W. Chicago Ave., nach langer Krankheit. Herr Noer war vor 47 Jahren in Dänemark geboren und seit 1892 im Postdienst. Den Vorsteherposten bekleidete er seit 1906.



Nr. 2 Größe Chestnut Hartkohlen $6.75 per Tonne abgeliefert.

Diese spezielle Sorte wird mit jeder Tage beliebter für Küchen-Oefen. Viele unserer Kunden ziehen gegenwärtig diese Sorte den größeren Kohlen bei Weitem vor. Bedenkt, dies ist unsere „gute Sorte". Macht einen Versuch damit!

Small Egg, Range und Chestnut..........$7.75
Hard Pea Coal (Buckwheat)..........$5.00
Hocking Valley Lump..........$5.25
Jackson Valley Lump oder Egg..........$4.50
Indiana Lump, Egg oder Nut..........$4.25
Pocahontas Lump, Forked..........$6.00
Pocahontas Mine Run..........$4.50

Spezielle Preise für Quantitäten.

Wir tragen Hart- oder Weichkohlen in Säcken in's Haus, wenn gewünscht, zu 25c per Tonne. Wir liefern Kohlen nach der Nord- Süd- und Westseite ab.

Bunge Bros.
Lake und Paulina Str. Phone West 1871. 6jan,ebendates,*

Alte Kleider neu gemacht, gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill. 4ja,famoni*